



| Inhalt | Seite |
|---|-------|
| <i>Satzung über die Gebühren für Sondernutzungen auf öffentlichen Straßen in der Landeshauptstadt München (Sondernutzungsgebührensatzung – SoNuGebS –) vom 25. Juni 2014</i> | 614 |
| <i>Bekanntmachung Bauleitplanverfahren – Beteiligung der Öffentlichkeit – hier: Frühzeitige Unterrichtung gemäß § 3 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) – Beschleunigtes Verfahren – Stadtbezirk 14 Berg am Laim Für das Planungsgebiet Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2079 Grafinger Straße (südlich), Innsbrucker Ring (westlich), Westerhamer Straße (nordöstlich)</i> | 660 |
| <i>Bekanntmachung Planfeststellung nach dem Personenbeförderungsgesetz Die Stadtwerke München GmbH hat bei der Regierung von Oberbayern die Planfeststellung für die Gleiserneuerung mit Lageanpassung und barrierefreiem Haltestellenausbau in der Tegernseer Landstraße zwischen Grünwalder/ Candidstraße und Tegernseer Platz beantragt</i> | 660 |
| <i>Bekanntmachung Planfeststellung nach dem Personenbeförderungsgesetz Die Stadtwerke München GmbH hat bei der Regierung von Oberbayern die Planfeststellung für die Gleiserneuerung mit Lageanpassung sowie den Einbau neuer Abbiegegleise an der Gleiskreuzung Tegernseer Landstraße/ St.-Bonifatius-Straße und den barrierefreien Ausbau der Haltestelle Ostfriedhof beantragt.</i> | 661 |
| <i>Bekanntmachung der SWM Versorgungs GmbH über die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Sonderkundenverträge M-Erdgas M, M-Ökogas M und M-Ökogas. Die SWM Versorgungs GmbH macht hiermit die ab 01.09.2014 geltenden Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Sonderkundenverträge</i> | 662 |
| <i>Vollzug des Tiergesundheitsgesetzes (TierGesG) und der Bienenseuchen-Verordnung (BienSeuchV); Schutzmaßnahmen gegen die Varroatose</i> | 669 |
| <i>Pelkovenstr. 55 (Gemarkung: Moosach Fl.Nr.: 97/0) Neubau einer Balkonanlage und einer Lagerfläche Aktenzeichen: 602-1.2-2014-6654-42 Öffentliche Bekanntmachung der Baugenehmigung gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 BayBO</i> | 670 |
| <i>Vollzug des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) und des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG); Hofmannstr. 9, Fa. Vinzenz Murr GmbH Antrag auf Genehmigung gem. §§ 4,19 BImSchG</i> | 671 |
| <i>Bekanntgabe wegerechtlicher Verfügungen</i> | 672 |
| <hr/> | |
| <i>Nichtamtlicher Teil</i> | |
| <i>Buchbesprechungen</i> | 673 |



„Amtlicher Hinweis:

Die vom Stadtrat am 09.04.2014 beschlossene Sondernutzungsgebührensatzung wurde am 24.04.2014 unvollständig von Oberbürgermeister Ude ausgefertigt und am 30.05.2014 im Amtsblatt Nr. 15 bekanntgemacht. Sie wird aus diesem Grunde nach am 25.06.2014 erfolgter neuer Ausfertigung durch Oberbürgermeister Reiter nachfolgend erneut bekanntgemacht.“

Satzung über die Gebühren für Sondernutzungen auf öffentlichen Straßen in der Landeshauptstadt München (Sondernutzungsgebührensatzung - SoNuGebS -)

vom 25.06.2014

Die Landeshauptstadt München erlässt aufgrund von Art. 18 Abs. 2 a, Art. 22 a, Art. 56 Abs. 2 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 05.10.1981 (BayRS 91-1-I), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.12.2007 (GVBl. S. 958), und § 8 Abs. 3 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.06.2007 (BGBl. I S. 1206), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31.05.2013 (BGBl. I S. 1388), folgende Satzung:

§ 1 Anwendungsbereich

- (1) Für Sondernutzungen auf öffentlichem Verkehrsgrund im Sinne des Art. 18 Abs. 1 Satz 1 BayStrWG werden nach dieser Satzung Sondernutzungsgebühren erhoben.
- (2) Diese Satzung gilt nicht für kommunale Werbenutzungsverträge und bereits abgeschlossene Gestattungsverträge nach bürgerlichem Recht.
- (3) Sondernutzungen an öffentlichen Straßen in der Landeshauptstadt München einschließlich der Sondernutzungen an „sonstigen öffentlichen Straßen“ im Sinne des Art. 53 BayStrWG unterliegen dem öffentlichen Recht, auch wenn durch sie der Gemeingebrauch nicht beeinträchtigt werden kann, sofern sie eine Benutzung des Straßenraumes über der Straßenoberfläche darstellen. Nutzungen, die über der Straßenoberfläche Zwecken der öffentlichen Versorgung dienen (Art. 22 Abs. 2 BayStrWG), werden durch bürgerlich-rechtlichen Vertrag geregelt, es sei denn, dass der Gemeingebrauch nicht nur für kurze Dauer beeinträchtigt wird.

§ 2 Gebührenpflicht

Die Landeshauptstadt München erhebt für die Ausübung der Sondernutzungen auf den in ihrer Straßenbaulast stehenden Straßen, Wegen und Plätzen mit ihren Bestandteilen im Sinne von Art. 2 BayStrWG, § 1 Abs. 4 FStrG Sondernutzungsgebühren.

§ 3 Gegenstand der Gebühren

- (1) Die Gebühren werden für die Inanspruchnahme des Straßenraumes durch erlaubte und unerlaubte Sondernutzungen erhoben.
- (2) Treffen zwei oder mehrere Sondernutzungen zusammen, die unabhängig voneinander oder nebeneinander bestehen können, werden die sich aus dem der Satzung als Anlage I beigefügten Gebührenverzeichnis ergebenden Gebühren addiert.

(3) Treffen zwei oder mehrere Sondernutzungen zusammen, die voneinander abhängig sind oder nicht nebeneinander bestehen können, können die sich aus dem der Satzung als Anlage I beigefügten Gebührenverzeichnis ergebenden Gebühren auf Antrag reduziert werden. Im Rahmen der Ermessensausübung werden bei der Prüfung des wirtschaftlichen Vorteils insbesondere die Zeitanteile der zusammentreffenden Sondernutzungen berücksichtigt. Die antragstellende Person hat die Zeitanteile oder sonstige von ihr für die Reduzierung geltend gemachten Belange glaubhaft zu machen.

§ 4 Höhe der Gebühren

(1) Die Höhe der Gebühren wird bestimmt durch die Verkehrsbedeutung der Straßen, Wege und Plätze, in denen die Sondernutzung ausgeübt wird, durch den wirtschaftlichen Wert für den Benutzer, durch den Umfang, in dem der Gemeingebrauch beeinträchtigt werden kann, und durch die Dauer der Sondernutzung. Die Dauer der Sondernutzung umfasst auch Auf- und Abbauzeiten.

(2) Die Bedeutung der Straßen, Wege und Plätze ergibt sich aus dem der Satzung als Anlage II beigefügten Straßengruppenverzeichnis. Die Auflistung ist stadtbezirksbezogen. Im Verzeichnis unter dem jeweiligen Stadtbezirk nicht aufgeführte Straßen(-züge), Wege und Plätze bzw. Hausnummernbereiche etc. gehören zur Straßengruppe I.

(3) Der in Anspruch genommene Straßenraum wird nach der Größe der beanspruchten Straßenfläche sowie nach der Ausladung und Größe der Sondernutzungsanlagen bestimmt. Unter Ausladung ist dabei die Entfernung der äußersten Teile der Anlagen von der Straßenbegrenzungslinie zu verstehen. Bei ausladenden Sondernutzungen ist unter „Größe“ die größte Fläche zu verstehen, die sich aus den seitlichen Begrenzungslinien ergibt.

(4) Die Gebühren ergeben sich aus dem der Satzung als Anlage I beigefügten Gebührenverzeichnis. Sie sind nach der jeweiligen Straßengruppe in Anlage II zu differenzieren.

§ 5 Pauschalierung

Bei auf Dauer angelegten Sondernutzungen (vgl. Anlage I, Gebührentarife 20 und 21) kann die laufend wiederkehrende Sondernutzungsgebühr mit Zustimmung der Gebührenschuldnerin bzw. des Gebührenschuldners durch Zahlung eines einmaligen Betrages abgelöst werden. Ein Anspruch auf Ablösung besteht nicht. Die Ablösesumme beträgt das 25fache der Jahresgebühr.

§ 6 Entstehung und Ende der Gebührenschuld

(1) Die Gebührenschuld entsteht mit dem Zeitpunkt, in dem die Sondernutzungserlaubnis erteilt wird oder von dem an eine Sondernutzung unerlaubt ausgeübt wird. Bei Sondernutzungen, die auf unbestimmte Zeit ausgeübt werden, entsteht die wiederkehrende Gebührenschuld mit dem ersten Tag des Zeitraumes, für den die Gebühr erhoben wird. In Fällen, in denen die Sondernutzungserlaubnis mit einer Baugenehmigung nach den Vorschriften des Baurechts erteilt wurde, beginnt die Gebührenschuld mit der tatsächlichen Nutzung.

(2) Die Gebührenschuld endet bei erlaubten Sondernutzungen mit dem zeitlichen Ablauf oder mit dem Widerruf der Erlaubnis. Wird die Ausübung der Sondernutzung vor Ablauf der Erlaubnis eingestellt, so endet die Gebührenschuld mit dem nachweislichen Ende der Sondernutzung.

(3) Bei unerlaubten Sondernutzungen endet die Gebührenschuld mit dem Zeitpunkt, zu dem die Sondernutzung nachweislich eingestellt wurde. Geht das Recht, eine Sondernutzung auszuüben, durch Gesamtrechtsnachfolge auf eine andere Person über, so geht auch die Gebührenschuld der bisherigen Erlaubnisnehmerin oder des bisherigen Erlaubnisnehmers mit Eingang der schriftlichen

Anzeige des Übergangs bei der Landeshauptstadt München auf die andere Person über.

§ 7 Gebührenschuldnerin bzw. Gebührenschuldner

(1) Gebührenschuldnerin bzw. Gebührenschuldner ist:

1. die Antragstellerin bzw. der Antragsteller;
2. die Erlaubnisnehmerin bzw. der Erlaubnisnehmer, auch wenn sie bzw. er den Antrag nicht selbst gestellt hat;
3. wer die Sondernutzung mit oder ohne Erlaubnis ausübt sowie
4. wer faktisch oder wirtschaftlich die Vorteile aus der Sondernutzung zieht.

(2) Mehrere Gebührenschuldnerinnen bzw. Gebührenschuldner haften gesamtschuldnerisch.

(3) Wer im Wege eines Schuldbeitritts eine bereits erlaubte oder unerlaubt ausgeübte Sondernutzung übernimmt, haftet neben der bisherigen Schuldnerin bzw. dem bisherigen Schuldner gesamtschuldnerisch für Gebührenrückstände. Das gleiche gilt in den Fällen der gesetzlich angeordneten gesamtschuldnerischen Haftung.

§ 8 Fälligkeit

Die Gebühren werden einen Monat nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides bzw. der Zahlungsaufforderung fällig. Bei wiederkehrenden jährlichen Gebühren werden die folgenden Gebühren am 15.01. des jeweiligen Rechnungsjahres fällig. In Ausnahmefällen ist eine Barzahlung möglich, bei der die Gebühren sofort fällig sind.

§ 9 Gebührenberechnung

Endet die Sondernutzung vor Ablauf des Zeitraumes, für den Gebühren entrichtet wurden, so wird die Gebühr auf Antrag anteilig zurückerstattet, jedoch nicht für Zeiten vor dem nachweislichen Ende der Sondernutzung gemäß § 6 Abs. 2 dieser Satzung. Bei Sondernutzungen, für die Gebühren nach Jahren bemessen werden und die im Laufe eines Rechnungsjahres beginnen oder enden, wird für jeden angefangenen Monat ein Zwölftel der Jahresgebühr erhoben. Die nach dem Tarif monatlich, wöchentlich oder täglich bzw. nach Quadratmetern oder laufenden Metern zu erhebende Gebühr wird für jede angefangene Berechnungseinheit voll berechnet. Bei Sondernutzungen, für die Gebühren für eine Saison bemessen werden, deren Dauer im Gebührenverzeichnis (Anlage I) für die jeweilige Sondernutzung entsprechend konkretisiert wird, werden für jeden angefangenen Monat entsprechend der jeweiligen Dauer der Saison anteilige Gebühren erhoben.

§ 10 Gebührenfreiheit

(1) Gebühren werden nicht erhoben, wenn sich die Sondernutzung in einer Höhe von mehr als 7 m über dem Straßenkörper befindet, für Gebäudeausladungen, die nicht mehr als 15 cm in den öffentlichen Verkehrsgrund hineinragen oder wenn die Sondernutzung ausschließlich oder überwiegend im öffentlichen Interesse erfolgt.

(2) Gebühren werden ferner nicht erhoben, wenn infolge von Veränderungen an der Straße eine Nutzung, die bisher auf einem Privatgrundstück ausgeübt wurde, zur Sondernutzung wird.

(3) Sondernutzungen, für die eine Ablösung gezahlt wurde (Pauschalierung), bleiben gebührenfrei, solange sie unverändert ausgeübt werden. Den Nachweis für eine unveränderte Ausübung der Sondernutzung hat die bzw. der Berechtigte auf Anforderung der Behörde zu erbringen.

(4) Des Weiteren sind folgende Sondernutzungen gebührenfrei:

1. die Ausübung von Straßenmusik und -kunst im Gebiet gemäß § 1 Altstadt-Fußgängerbereiche-Satzung sowie in den Bereichen Schrammerstraße, Dienerstraße, Landschaftsstraße, Sendlinger Straße und Tal;
2. erlaubnisfreie Pflanzgefäße;
3. erlaubnisfreie Weihnachtsdekoration;
4. Plakatständer zur Werbung für Wahlen und politische Veranstaltungen nach Maßgabe der Verordnung der Landeshauptstadt München über das Anbringen von Anschlägen und Plakaten und über Darstellungen durch Bildwerfer (Plakatierungsverordnung);
5. mobile Fahrradständer von Gewerbetreibenden und sonstigen Anbietern, die an der Bordsteinkante auf dem Gehweg vor ihren Geschäftsräumen aufgestellt werden, an denen keinerlei Werbung angebracht ist und an denen einspurige Fahrräder sowohl kipp- als auch wegrollsicher angeschlossen werden können sowie
6. den Vorschriften der Tz. 4.3.8 der DIN 18040-1 (Beuth Verlag GmbH, Berlin) entsprechende Rampen zur barrierefreien Erschließung von Gebäuden.

§ 11 Unerlaubte Sondernutzungen

(1) Durch die Entrichtung von Gebühren für eine unerlaubte Sondernutzung entsteht kein Anspruch auf Erlaubnis.

(2) Die Verpflichtung zur Entrichtung von Gebühren für eine unerlaubte Sondernutzung wird durch ein Bußgeldverfahren, das in derselben Sache durchgeführt wird, nicht berührt.

§ 12 Anwendung des Kommunalabgabengesetzes

Soweit diese Satzung oder gesetzliche Vorschriften nichts anderes bestimmen, gelten gemäß Art. 10 Ziffer 2 Kommunalabgabengesetz (KAG) für Sondernutzungsgebühren die Art. 10 ff. KAG.

§ 13 Billigkeitsmaßnahmen

Für die Billigkeitsmaßnahmen Stundung, Niederschlagung und Erlass gelten die §§ 222, 227, 234 Abs. 1 und 2, 238 und 261 der Abgabenordnung (AO) in der jeweils gültigen Fassung entsprechend.

§ 14 Übergangsvorschriften

(1) Bereits abgeschlossene bürgerlich-rechtliche Verträge behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Im Fall beabsichtigter und zulässiger Vertragsänderungen ist das gesamte Rechtsverhältnis in öffentlich-rechtlicher Form zu regeln.

(2) Für Sondernutzungen, für die eine Erlaubnis bereits vor Inkrafttreten dieser Gebührensatzung erteilt wurde, die Gebührenpflicht aber nicht vorgesehen war bzw. diese sich geändert hat, entsteht die geänderte Gebührenpflicht mit Inkrafttreten dieser Satzung. Sieht diese Satzung eine Gebührenpflicht für eine vor ihrem Inkrafttreten gebührenpflichtige erlaubte Sondernutzung nicht mehr vor, so endet die Gebührenpflicht mit dem Inkrafttreten dieser Satzung.

(3) Die Gebühren für Sondernutzungen, die auf bestimmte Zeit ausgeübt werden und für die die Schuldnerin bzw. der Schuldner aufgrund vertraglicher Entgeltkalkulation Gebührenkontinuität benötigt, können für die Dauer der Sondernutzung, längstens für zwei Jahre ab Erteilung der Sondernutzungserlaubnis, festgeschrieben werden.

§ 15 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2015 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Gebühren für Sondernutzungen auf öffentlichen Straßen in der Landeshauptstadt München vom 05.06.1985 (MüABl. S. 104), zuletzt geändert durch Satzung vom 16.04.2010 (MüABl. S. 113), außer Kraft.

Anlage I

Gebührenverzeichnis

(Dieses Gebührenverzeichnis beinhaltet Gebührentatbestände sowohl für erlaubte als auch für unerlaubte Sondernutzungen)

1. Baumaßnahmen

| | |
|--|-------------|
| 1.1 Baustelleneinrichtungen (wie z. B. Baustofflagerungen, Aufstellen von Bauzäunen, Gerüsten, Maschinen, Errichtung von Absperrungen, Hebebühnen und Schrägaufzüge etc.) | |
| je angefangenem m ² / pro angefangener Woche | 1,50 Euro |
| Für Straßengrundbenutzungen im Bereich der Stadtbezirke 1 bis 3, für den gesamten Mittleren Ring sowie in den Straßen und Plätzen der Straßengruppe III und S erhöhen sich die Gebühren um 50 %. | |
| 1.2 Verkaufscontainer während Aus- und Umbauarbeiten (vgl. § 19 Abs. 2 der SoNuRL) | |
| a) Abmessung A (2,00 - 2,50 m x 4,60 - 5,50 m)/ pro angefangenem Monat | 163,00 Euro |
| b) Abmessung B (über 2,50 m x über 5,50 m)/ pro angefangenem Monat | 248,00 Euro |
| Für Straßengrundbenutzungen im Bereich der Stadtbezirke 1 bis 3, für den gesamten Mittleren Ring sowie in den Straßen und Plätzen der Straßengruppe III und S erhöhen sich die Gebühren um 50 %. | |

2. Überspannungen (vorübergehende Überspannungen und Überleitungen über Straßengrund zur Versorgung von Baustellen)

| | |
|---|------------|
| Stück/ pro angefangenem Monat pro Überquerung | 50,00 Euro |
|---|------------|

3. Werbeanlagen auf und über dem Straßengrund

3.1 Vorrichtungen von mehr als 0 cm bis 15 cm Ausladung

(Fremdwerbeanlagen sowie gemischte Werbeanlagen)

| Straßengruppe | I | II | III | S |
|---|-----------|-----------|-----------|------------|
| für jeden angefangenen m ² Werbefläche/ jährlich | 2,50 Euro | 5,50 Euro | 9,00 Euro | 15,00 Euro |

3.2 Vorrichtungen über 15 cm bis 40 cm Ausladung

(Eigen- sowie Fremdwerbeanlagen, gemischte Werbeanlagen)

| Straßengruppe | I | II | III | S |
|---|-----------|------------|------------|------------|
| für jeden angefangenen m ² Werbefläche/ jährlich | 6,50 Euro | 12,50 Euro | 20,00 Euro | 30,00 Euro |

3.3 Vorrichtungen über 40 cm bis 80 cm Ausladung

(Eigen- sowie Fremdwerbeanlagen, gemischte Werbeanlagen)

| Straßengruppe | I | II | III | S |
|---|------------|------------|------------|------------|
| für jeden angefangenen m ² Werbefläche/ jährlich | 10,00 Euro | 17,50 Euro | 30,50 Euro | 46,00 Euro |

3.4 Vorrichtungen über 80 cm bis 150 cm Ausladung

(Eigen- sowie Fremdwerbeanlagen, gemischte Werbeanlagen)

| Straßengruppe | I | II | III | S |
|---|------------|------------|------------|------------|
| für jeden angefangenen m ² Werbefläche/ jährlich | 12,50 Euro | 24,50 Euro | 41,50 Euro | 61,50 Euro |

3.5 Vorrichtungen über 150 cm Ausladung

(Eigen- sowie Fremdwerbeanlagen, gemischte Werbeanlagen)

| Straßengruppe | I | II | III | S |
|---|------------|------------|------------|------------|
| für jeden angefangenen m ² Werbefläche/ jährlich | 19,50 Euro | 34,00 Euro | 61,50 Euro | 92,50 Euro |

3.6 Erlaubte, vorübergehende Sonderwerbungen für Räumungsverkäufe, Oktoberfest, Weihnachten usw. werden mit 25 % der Normalgebühr veranschlagt. Auch bei mehrmaligen Werbungen wird die Gebühr nur einmal jährlich erhoben.

4. nicht freistehende Automaten (ab 15 cm Ausladung)

4.1 Kleinautomaten bis 0,2 m² Frontfläche

| Straßengruppe | I | II | III | S |
|---------------|-----------|------------|------------|------------|
| jährlich | 8,00 Euro | 12,50 Euro | 23,00 Euro | 34,00 Euro |

4.2 Automaten über 0,2 m² bis 1 m² Frontfläche

| Straßengruppe | I | II | III | S |
|---------------|------------|------------|------------|------------|
| jährlich | 21,00 Euro | 29,00 Euro | 54,00 Euro | 79,50 Euro |

4.3 Automaten über 1 m² Frontfläche

| Straßengruppe | I | II | III | S |
|---|------------|------------|------------|------------|
| für jeden weiteren angefangenen m ² zusätzlich/ jährlich | 21,00 Euro | 29,00 Euro | 54,00 Euro | 79,50 Euro |

5. Warenauslagen

| Straßengruppe | I | II | III | S |
|--|------------|------------|------------|------------|
| pro angefangenem m ² / jährlich | 12,00 Euro | 22,00 Euro | 42,00 Euro | 62,00 Euro |

6. Nutzungen durch gewerblich abgestellte Fahrräder sowie Mobilitätskonzepte

6.1 Zum Verkauf, zur Vermietung oder vor und nach der Reparatur aufgestellte Fahrräder vor dem Gewerbebetrieb, zur Vermietung aufgestellte Fahrräder auf vorgegebenen bzw. vorgezeichneten Flächen oder zur Durchführung von Stadtführungen aufgestellte Fahrräder (vgl. § 15 Abs. 4 Nr. 6, 7 und 8 SoNuRL)

| Straßengruppe | I | II | III | S |
|--|------------|------------|------------|------------|
| pro angefangenem m ² / jährlich | 12,00 Euro | 22,00 Euro | 42,00 Euro | 62,00 Euro |

6.2 Im Rahmen von Mobilitätskonzepten aufgestellte Fahrräder bzw. andere Verkehrsmittel sowie aufgestellte Infrastruktureinrichtungen (vgl. § 17 SoNuRL)

| Straßengruppe | I | II | III | S |
|--|------------|----|-----|---|
| pro angefangenem m ² / jährlich | 37,00 Euro | | | |
| Durch gesonderten Stadtratsbeschluss kann eine abweichende Gebühr festgelegt werden. | | | | |

**7. Ambulanter Handel mit Obst, Gemüse und Südfrüchten
an den von der Landeshauptstadt München festgelegten Standorten**

| Straßengruppe | I | II | III | S |
|--|------------|------------|------------|------------|
| a) im Turnus/ für jeden angefangenen m ² / monatlich | 12,00 Euro | | | |
| b) außerhalb des Turnus/ für jeden angefangenen m ² / monatlich | 9,00 Euro | 9,00 Euro | 12,00 Euro | 15,00 Euro |
| Wird der Verkaufsstand nicht abgezogen (vgl. § 20 Abs. 2 SoNuRL), so erhöht sich die Gebühr pauschal um monatlich: | 15,00 Euro | 15,00 Euro | 25,00 Euro | 50,00 Euro |

**8. Ambulanter Handel mit Blumen
an den von der Landeshauptstadt München festgelegten Standorten**

| Straßengruppe | I | II | III | S |
|--|------------|------------|------------|------------|
| für jeden angefangenen m ² / monatlich | 5,00 Euro | 5,00 Euro | 10,00 Euro | 25,00 Euro |
| Wird der Verkaufsstand nicht abgezogen (vgl. § 20 Abs. 2 SoNuRL), so erhöht sich die Gebühr pauschal um monatlich: | 15,00 Euro | 15,00 Euro | 25,00 Euro | 50,00 Euro |
| Flächenerweiterung anlässlich Valentinstag, Muttertag, Ostern und Allerheiligen nebst Vortag; für jeden angefangenen weiteren m ² | 0,50 Euro | 0,50 Euro | 1,00 Euro | 4,00 Euro |

9. Werbeverkauf

| | |
|--|-------------|
| 9.1. im Geltungsbereich der Altstadtfußgängerbereiche -Satzung/ pro Stand wöchentlich | 420,00 Euro |
| 9.2. außerhalb des Geltungsbereichs der Altstadtfußgängerbereiche-Satzung/ pro Stand wöchentlich | 280,00 Euro |

10. Zeitungskioske

| Straßengruppe | I | II | III |
|---|-------------|-------------|---------------|
| bis 4 m ² Fläche (äußere Begrenzung über Straßengrund)/ jährlich | 545,00 Euro | 817,00 Euro | 1.090,00 Euro |
| für jeden weiteren angefangenen m ² Grundfläche/ jährlich | 135,00 Euro | 204,00 Euro | 272,00 Euro |

11. Zeitungsentnahmegerate zum Selbstverkauf sowie zur unentgeltlichen Entnahme von Presseerzeugnissen in gewerblicher Absicht (vgl. § 14 SoNuRL)

| | |
|---------------------------|------------|
| pro Vorrichtung/ jährlich | 90,00 Euro |
|---------------------------|------------|

12. Verkauf und unentgeltliches Verteilen in gewerblicher Absicht von Presseerzeugnissen mit überwiegend redaktionellem Teil im Umhergehen oder von einem Stand aus (vgl. § 14 SoNuRL)

12.1 Verteilen bzw. Verkauf im Umhergehen

| | |
|---------|------------|
| täglich | 10,00 Euro |
|---------|------------|

12.2 Verteilen bzw. Verkauf von einem Stand aus

| | |
|---|------------|
| für jeden angefangenen m ² / täglich | 10,00 Euro |
|---|------------|

13. Taxirufsäulen

| | |
|----------|------------|
| jährlich | 18,00 Euro |
|----------|------------|

14. Nicht erlaubnisfähige mobile Fahrradständer, nicht erlaubnisfähige Anlehngeleänder für Fahrräder sowie nicht erlaubnisfähige feste Fahrradbestellanlagen (§ 16 Abs. 3 SoNuRL)

| | |
|--------------------|------------|
| Stück/ wöchentlich | 15,00 Euro |
|--------------------|------------|

15. Säulen, Schilder, Masten, Plakattafeln, Fahnenstangen und dergleichen

| | |
|--------------------|-----------|
| Stück/ wöchentlich | 8,00 Euro |
|--------------------|-----------|

16. Losverkaufstische

| | |
|----------|------------|
| jährlich | 55,00 Euro |
|----------|------------|

17. Straßenhandel mit heißen Maroni und aus Maroni hergestellten Produkten und gebrannten Nüssen / Mandeln

| Straßengruppe | I und II | III und S |
|---|------------|------------|
| in der Zeit ab dem Montag vor der Wiesneröffnung bis zum ersten Samstag im April je angefangenem m ² | 10,00 Euro | 20,00 Euro |

18. Freischankflächen

| Straßengruppe | I | II | III | S |
|--|------------|------------|------------|------------|
| 18.1 vor baurechtlich als Gaststätten genehmigten Betrieben sowie gemäß Art. 58 Bayerische Bauordnung von der Genehmigungspflicht freigestellten Gaststättenbetrieben (vgl. § 23 Abs. 1 SoNuRL) pro angefangenem m ² / jährlich | 16,00 Euro | 25,00 Euro | 46,00 Euro | 77,00 Euro |
| 18.2 vor Gewerbebetrieben, in deren Räumen auch Speisen oder alkoholfreie Getränke zum Verzehr an Ort und Stelle abgegeben werden, sofern die Größe der jeweiligen Freischankfläche 10 m ² nicht übersteigt und diese nur während der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten betrieben wird (vgl. § 23 Abs. 2 SoNuRL), pro angefangenem m ² / jährlich | 12,00 Euro | 22,00 Euro | 42,00 Euro | 62,00 Euro |

19. Markisen und Baldachine

| | |
|--|-----------|
| über 15 cm Ausladung für den laufenden (auch angefangenen) Meter/ jährlich | 6,00 Euro |
|--|-----------|

20. Erker und Aufzugsschächte ab dem 1. Obergeschoss, Vordächer und Balkone

| | |
|--|-------------|
| über 15 cm bis 30 cm Ausladung pro laufenden (auch angefangenen) Meter Länge/ jährlich | 7,00 Euro |
| als Abschlagszahlung einmalig 25facher Satz | 175,00 Euro |
| über 30 cm Ausladung pro laufenden (auch angefangenen) Meter Länge/ jährlich | 14,00 Euro |
| als Abschlagszahlung einmalig 25facher Satz | 350,00 Euro |

21. Treppenanlagen, nicht unter § 10 Abs. 4 Nr. 6 dieser Satzung fallende Rampen sowie Trittstufen, Einwurfvorrichtungen, Erker, Balkone und Aufzugsschächte im Erdgeschoss

| | |
|--|-------------|
| über 15 cm bis 30 cm Ausladung pro laufenden (auch angefangenen) Meter Länge/ jährlich | 8,00 Euro |
| als Abschlagszahlung einmalig 25facher Satz | 200,00 Euro |
| über 30 cm Ausladung pro laufenden (auch angefangenen) Meter Länge/ jährlich | 16,00 Euro |
| als Abschlagszahlung einmalig 25facher Satz | 400,00 Euro |

22. Blumen- und Kranzverkauf anlässlich Allerheiligen im Bereich der Friedhöfe

| | |
|---|------------|
| pro Stand für den Zeitraum beginnend mit dem zwischen dem 12. und 18.10. liegenden Samstag bis einschließlich 02.11. desselben Kalenderjahres | 65,00 Euro |
| Für Auf- und Abbauzeiten erhöht sich die Gebühr um 5,00 Euro pro Tag | |

23. Christbaumverkauf vor Weihnachten

| | |
|---|------------|
| für den Zeitraum ab Samstag vor dem ersten Advent bis einschließlich 24.12. (Heilig Abend) desselben Kalenderjahres bis 50 m ² | 64,00 Euro |
| pro weitere angefangene 10 m ² | 9,00 Euro |
| Für Auf- und Abbauzeiten erhöht sich die Gebühr um 5,00 Euro pro Tag | |

24. Sitzgelegenheit vor Gewerbe- / Dienstleistungsbetrieb

| Straßengruppe | I | II | III | S |
|--|------------|------------|------------|------------|
| pro angefangenem m ² / jährlich | 12,00 Euro | 22,00 Euro | 42,00 Euro | 62,00 Euro |

25. Gewerbliche Foto- und Filmaufnahmen

| | |
|--|----------------------|
| Rahmengebühr | 191,50 - 676,50 Euro |
| a) ermäßigt | 54,90 Euro |
| b) ohne Verkehrsbehinderung | 191,50 Euro |
| c) Intervallsperre | 210,70 Euro |
| d) Sperre | 280,80 Euro |
| e) Sperre einer verkehrlich bedeutenden Straße | 352,40 Euro |
| f) Sonderfälle (z.B. Sperre von Altstadtstraße u.ä.) | 676,50 Euro |

26. Sondernutzungen zu Informationszwecken

| | |
|--|-------------|
| 26.1 Informationsstand | |
| Informationsstand im Geltungsbereich der Altstadt-Fußgängerbereiche-Satzung je Stand pro Tag: | 12,00 Euro |
| In den übrigen Straßen des Stadtbezirkes 1, sowie in den Bezirken 2 und 3: je Stand pro Tag: | 8,00 Euro |
| In den übrigen Stadtbezirken je Stand pro Tag: | 6,00 Euro |
| 26.2 Stand zur Gewinnung finanzieller Unterstützerinnen und Unterstützer | |
| im Bereich der Stadtbezirke 1, 2 oder 3 je Stand pro Tag: | 120,00 Euro |
| im übrigen Stadtgebiet je Stand pro Tag: | 50,00 Euro |
| 26.3 Infomobil (Bus, LKW) | |
| im Bereich der Stadtbezirke 1, 2 oder 3 je Stand pro Tag: | 60,00 Euro |
| im übrigen Stadtgebiet je Stand pro Tag: | 30,00 Euro |
| 26.4 Presse-/Fototermin | |
| Presse-/Fototermin im Geltungsbereich der Altstadt-Fußgängerbereiche-Satzung pro Termin und Tag: | 50,00 Euro |
| In den übrigen Straßen des Stadtbezirkes 1, sowie in den Bezirken 2 und 3: pro Termin und Tag: | 35,00 Euro |
| In den übrigen Stadtbezirken pro Termin und Tag: | 25,00 Euro |

27. Zufahrtserlaubnisse Fußgängerbereiche

für LKW mit zulässigem Gesamtgewicht von über 7,5 t

| | |
|---|-------------|
| a) Erlaubnis für bis zu 2 Tage/ je Tag | 42,00 Euro |
| b) Erlaubnis für 3-7 Tage | 128,00 Euro |
| c) Erlaubnis für jede weitere angefangene Woche | 64,00 Euro |

28. Künstlermarkt Leopoldstraße

| | |
|---|------------|
| pro Stand und Saison (d.h. während der mitteleuropäischen Sommerzeit) | 40,00 Euro |
|---|------------|

29. Standplätze für Wertstoffcontainer

| | |
|---|-----------|
| pro angefangenem Monat und m ² | 1,20 Euro |
|---|-----------|

30. Selbst gefertigte kunsthandwerkliche Gegenstände

| | |
|---------------------|------------|
| pro Stand und Woche | 20,50 Euro |
|---------------------|------------|

31. Temporäre Sondernutzungen

(wie z.B. Aufstellen von beweglichen Einrichtungs- und Dekorationselementen anlässlich von Geschäftseröffnungen, Premierenfeiern, Präsentationen neuer Waren oder Produkte innerhalb des Gewerbebetriebs o.ä. (vgl. § 15 Abs. 4 Nr. 3 SoNuRL), erlaubnispflichtige Weihnachtsdekoration (vgl. § 18 Abs. 3 SoNuRL) usw.)

| | |
|---|-----------|
| a) je angefangenem m ² / pro Tag | 1,50 Euro |
| b) je Straßenbaum/ pro Tag | 1,50 Euro |
| Für Straßengrundbenutzungen im Bereich der Stadtbezirke 1 bis 3, für den gesamten Mittleren Ring sowie in den Straßen(-zügen), Wegen und Plätzen bzw. Hausnummernbereichen der Straßengruppe III und S erhöhen sich die Gebühren um 50 %. | |

32. Marktveranstaltungen

a) Allgemeine Marktveranstaltung

aa) im Bereich der Stadtbezirke 1 bis 3 pro Tag und lfd.

Frontmeter der Verkaufseinrichtung

18,00 Euro

bb) in den übrigen Stadtbezirken pro Tag und lfd. Frontmeter der Verkaufseinrichtung

9,00 Euro

b) Christkindlmarkt

aa) im Bereich der Stadtbezirke 1 bis 3

| | Warengattung | Gebühren |
|----|---|--------------------------------------|
| 1. | Wurstbraterei, Fischbraterei, Feinkost; Heißgetränke (alkoholisch) | 6,90 Euro pro Frontmeter und Tag |
| 2. | Stehcafé/ Backwaren in Verbindung mit Tee- und Kaffeeausschank und/ oder alkoholischen Heißgetränken; glasierte Früchte | 5,85 Euro pro Frontmeter und Tag |
| 3. | Allgemeiner Warenverkauf; Süßwaren, gebrannte Mandeln; Glückshafen | 2,10 Euro pro Frontmeter und Tag |
| 4. | Krippen und -zubehör; Christbaum-, Advents- und Weihnachtsschmuck; (Weihnachts-)Bäckerei; Sonstiges (Milch etc.) | 2,10 Euro pro Frontmeter und Tag |
| 5. | Obst (Obst, Maroni etc.) | 1,06 Euro pro Frontmeter und Tag |
| 6. | Zusätzliche Freischankfläche | 5,31 Euro pro m ² und Tag |
| 7. | Zusätzlicher Stehtisch (Durchmesser bis 1 m) | 5,31 Euro pro Tag |

bb) in den übrigen Stadtbezirken

| | Warengattung | Gebühren |
|----|---|--------------------------------------|
| 1. | Wurstbraterei; Fischbraterei; Feinkost; Heißgetränke (alkoholisch) | 3,45 Euro pro Frontmeter und Tag |
| 2. | Stehcafé/ Backwaren in Verbindung mit Tee- und Kaffeeausschank und/ oder alkoholischen Heißgetränken; glasierte Früchte | 2,93 Euro pro Frontmeter und Tag |
| 3. | Allgemeiner Warenverkauf; Süßwaren; gebrannte Mandeln; Glückshafen | 1,05 Euro pro Frontmeter und Tag |
| 4. | Krippen und -zubehör; Christbaum-, Advents- und Weihnachtsschmuck; (Weihnachts-) Bäckerei; Sonstiges (Milch etc.) | 1,05 Euro pro Frontmeter und Tag |
| 5. | Obst (Obst, Maroni etc.) | 0,53 Euro pro Frontmeter und Tag |
| 6. | Zusätzliche Freischankfläche | 2,66 Euro pro m ² und Tag |
| 7. | Zusätzlicher Stehtisch (Durchmesser bis 1 m) | 2,66 Euro pro Tag |

Für Auf- und Abbautage werden je Tag die Gebühren festgesetzt, die sich bei einer Berechnung nach Buchstabe a) oder b) ergeben, maximal jedoch 100,00 Euro pro Tag.

33. Veranstaltungen, Ausstellungen

| | |
|--|-----------|
| a) Im Bereich der Stadtbezirke 1 bis 3/ pro Tag und m ² | |
| für Veranstaltungen, Ausstellungen | 0,30 Euro |
| für Kinoveranstaltungen | 0,15 Euro |
| für Veranstaltungen mit Zutritt gegen Entgelt | 0,60 Euro |
| b) in den übrigen Stadtbezirken pro Tag und m ² | |
| für Veranstaltungen, Ausstellungen | 0,15 Euro |
| für Kinoveranstaltungen | 0,10 Euro |
| für Veranstaltungen mit Zutritt gegen Entgelt | 0,40 Euro |

Für Auf- und Abbautage werden je Tag die Gebühren festgesetzt, die sich bei einer Berechnung nach Buchstabe a) oder b) ergeben, maximal jedoch 250,00 Euro pro Tag. Gleiches gilt für solche Tage, an denen zwar eine Sondernutzung erfolgt, jedoch die Veranstaltung oder Ausstellung selbst nicht betrieben wird.

34. Warenverkauf zugunsten gemeinnütziger Zwecke

| | |
|---|-----------|
| Sondernutzung im Rahmen des Warenverkaufs/ je Tag und Ort | 5,00 Euro |
|---|-----------|

35. Sondernutzungen im Rahmen von Versammlungen

| | |
|--------------|----------------------------|
| Rahmengebühr | 20,00 Euro bis 200,00 Euro |
|--------------|----------------------------|

36. Verbraucherbefragung/ Marktforschung

| | |
|------------------------|------------|
| pro angefangenem Monat | 50,00 Euro |
|------------------------|------------|

37. Telefonstelen

| | |
|--|------------|
| innerhalb des Altstadttrings/ pro angefangenem Monat | 58,00 Euro |
| außerhalb des Altstadttrings, aber innerhalb des Mittleren Rings/ pro angefangenem Monat | 28,00 Euro |
| im übrigen Stadtgebiet/ pro angefangenem Monat | 0,60 Euro |

38. Postablagekästen (über 15 cm Ausladung)

| Straßengruppe | I | II | III | S |
|---------------|-------|-------|-------|--------|
| a) groß | | | | |
| Euro/ Jahr | 35,00 | 53,00 | 85,00 | 135,00 |
| b) klein | | | | |
| Euro/ Jahr | 15,00 | 23,00 | 38,00 | 62,00 |

39. Wertzeichen-/ Telefonkartengeber

| Straßengruppe | I | II | III | S |
|---------------|-------|-------|-------|-------|
| Euro/ Jahr | 11,00 | 17,00 | 35,00 | 88,00 |

40. Werbeanlagen an Baugerüsten und Bauzäunen

| | |
|--|-----------|
| je angefangener m ² Werbefläche/ pro angefangener Woche | 5,00 Euro |
| Im Bereich der Stadtbezirke 1 bis 3, für den gesamten Mittleren Ring sowie in den Straßen und Plätzen der Straßengruppe III und S erhöhen sich die Gebühren um 50 %. | |

41. Promotionveranstaltungen

| | |
|---------------------------|-------------|
| a) Karlsplatz/ je Tag | |
| bis 5 m ² | 100,00 Euro |
| bis 10 m ² | 200,00 Euro |
| bis 15 m ² | 300,00 Euro |
| bis 20 m ² | 400,00 Euro |
| bis 25 m ² | 500,00 Euro |
| b) Schützenstraße/ je Tag | 100,00 Euro |

42. Werbemaßnahmen, die auf Veranstaltungen hinweisen, die im herausgehobenen Interesse der Landeshauptstadt München oder des Freistaates Bayern liegen

| | |
|---|-----------|
| je angefangenem m ² Werbefläche/ pro Tag | 1,50 Euro |
| Für Straßengrundbenutzungen im Bereich der Stadtbezirke 1 bis 3, für den gesamten Mittleren Ring sowie in den Straßen(-zügen), Wegen und Plätzen bzw. Hausnummernbereichen der Straßengruppe III und S erhöhen sich die Gebühren um 50 %. | |

43. Glühwein- bzw. Bierbikes oder andere „rollende Theken“

| | |
|--------------------------------------|-------------|
| pro Jahr (ab Datum der Erlaubnis) | 800,00 Euro |
| für jeden angefangenen Kalendermonat | 66,66 Euro |

44. Werbeeinrichtungen

| Straßengruppe | I | II | III | S |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 44.1 Parken von Kraftfahrzeuganhängern mit Werbeaufschriften ohne Zugfahrzeug/ pro Hänger je angefangener Woche bzw. von Fahrrädern mit Werbeaufschrift pro Fahrrad/ Anhänger | 140,00 Euro | 160,00 Euro | 180,00 Euro | 200,00 Euro |
| 44.2 Kundenstopper je Kundenstopper/ pro Tag | 10,00 Euro | 20,00 Euro | 30,00 Euro | 50,00 Euro |
| 44.3 Plakatierungen, Werbefiguren, Werbefahnen bzw. Werbesegel, insbesondere aufblasbare Werbefiguren, Werbeballon/ pro angefangenem m ² je angefangener Woche | 10,00 Euro | 20,00 Euro | 30,00 Euro | 50,00 Euro |

45. Werbemaßnahmen

| | |
|--|-------------|
| 45.1 Bücher-, Zeitungs- und Zeitschriftenwerbung pro angefangener Woche/ je Person | 30,00 Euro |
| 45.2 Kundenwerbung, Mitgliedsverträge, Herumtragen umgehängter Werbetafeln, auf Gewinnerzielung gerichtetes Verteilen oder Auslegen von Handzetteln, Zeitschriften, Broschüren (vgl. § 13 Abs. 2 SoNuRL; in Abgrenzung zu den Gebührensätzen 11 und 12 dieser Satzung) oder Warenproben außerhalb von erlaubten Promotionsveranstaltungen/ je Tag und Person | 30,00 Euro |
| 45.3 Anbringen von Handzettelvorrichtungen oder Warenprobenvorrichtungen zu Gewerbezwecken an Fahrzeugen oder ortsfesten Einrichtungen/ pro Tag und je Fahrzeug bzw. je ortsfester Einrichtung | 30,00 Euro |
| 45.4 Werbefahrten mit Fahrzeugen, Fahrrädern oder Anhängern, bei denen die Werbung den alleinigen oder den überwiegenden Zweck der Fahrt bildet bzw. das Abstellen solcher Fahrzeuge/ je Fahrzeug pro Tag | 100,00 Euro |

46. Straßenhandel; Verkauf ohne festen Standort

46.1 mit Verkaufswagen (z.B. Umherzieher)

| | |
|------------------------|------------|
| je Fahrzeug/ monatlich | 40,00 Euro |
|------------------------|------------|

46.2 Bauchladen, Grillwalker/-innen oder ähnliche mobile Straßenverkäufe

| | |
|--------------------------|------------|
| pro Vorrichtung/ täglich | 14,00 Euro |
|--------------------------|------------|

47. Restmüllcontainer

| Straßengruppe | I | II | III | S |
|--|------------|------------|------------|------------|
| pro m ² / je angefangener Woche | 10,00 Euro | 20,00 Euro | 30,00 Euro | 50,00 Euro |

48. Aufstellen von Nächtigungscontainern und isolierter Sanitäranlagen

| | |
|---------------------------|------------|
| pro Schlafplatz/ je Tag | 10,00 Euro |
| pro Sanitäranlage/ je Tag | 10,00 Euro |

49. Abstellen von Fahrzeugen/ Fahrrädern, die nicht zugelassen sind und/ oder die nicht betriebsbereit sind

| Straßengruppe | I | II | III | S |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Krad/ Krad-Hänger pro angefangener Woche | 25,00 Euro | 35,00 Euro | 45,00 Euro | 55,00 Euro |
| Fahrrad/ Fahrrad-Hänger pro angefangener Woche | 15,00 Euro | 25,00 Euro | 35,00 Euro | 45,00 Euro |
| PKW/ PKW-Hänger pro angefangener Woche | 50,00 Euro | 60,00 Euro | 70,00 Euro | 80,00 Euro |
| LKW/ LKW-Hänger pro angefangener Woche | 100,00 Euro | 120,00 Euro | 140,00 Euro | 160,00 Euro |

50. Unerlaubte Altkleider-/Schuh- und ähnliche Container sowie sonstige unerlaubte Sammelbehältnisse (vgl. § 31 Abs. 1 Ziffer 3 Satz 2 SoNuRL)

| Straßengruppe | I | II | III | S |
|--------------------------------------|------------|------------|------------|------------|
| pro Container/ je angefangener Woche | 25,00 Euro | 35,00 Euro | 45,00 Euro | 55,00 Euro |

51. Sonstige Sondernutzungen, soweit sie in anderen Tarifen nicht aufgeführt sind

| Straßengruppe | I | II | III | S |
|--|-------------------|-------------------|--------------------|--------------------|
| Rahmengebühr/ pro angefangenem m ² Grund- oder Nutzfläche täglich | 0,10 - 50,00 Euro | 0,15 - 70,00 Euro | 0,30 - 100,00 Euro | 0,50 - 120,00 Euro |
| Regelgebühr/ pro angefangenem m ² Grund- oder Nutzfläche täglich | 4,00 Euro | 7,00 Euro | 10,00 Euro | 13,00 Euro |
| a) Im Regelfall gilt die Regelgebühr | | | | |
| b) In besonderen Einzelfällen ist die Regelgebühr innerhalb der durch die Rahmengebühr gesetzten Grenzen zu erhöhen oder zu ermäßigen. Eine Erhöhung der Regelgebühr kommt insbesondere dann in Betracht, wenn die Benutzerin bzw. der Benutzer einen erheblichen wirtschaftlichen Nutzen aus der Sondernutzung zieht oder der Gemeingebrauch in besonders erheblichem Maße beeinträchtigt wird. Eine Ermäßigung der Regelgebühr kommt insbesondere dann in Betracht, wenn an der Sondernutzung auch ein öffentliches Interesse besteht oder der Gemeingebrauch nur geringfügig beeinträchtigt wird. | | | | |

**Anlage II
Straßengruppenverzeichnis**

Stadtbezirk 1

| | |
|------------------------|-----|
| Adelgundenstraße | II |
| Albertgasse | S |
| Alexandrastraße | II |
| Alfons-Goppel-Straße | II |
| Altenhofstraße | II |
| Alzheimer Eck | III |
| Amiraplatz | III |
| Am Einlass | II |
| Am Kosttor | II |
| An der Hauptfeuerwache | II |
| Angertorstraße | II |
| Augustinerstraße | S |
| Blumenstraße | III |
| Bräuhausstraße | II |
| Briener Straße | |
| 1, 3 - 11, 13 und 14 | III |
| Bruderstraße | II |
| Brunnstraße | III |
| Bürkleinstraße | II |
| Burgstraße | III |
| Christophstraße | II |
| Damenstiftstraße | III |
| Dianastraße | II |
| Dienerstraße | S |
| Dreifaltigkeitsplatz | S |
| Dürnbräugasse | II |
| Dultstraße | III |
| Eisenmannstraße | III |
| Emil-Riedel-Straße | III |

| | |
|---------------------------|-----|
| Ettstraße | S |
| Färbergraben | S |
| Falkenbergstraße | II |
| Falkenturmstraße | II |
| Filserbräugasse | S |
| Franz-Josef-Strauß-Ring | III |
| Frauenplatz | S |
| Frauenstraße | III |
| Fürstenfelder Straße | III |
| Galeriestraße | II |
| Gewürzmühlstraße | II |
| Hackenstraße | III |
| Hartmannstraße | III |
| Heiliggeiststraße | S |
| Hermann-Sack-Straße | III |
| Herrnstraße | II |
| Herzog-Max-Straße | S |
| Herzog-Rudolf-Straße | II |
| Herzogspitalstraße | III |
| Herzog-Wilhelm-Straße | III |
| Hildegardstraße | |
| 1 – 5 ungerade | II |
| 2 – 6 gerade | II |
| 9 – 13 ungerade | II |
| 8 – 10 gerade | II |
| Himbselstraße | II |
| Hochbrückenstraße | III |
| Hofstatt | III |
| Hofgraben | III |
| Hotterstraße | III |
| Isartorplatz | III |
| Josephspitalstraße | III |
| Jungfernturmstraße | III |
| Kanalstraße | II |
| Kapellenstraße | S |
| Kardinal-Faulhaber-Straße | III |
| Karl-Scharnagl-Ring | III |
| Karlsplatz | S |
| Karmeliterstraße | III |
| Karolinenstraße | II |
| Kaufingerstraße | S |
| Klosterhofstraße | III |
| Knöbelstraße | II |
| Kreuzstraße | III |
| Küchelbäckerstraße | III |
| Ländstr. | II |
| Landschaftstraße | III |
| Ledererstraße | III |
| Lenbachplatz | III |
| Lerchenfeldstraße | II |
| Liebfrauenstraße | S |
| Liebherrstraße | II |
| Liebigstraße | II |
| Löwengrube | S |
| Lueg-ins-Land | II |
| Maderbräustraße | II |

| | |
|---|-----|
| Maffeistraße | S |
| Mannhardtstraße | II |
| Mariannenplatz | III |
| Mariannenstraße | II |
| Marienplatz | S |
| Marienstraße | II |
| Marstallstraße | II |
| Maxburgstraße | III |
| Maximiliansplatz | III |
| Maximilianstraße | S |
| Max-Joseph-Platz | III |
| Mazaristraße | S |
| Müllerstraße | |
| 2 - 56 gerade | III |
| Münzstraße | II |
| Neuhauser Straße | S |
| Neuturmstraße | II |
| Nieserstraße | II |
| Oberanger | III |
| Obermaierstraße | II |
| Odeonsplatz | S |
| Oettingenstraße | III |
| Orlandostraße | S |
| Pacellistraße | III |
| Papa-Schmid-Straße | III |
| Paradiesstraße | II |
| Pfarrstraße | II |
| Perusastraße | S |
| Pestalozzistraße | |
| 1 – 3 a ungerade | III |
| 2 – 4 gerade | III |
| Petersplatz | S |
| Pettenbeckstraße | S |
| Pfisterstraße | III |
| Pflugstraße | II |
| Pilotystraße | II |
| Platz der Opfer des Nationalsozialismus | III |
| Platzl | S |
| Prannerstraße | III |
| Prälat-Miller-Weg | S |
| Prälat-Zistl-Straße | III |
| Praterinsel | III |
| Prinzregentenstraße | |
| 1 – 59 ungerade | III |
| 14 – 56 gerade | III |
| Promenadeplatz | III |
| Radlsteg | II |
| Reichenbachstraße | III |
| Reitmorstraße | II |
| Residenzstraße | S |
| Riedlstraße | II |
| Rindermarkt | S |
| Robert-Koch-Straße | II |
| Rochusberg | III |
| Rochusstraße | II |
| Rosenbuschstraße | II |

| | |
|----------------------|-----|
| Rosenstraße | S |
| Rosental | III |
| Roßmarkt | III |
| Rumfordstraße | III |
| Salvatorplatz | III |
| Salvatorstraße | III |
| Sattlerstraße | III |
| Schäfflerstraße | S |
| Schmidstraße | II |
| Schrammerstraße | III |
| Sebastiansplatz | III |
| Seeaustraße | II |
| Seitzstraße | II |
| Sendlinger Straße | S |
| Sendlinger-Tor-Platz | III |
| Sigmundstraße | II |
| Singlspielerstraße | II |
| Sonnenstraße | III |
| Sparkassenstraße | III |
| Sporerstraße | S |
| St.-Anna-Platz | II |
| St.-Anna-Straße | III |
| St.-Jakobs-Platz | III |
| Steinsdorfstraße | III |
| Sterneckerstraße | II |
| Sternstraße | III |
| Stollbergstraße | II |
| Tal | S |
| Tattenbachstraße | II |
| Theatinerstraße | S |
| Theklastraße | III |
| Thiereckstraße | S |
| Thierschplatz | III |
| Thierschstraße | III |
| Thomas-Wimmer-Ring | III |
| Tivolistraße | III |
| Triftstraße | III |
| Unsöldstraße | II |
| Unterer Anger | III |
| Utzschneiderstraße | III |
| Viktualienmarkt | S |
| Viscardigasse | III |
| Wagmüllerstraße | III |
| Wallstraße | III |
| Weinstraße | S |
| Westenriederstraße | III |
| Widenmayerstraße | III |
| Windenmacherstraße | S |
| Wurzerstraße | II |
| Zweibrückenstraße | III |
| Zwingerstraße | II |
| Stadtbezirk 2 | |
| Adlzreiterstraße | II |
| Adolf-Kolping-Straße | II |
| Am Glockenbach | III |

| | |
|------------------------|-----|
| Arndtstraße | II |
| Arnulfstraße | |
| 1 – 19 a ungerade | III |
| Auenstraße | II |
| Baaderplatz | III |
| Baaderstraße | |
| 1 – 77 ungerade | III |
| 2 – 82 gerade | III |
| Bahnhofplatz | III |
| Baldeplatz | III |
| Baldestraße | II |
| Baumstraße | II |
| Bavariaring | II |
| Bayerstraße | III |
| Beethovenplatz | II |
| Beethovenstraße | II |
| Buttermelcherstraße | III |
| Corneliusstraße | |
| 13, 14, 15, 16 | III |
| übrige Hausnummern | III |
| Dreimühlenstraße | |
| 1 – 33 ungerade | III |
| 2 – 38 gerade | III |
| Ehrentgutstraße | III |
| Erhardtstraße | III |
| Esperantoplatz | II |
| Fleischerstraße | II |
| Fraunhoferstraße | III |
| Gärtnerplatz | S |
| Georg-Hirth-Platz | III |
| Geyerstraße | II |
| Goetheplatz | III |
| Goethestraße | |
| 1 - 19 ungerade | III |
| 2 - 24 gerade | III |
| 21 - 55 ungerade | II |
| 26 - 74 gerade | II |
| Grasserstraße | |
| ab 4 gerade | II |
| Güllstraße | II |
| Häberlstraße | II |
| Hans-Sachs-Straße | III |
| Haydnstraße | II |
| Hermann-Lingg-Straße | II |
| Hermann-Schmid-Straße | II |
| Herzog-Heinrich-Straße | III |
| Holzstraße | III |
| Ickstattstraße | II |
| Isartalstraße | |
| 43 – 49 ungerade | II |
| 6 – 44a gerade | II |
| Jahnstraße | II |
| Kapuzinerplatz | III |
| Kapuzinerstraße | |
| 1 – 45 ungerade | II |
| 2 – 26b gerade | II |

| | |
|---------------------|-----|
| 36 – 38 gerade | II |
| 42 – 52 gerade | II |
| Karlsplatz | S |
| Klenzestraße | |
| 1 – 21 ungerade | III |
| 23 – 49 ungerade | III |
| 51 – 105 ungerade | III |
| 2 – 12 gerade | III |
| 14 – 46 gerade | III |
| 48 – 88 gerade | III |
| Kobellstraße | II |
| Kohlstraße | II |
| Landwehrstraße | |
| 1 - 67 ungerade | III |
| 2 - 58 gerade | III |
| 75 - 87 ungerade | II |
| 60 - 72 gerade | II |
| Lessingstraße | II |
| Lindwurmstraße | |
| 1 – 37 ungerade | III |
| 83 – 163 ungerade | III |
| 2 – 88 gerade | III |
| Maistraße | III |
| Martin-Greif-Straße | II |
| Mittererstraße | II |
| Morassistraße | II |
| Mozartstraße | II |
| Müllerstraße | |
| 1 - 55 ungerade | III |
| Museumsinsel | II |
| Nussbaumstraße | II |
| Palmstraße | II |
| Paul-Heyse-Straße | III |
| Pestalozzistraße | |
| 5 – 35 ungerade | III |
| 6 – 36 gerade | III |
| 38 – 60 gerade | II |
| Pettenkoferstraße | II |
| Poccistraße | III |
| Prielmayerstraße | III |
| Reichenbachstraße | III |
| Reifenstuelstraße | II |
| Reisingerstraße | II |
| Ringseisstraße | II |
| Roecklplatz | III |
| Rothmundstraße | II |
| Rückertstraße | III |
| Rumfordstraße | III |
| Ruppertstraße | III |
| St.-Pauls-Platz | II |
| St.-Pauls-Straße | II |
| Schillerstraße | |
| 1 - 23 a ungerade | III |
| 2 - 30 gerade | III |
| 25 - 53 ungerade | II |
| 32 - 46 gerade | II |

| | |
|----------------------|-----|
| Schlosserstraße | II |
| Schmellerstraße | II |
| Schubertstraße | II |
| Schützenstraße | S |
| Schwanthalerstraße | |
| 1 – 99 ungerade | III |
| 2 – 106 gerade | III |
| Sendlinger-Tor-Platz | III |
| Senefelderstraße | II |
| Sonnenstraße | S |
| Stephansplatz | II |
| Stielerstraße | II |
| Thalkirchner Straße | |
| 1 – 11 ungerade | III |
| 13 – 75 a ungerade | II |
| 2 – 16 gerade | III |
| 18 – 112 gerade | II |
| Tumblingerstraße | II |
| Uhlandstraße | II |
| Waltherstraße | II |
| Westermühlstraße | III |
| Wittelsbacherstraße | III |
| Zenettiplatz | II |
| Zenettistraße | II |
| Zweibrückenstraße | III |
| Zweigstraße | II |

Stadtbezirk 3

| | |
|---------------------|-----|
| Adalbertstraße | |
| 1 – 25 ungerade | III |
| 27 – 57 ungerade | II |
| 2 – 44 gerade | III |
| 46 – 110 gerade | II |
| Adamstraße | II |
| Adelheidstraße | |
| 1 – 11 ungerade | II |
| 2 – 12 gerade | II |
| Akademiestraße | II |
| Amalienstraße | III |
| Arcisstraße | |
| 15 – 21 ungerade | II |
| 23 – 59 ungerade | II |
| 12 – 16 gerade | II |
| 32 – 66 gerade | II |
| Arcostraße | II |
| Arnulfstraße | |
| 2 – 30 gerade | III |
| 32 – 100 gerade | II |
| Augustenstraße | |
| 1 – 85 ungerade | III |
| 85 a – 123 ungerade | III |
| 2 – 84 gerade | III |
| 86 – 116 gerade | III |
| Bahnhofplatz | III |
| Barer Straße | |
| 1 – 41 ungerade | III |

| | |
|---------------------------|-----|
| 43 – 73 ungerade | II |
| 2 – 62 gerade | III |
| 64 – 90 gerade | II |
| Blutenburgstraße | |
| 1 – 45 ungerade | II |
| 2 – 46 gerade | II |
| Blütenstraße | II |
| Briener Straße | |
| 19 – 55 ungerade | III |
| 2 – 12 gerade | III |
| 16 – 56 gerade | III |
| Dachauer Straße | |
| 1 – 155 ungerade | III |
| 2 – 98 b gerade | III |
| Denisstraße | II |
| Deroystraße | II |
| Elisenstraße | III |
| Erzgießereistraße | II |
| Finkenstraße | II |
| Fürstenstraße | II |
| Gabelsbergerstraße | |
| 1 - 55 ungerade | III |
| 59 – 105 ungerade | III |
| 6 – 10 gerade | III |
| 22 – 72 gerade | III |
| Georgenstraße | |
| 1 – 39 ungerade | II |
| Geschwister-Scholl-Platz | III |
| Görresstraße | |
| 1 – 45 ungerade | II |
| 2 – 48 gerade | II |
| Grete-Mosheim-Straße | II |
| Herbststraße | II |
| Heßstraße | II |
| Hiltenspergerstraße | |
| 1 – 15 ungerade | II |
| 2 – 8 gerade | II |
| Hirtenstraße | II |
| Hopfenstraße | II |
| Isabellastraße | |
| 1 – 13 ungerade | II |
| 2 – 12 gerade | II |
| Jägerstraße | II |
| Josef-Ruederer-Straße | III |
| Kardinal-Döpfner-Straße | II |
| Karlstraße | II |
| Karolinenplatz | II |
| Katharina-von-Bora-Straße | II |
| Kaulbachstraße | |
| 1 – 41 ungerade | II |
| 2 – 34 a gerade | II |
| Klaus-Mann-Platz | II |
| Königinstraße | |
| 1 – 41 ungerade | II |
| 8 – 16 gerade | II |
| Kreitmayrstraße | II |

| | |
|-----------------------|-----|
| Kurfürstenstraße | |
| 1 – 19 ungerade | II |
| 2 – 12 gerade | II |
| Lämmerstraße | II |
| Lenbachplatz | III |
| Linprunstraße | II |
| Loristraße | II |
| Lothstraße | |
| 10 – 60 gerade | H |
| Ludwigstraße | III |
| Luisenstraße | III |
| Luitpoldstraße | III |
| Maillingerstraße | II |
| Marsplatz | II |
| Marsstraße | |
| 1 – 37 ungerade | III |
| 43 ungerade | III |
| 2 – 48 gerade | III |
| 54 gerade | III |
| Maßmannstraße | II |
| Maximiliansplatz | III |
| Max-Joseph-Straße | II |
| Neureutherstraße | II |
| Nordendstraße | |
| 1 – 19 ungerade | II |
| 2 – 24 gerade | II |
| Nymphenburger Straße | |
| 1 – 71 ungerade | III |
| 2 – 30 gerade | III |
| Odeonsplatz | III |
| Oskar-von-Miller-Ring | III |
| Ottostraße | II |
| Pappenheimstraße | II |
| Pfefferstraße | II |
| Prielmayerstraße | III |
| Prinz-Ludwig-Straße | II |
| Professor-Huber-Platz | III |
| Rheinbergerstraße | II |
| Rottmannstraße | II |
| Rudi-Hierl-Platz | II |
| Rundfunkplatz | II |
| Sandstraße | II |
| Schellingstraße | |
| 1 – 51 ungerade | III |
| 2 – 54 gerade | III |
| 57 - 163 ungerade | II |
| 56 – 138 gerade | II |
| Schleißheimer Straße | |
| 5 – 17 ungerade | III |
| 2 – 30 gerade | III |
| 19 - 77 ungerade | II |
| 32 – 106 gerade | II |
| Schnorrstraße | II |
| Schönfeldstraße | II |
| Schraudolphstraße | II |
| Schwindstraße | II |

| | |
|----------------------|-----|
| Seidlstraße | III |
| Sophienstraße | II |
| Spatenstraße | II |
| Steinheilstraße | II |
| Stiglmairplatz | III |
| Tengstraße | |
| 1 – 15 ungerade | II |
| 2 – 12 gerade | II |
| Theresienstraße | |
| 1 – 41 ungerade | III |
| 2 – 72 gerade | III |
| 43 - 93 ungerade | II |
| 90 – 160 gerade | II |
| Türkenstraße | III |
| Veterinärstraße | II |
| Von-der-Tann-Straße | III |
| Wittelsbacherplatz | III |
| Wredestraße | II |
| Zentnerstraße | |
| 1 – 21 ungerade | II |
| 2 – 20 gerade | II |
| Zieblandstraße | II |
| Zirkus-Krone-Straße | II |
| Stadtbezirk 4 | |
| Ackermannstraße | III |
| Agnesstraße | III |
| Ainmillerstraße | |
| 23 – 43 ungerade | III |
| 28 – 50 gerade | III |
| Arcisstraße | |
| 61 – 65 ungerade | II |
| 68 - 74 gerade | II |
| Bauerstraße | II |
| Belgradstraße | |
| 1 – 27 ungerade | III |
| 29 - 195 ungerade | III |
| 2 – 24 gerade | III |
| 26 - 162 gerade | III |
| Bonner Platz | III |
| Clemensstraße | |
| 41 – 131 ungerade | III |
| 38 – 132 gerade | III |
| Elisabethplatz | III |
| Elisabethstraße | III |
| Emanuelstraße | II |
| Fallmerayerstraße | II |
| Franz-Joseph-Straße | |
| 25 – 47 ungerade | III |
| 26 – 48 gerade | III |
| Friedrichstraße | |
| 1 - 33 ungerade | II |
| Georgenstraße | |
| 26 - 144 gerade | III |
| Habsburgerplatz | |
| 1 - 6 fortlaufend | III |

| | |
|-----------------------|-----|
| Habsburgerstraße | II |
| Herzogstraße | |
| 39 – 131 ungerade | III |
| 44 - 142 gerade | III |
| Hiltenspergerstraße | |
| 17 – 115 ungerade | II |
| 10 - 84 gerade | II |
| Hohenzollernplatz | S |
| Hohenzollernstraße | |
| 27 – 117 ungerade | S |
| 44 - 160 gerade | S |
| Isabellastraße | |
| 17 – 49 ungerade | II |
| 14 – 48 gerade | II |
| Kaiserplatz | |
| 10 - 12 und 11 | II |
| Kaiserstraße | |
| 37 – 71 ungerade | III |
| 36 – 56 gerade | III |
| Karl-Theodor-Straße | |
| 47 - 117 ungerade | III |
| 62 - 106 gerade | III |
| Kölner Platz | II |
| Kurfürstenplatz | S |
| Kurfürstenstraße | |
| 21 – 57 ungerade | III |
| 14 – 34 gerade | III |
| Lerchenauer Straße | |
| 3 - 47 ungerade | III |
| 2 - 42 gerade | III |
| Mainzerstraße | II |
| Nordendstraße | |
| 23 – 63 ungerade | III |
| 26 – 64 gerade | III |
| Parzivalstraße | |
| 27 - 63 ungerade | II |
| 16 gerade | II |
| Petuelring 129 | III |
| Pündterplatz | II |
| Rheinstraße | |
| 14 - 30 gerade | III |
| Römerstraße | II |
| Rümannstraße | |
| 5 - 61 ungerade | II |
| 2 - 60 gerade | II |
| Scheidplatz | III |
| Schleißheimer Straße | |
| 79 - 231 ungerade | III |
| 110 - 280 b gerade | III |
| Schwere-Reiter-Straße | III |
| Tengstraße | |
| 17 – 45 ungerade | II |
| 14 – 40 gerade | II |
| Viktoriaplatz | II |
| Viktoriastraße | |
| 1 - 27 ungerade | II |

| | |
|-----------------------|-----|
| Winzererstraße | |
| 25 - 93 ungerade | II |
| 24 - 152 gerade | II |
| Stadtbezirk 5 | |
| Albanistraße | II |
| Asamstraße | II |
| Auerfeldstraße | III |
| Balanstraße | |
| 9 – 47 ungerade | III |
| 2 – 38 gerade | III |
| Belfortstraße | II |
| Bereiteranger | II |
| Boosstraße | II |
| Breisacherstraße | II |
| Chorherrstraße | II |
| Claude-Lorrain-Straße | |
| 1 - 9 ungerade | III |
| Dollmannstraße | II |
| Drächslstraße | II |
| Eduard-Schmid-Straße | III |
| Einsteinstraße | III |
| Elsässerstraße | II |
| Entenbachstraße | II |
| Falkenstraße | III |
| Flurstr. | II |
| Franziskanerstraße | |
| 3 – 19 ungerade | III |
| 41 – 49 ungerade | III |
| 2 – 8 gerade | III |
| 14 – 40 gerade | III |
| Gebattelstraße | III |
| Grillparzerstraße | III |
| Haidenauplatz | III |
| Hochstraße | |
| ab 3 ungerade | III |
| 2 – 10 gerade | III |
| Humboldtstraße | |
| ungerade | III |
| Innere Wiener Straße | III |
| Ismaninger Straße | |
| 1 – 39 ungerade | III |
| 2 – 50 gerade | III |
| Johannisplatz | II |
| Kellerstraße | II |
| Kirchenstraße | II |
| Kolumbusstraße | II |
| Lilienstraße | III |
| Mariahilfplatz | III |
| Mariahilfstraße | II |
| Max-Planck-Straße | III |
| Max-Weber-Platz | III |
| Metzgerstraße | II |
| Metzstraße | II |
| Milchstraße | II |
| Nockherstraße | II |

| | |
|--------------------------|-----|
| Ohlmüllerstraße | III |
| Orleansplatz | III |
| Orleansstraße | III |
| Pariser Platz | III |
| Pariser Straße | II |
| Preysingstraße | II |
| Pilgersheimer Straße | |
| 1 - 4 fortl. | III |
| Prinzregentenplatz | |
| ab 14 gerade | III |
| Prinzregentenstraße | |
| 60 - 78 gerade | III |
| 92 - 102 gerade | III |
| ab 104 gerade | III |
| Regerplatz | III |
| Regerstraße | III |
| Rosenheimer Platz | III |
| Rosenheimer Straße | |
| 1 – 59 ungerade | III |
| 63 - 135 ungerade | III |
| 2 – 112 gerade | III |
| St.-Wolfgangs-Platz | II |
| Schiltbergerstraße | II |
| Schleibingerstraße | II |
| Schlotthauerstraße | II |
| Schneckenburgerstraße | II |
| Schornstraße | II |
| Schweigerstraße | III |
| Sedanstraße | II |
| Senftlstraße | II |
| Simon-Knoll-Platz | II |
| Sommerstraße | |
| 1 – 25 a ungerade | II |
| 2 – 24 gerade | II |
| Spicherstraße | II |
| Steinstraße | III |
| Tassilostraße | II |
| Trogerstraße | |
| 1 bis 21 ungerade | II |
| 2 bis 46 gerade | II |
| Versailler Straße | II |
| Vogelweideplatz | III |
| Weißenburger Platz | III |
| Weißenburger Straße | III |
| Welfenstraße | III |
| Wiener Platz | III |
| Wörthstraße | III |
| Zeppelinstraße | III |
| Stadtbezirk 6 | |
| Aberlestraße | II |
| Albert-Roßhaupter-Straße | |
| 1 - 5 ungerade | III |
| 2 -14 gerade | III |
| Alramstraße | II |
| Am Harras | III |

| | |
|---------------------|-----|
| Brudermühlstraße | III |
| Daiserstraße | II |
| Danklstraße | II |
| Ganghoferstraße | |
| 59 - 151 ungerade | III |
| 70 a - 138 gerade | III |
| Gotzinger Platz | II |
| Gotzinger Straße | II |
| Implerstraße | III |
| Kidlerplatz | II |
| Kochelseestraße | II |
| Kyreinststraße | II |
| Lindenschmitstraße | II |
| Lindwurmstraße | |
| 165 –219 ungerade | III |
| 90 – 130 gerade | III |
| Oberländerstraße | II |
| Pfeuferstraße | III |
| Plinganserstraße | |
| 1 - 123 ungerade | III |
| 2 - 124 gerade | III |
| Schäftlarnstraße | |
| 9 - 135 ungerade | II |
| 2 - 134 gerade | III |
| Schöttlstraße | II |
| Spitzwegstraße | II |
| Thalkirchner Straße | |
| 81 - 211 ungerade | II |
| 114 - 288 gerade | II |

Stadtbezirk 7

| | |
|--------------------------|-----|
| Albert-Roßhaupter-Straße | |
| 11 – 73 ungerade | III |
| 16 – 106 gerade | III |
| 75 – 137 ungerade | II |
| 108 - 136 gerade | II |
| Erwalder Straße | II |
| Friedrich-Hebbel-Straße | II |
| Fürstenrieder Straße | |
| 155 – 337 ungerade | III |
| Garmischer Straße | |
| 19 - 241 ungerade | III |
| 138 - 288 gerade | III |
| Hansastraße | III |
| Heckenstallerstraße | III |
| Johann-Cianze-Straße | II |
| Leonhard-Moll-Bogen | II |
| Luise-Kiesselbach-Platz | III |
| Murnauer Straße | |
| bis 123 ungerade | II |
| 195 - 257 ungerade | II |
| 100 - 130 gerade | II |
| 132 - 248 gerade | II |
| Passauerstraße | |
| 1. - 173 ungerade | III |
| 2 - 172 gerade | III |

| | |
|--------------------|-----|
| Sachsenkamstraße | II |
| Tübinger Straße | II |
| Waldfriedhofstraße | III |
| Westendstraße | |
| 177 - 305 ungerade | III |
| 300 gerade | III |

Stadtbezirk 8

| | |
|---------------------|-----|
| Alter Messeplatz | III |
| Am Bavariapark | II |
| Astallerstraße | II |
| Bayerstraße 115 | III |
| Bergmannstraße | II |
| Franziska-Bilek-Weg | II |
| Ganghoferstraße | |
| 1 - 55 ungerade | III |
| 2 - 68 gerade | III |
| Garmischer Straße | |
| 2 - 12 gerade | III |
| Gollierplatz | II |
| Gollierstraße | II |
| Grasserstraße | |
| 1 - 9 ungerade | II |
| Guldeinstraße | II |
| Hans-Dürmeier-Weg | II |
| Heimeranplatz | II |
| Heimeranstraße | |
| 25 - 39 ungerade | III |
| 2 - 34 gerade | III |
| 45 - 65 ungerade | II |
| 48 - 70 gerade | II |
| Kazmairstraße | II |
| Landsberger Straße | |
| 1 - 153 ungerade | III |
| 2 - 154 gerade | III |
| Ligsalzstraße | II |
| Parkstraße | II |
| Petra-Moll-Weg | II |
| Ridlerstraße | II |
| Schießstättstraße | II |
| Schnaderböckstraße | II |
| Schrenkstraße | II |
| Schwanthalerstraße | |
| 111 - 155 ungerade | III |
| 106 - 184 gerade | III |
| Theresienhöhe | III |
| Trappentreustraße | II |
| Tulbeckstraße | II |
| Westendstraße | |
| 1 - 165 ungerade | III |
| 2 - 162 gerade | III |

Stadtbezirk 9

| | |
|------------------|----|
| Albrechtstraße | |
| 49 - 53 ungerade | II |
| 22 - 32 gerade | II |

| | |
|--------------------------|-----|
| Arnulfstraße | |
| 61 – 297 ungerade | II |
| 102 - 300 gerade | II |
| Artilleriestraße | II |
| Blutenburgstraße | |
| 13 – 93 ungerade | II |
| 48 – 122 gerade | II |
| Dachauer Straße | |
| 157 - 267 ungerade | III |
| 100 – 138 gerade | III |
| Dantestraße | II |
| Dom-Pedro-Straße | |
| 1 - 39 ungerade | II |
| 2 - 52 gerade | II |
| Donnersbergerstraße | III |
| Elvirastraße | II |
| Fasaneriestraße | II |
| Frundsbergstraße | II |
| Heideckstraße | II |
| Helene-Weber-Allee | II |
| Hirschbergstraße | II |
| Hirschgartenallee | II |
| Hübnerstraße | II |
| Jutastraße | II |
| Klugstraße | |
| 59 - 129 ungerade | II |
| 116 – 176 a gerade | II |
| Landshuter Allee | |
| 1 – 183 ungerade | III |
| 2 - 174 gerade | III |
| Leonrodplatz | III |
| Leonrodstraße | II |
| Lothstraße | |
| 11 bis 15 ungerade | II |
| Maillingerstraße | |
| 2 - 34 gerade | II |
| Marsstraße | |
| 70 - 84 gerade | II |
| Menzinger Straße | |
| 1 - 71 ungerade | III |
| 2 – 56 gerade | III |
| Nibelungenstraße | II |
| Nördliche Auffahrtsallee | II |
| Notburgastraße | II |
| Nymphenburger Straße | |
| 73 – 219 ungerade | III |
| 78 – 216 gerade | II |
| Renatastraße | II |
| Richelstraße | |
| 1 - 9 ungerade | II |
| 2 - 10 gerade | II |
| Romanplatz | III |
| Romanstraße | II |
| Rotkreuzplatz | S |
| Ruffinistraße | II |
| Rupprechtstraße | II |

| | |
|---|-----|
| Schlörstraße | II |
| Schluderstraße | II |
| Schulstraße | III |
| Südliche Auffahrtsallee | II |
| Therese-Danner-Platz | II |
| Trivastraße | II |
| Volkartstraße | |
| 1 – 35 ungerade | II |
| 2 – 34 gerade | II |
| Waisenhausstraße | II |
| Wendl-Dietrich-Straße | |
| 1 – 17 ungerade | III |
| 2 – 22 gerade | III |
| übrige Hausnummern gerade und ungerade | II |
| Wilderich-Lang-Straße | II |
| Winfriedstraße | II |
| Winthirplatz | II |
| Winthirstraße | II |
| Wotanstraße | II |
| Ysenburgstraße | II |
| Stadtbezirk 10 | |
| Allacher Straße | |
| 31 - 153 ungerade | III |
| 20 - 104 gerade | III |
| Baldurstraße | |
| 1 - 13 ungerade | II |
| 28 - 64 gerade | II |
| Baubergerstraße | II |
| Bingener Straße | II |
| Bunzlauer Platz | II |
| Bunzlauer Straße | II |
| Dachauer Straße | |
| 140 - 380 gerade | III |
| 275 – 543 ungerade | III |
| Feldmochinger Straße | |
| 1 – 85 ungerade | III |
| 4 – 94 gerade | III |
| Franz-Marc-Straße | II |
| Georg-Brauchle-Ring ab 23 fortlaufend | III |
| Gerastraße | |
| 2 - 42 gerade | II |
| 3 - 39 ungerade | II |
| Gröbenzeller Straße | II |
| Hanauer Straße | III |
| Lasallestraße 3 | II |
| Ludwigsfelder Straße | |
| 85 - 237 ungerade | II |
| Max-Born-Straße | III |
| Memminger Platz | II |
| Pelkovenstraße | |
| 1 - 82 fortlaufend | III |
| Riesstraße | III |
| Triebstraße | III |

| | |
|------------------------|-----|
| Untermenzinger Straße | II |
| Wintrichring | |
| 85 - 105 ungerade | III |
| 52 - 58 gerade | III |
| Stadtbezirk 11 | |
| Anhalter Platz | II |
| Curt-Mezger-Platz | II |
| Dostlerstraße | II |
| Frankfurter Ring | |
| 1 – 97 ungerade | III |
| 2 - 138 gerade | III |
| Georg-Brauchle-Ring 15 | III |
| Georgenschwaigstraße | II |
| Heidemannstraße | |
| 2 - 40 gerade | III |
| Ingolstädterstraße | |
| 1 - 245 ungerade | III |
| Kantstraße | II |
| Keferloher Straße | II |
| Knorrstraße | III |
| Leopoldstraße | |
| 195 - 261 ungerade | III |
| Lerchenauer Straße | |
| 53 – 75 ungerade | III |
| 70 - 136 b gerade | III |
| Lieberweg | II |
| Milbertshofener Platz | II |
| Milbertshofener Straße | III |
| Moosacher Straße | III |
| Neuherbergstraße | II |
| Petuelring | |
| 92 - 130 gerade | III |
| Riesenfeldstraße | II |
| Schleißheimer Straße | |
| 243 – 343 ungerade | III |
| 282 - 470 gerade | III |
| Schopenhauerstraße | II |
| Sudetendeutsche Straße | II |
| Weyprechtstraße | II |
| Winzererstraße | |
| 97 - 131 ungerade | II |
| Stadtbezirk 12 | |
| Ainmillerstraße | |
| 5 - 17 ungerade | III |
| 2 a - 22 gerade | III |
| Alte Heide | II |
| Arthur-Kutscher-Platz | III |
| Beichstraße | III |
| Berliner Straße | II |
| Biedersteiner Straße | II |
| Carl-Orff-Bogen | II |
| Clemensstraße | |
| 5 – 39 ungerade | III |
| 2 – 36 gerade | III |

| | |
|-----------------------|-----|
| Dietlindenstraße | III |
| Dillisstraße | II |
| Domagkstraße | |
| ab 12 fortlaufend | III |
| Echinger Straße | II |
| Feilitzschstraße | III |
| Fendstraße | III |
| Frankfurter Ring | |
| 105 – 255 ungerade | III |
| 150 - 230 gerade | III |
| Franz-Joseph-Straße | |
| 1 – 23 ungerade | III |
| 2 – 20 gerade | III |
| Franzstraße | III |
| Freisinger Landstraße | III |
| Friedrichstraße | |
| 2 - 36 gerade | II |
| Fuchsstraße | II |
| Garching Straße | II |
| Georgenstraße | |
| 2 - 24 gerade | III |
| Germaniastraße | |
| 1 - 21 fortlaufend | II |
| Giselastraße | III |
| Habsburger Platz | |
| ab 2 gerade | II |
| Haimhauserstraße | III |
| Heidemannstraße | |
| 1 - 219 ungerade | III |
| 50 - 310 gerade | III |
| Herzogstraße | |
| 1 – 33 ungerade | III |
| 2 – 42 gerade | III |
| Hesselohrerstraße | III |
| Hörwarthstraße | |
| 1 – 19 ungerade | II |
| 2 – 14 gerade | II |
| Hohenzollernstraße | |
| 1 – 25 ungerade | S |
| 2 – 40 gerade | S |
| Ingolstädter Straße | |
| 2 - 240 gerade | III |
| Isarring | |
| 9 - 11 | III |
| Johann-Fichte-Straße | II |
| Kaiserplatz | |
| 1 - 9 ungerade | II |
| 2 - 8 gerade | II |
| Kaiserstraße | |
| 1 – 35 ungerade | III |
| 2 – 34 gerade | III |
| Karl-Theodor-Straße | |
| 9 – 45 ungerade | III |
| 2 – 56 gerade | III |
| Kaulbachstraße | |
| 59 - 95 ungerade | III |

| | |
|-------------------------|-----|
| 54 - 106 gerade | III |
| Knollerstraße | II |
| Königinstraße | |
| 61 - 121 ungerade | II |
| 28 - 44 gerade | II |
| Leopoldstraße | |
| 7 - 87 ungerade | S |
| 4 - 82 gerade | S |
| 89 - 193 ungerade | III |
| 94 - 256 gerade | III |
| Lützelsteinerstraße | II |
| Lyonel-Feininger-Straße | II |
| Marktstraße | III |
| Marschallstraße | III |
| Martiusstraße | III |
| Münchner Freiheit | S |
| Nikolaiplatz | III |
| Nikolaistraße | III |
| Occamstraße | III |
| Ohmstraße | III |
| Parzivalplatz | III |
| Parzivalstraße | |
| 1 - 25 ungerade | II |
| 4 - 10 gerade | II |
| Potsdamer Straße | III |
| Rheinstraße | |
| 1 - 39 ungerade | III |
| 4 - 12 gerade | III |
| Rümannstraße | |
| 86 - 100 gerade | II |
| Schackstraße | II |
| Schenkendorfstraße | |
| 15 | III |
| 90 - 130 gerade | III |
| Siegesstraße | III |
| Siegfriedstraße | III |
| Situlistraße | II |
| Trautenwolfstraße | III |
| Ungererstraße | III |
| Ursulastraße | III |
| Viktoriastraße | |
| 2 - 34 gerade | II |
| Wagnerstraße | II |
| Wedekindplatz | III |
| Werneckstraße | II |
| Wilhelmstraße | III |
| Stadtbezirk 13 | |
| Arabellastraße | III |
| Amberger Straße | II |
| Barbarossastraße | II |
| Beblostraße | II |
| Böhmerwaldplatz | II |
| Brahmsstraße | II |
| Brucknerstraße | II |
| Buschingstraße | II |

| | |
|-------------------------|-----|
| Cosimastraße | III |
| Cuvilliesstraße | II |
| Daglfinger Straße | II |
| Denninger Straße | III |
| Dirschauer Straße | II |
| Donaustraße | II |
| Effnerplatz | III |
| Effnerstraße | III |
| Einsteinstraße | |
| ab 168 gerade | III |
| Elektrastraße | II |
| Englschalkinger Straße | III |
| Freischützstraße | III |
| Friedrich-Eckart-Straße | III |
| Galileiplatz | II |
| Gebelestraße | II |
| Geibelstraße | II |
| Gotthelfstraße | II |
| Grüntal | II |
| Herkomerplatz | III |
| Herzogparkstraße | II |
| Höchlstraße | II |
| Hörselbergstraße | II |
| Holbeinstraße | II |
| Hompeschstraße | II |
| Ismaninger Straße | |
| 41 – 155 ungerade | III |
| 52 – 158 gerade | III |
| Keplerstraße | II |
| Kolbergerstraße | II |
| Kopernikusstraße | II |
| Kufsteiner Platz | II |
| Lamontstraße | II |
| Laplacestraße | II |
| Lisztstraße | II |
| Maria-Theresia-Straße | |
| 17 – 35 ungerade | II |
| Marienburger Straße | II |
| Mauerkircherstraße | III |
| Möhlstraße | II |
| Montgelasstraße | III |
| Mühlbauerstraße | II |
| Newtonstraße | II |
| Niedermayerstraße | II |
| Oberföhringer Straße | III |
| Ostpreußenstraße | III |
| Possartstraße | II |
| Prinzregentenplatz | |
| 6 - 13 fortlaufend | III |
| ab 13 a ungerade | III |
| Prinzregentenstraße | |
| 61 –165 ungerade | III |
| 78 a - 88 gerade | III |
| Rauchstraße | II |
| Rennbahnstraße | II |
| Richard-Strauss-Straße | III |

| | |
|---------------------|-----|
| Riemer Straße | |
| 200 – 247 ungerade | II |
| Rosenkavalierplatz | II |
| Scheinerstraße | II |
| Schumannstraße | II |
| Siebertstraße | II |
| Steinhauser Straße | |
| 7 – 23 ungerade | II |
| ab 31 ungerade | II |
| ab 14 gerade | II |
| Sternwartstraße | II |
| Stuckstraße | II |
| Stuntzstraße | II |
| Törringstraße | II |
| Trogerstraße | |
| 23 - 29 ungerade | II |
| 48 - 62 gerade | II |
| Truderinger Straße | |
| 1 – 41 ungerade | II |
| 2 – 42 gerade | II |
| Vogelweidestraße | II |
| Vollmannstraße | III |
| Wagenbauerstraße | II |
| Walpurgisstraße | II |
| Warthestraße | II |
| Wehrlestraße | II |
| Weltenburger Straße | III |
| Wilhelm-Tell-Straße | II |
| Zaubzerstraße | II |

Stadtbezirk 14

| | |
|--------------------------|-----|
| Ampfingstraße | III |
| Anzinger Straße ungerade | III |
| Aschheimer Straße | III |
| Bad-Schachener-Straße | |
| 1 - 137 ungerade | III |
| Baumkirchner Straße | III |
| Berg-am-Laim-Straße | III |
| Heinrich-Wieland-Straße | |
| 11 - 75 ungerade | III |
| Innsbrucker Ring | |
| 15 - 75 ungerade | III |
| 2 -140 gerade | III |
| (außer 52, 75,31) | |
| Kreillerstraße | |
| 2 - 146 gerade | III |
| 3 - 147 ungerade | III |
| Rosenheimer Str. | |
| 139 – 145 i ungerade | III |
| Schlüsselbergstraße | III |
| Truderinger Straße | |
| 47 – 219 ungerade | III |
| 44 – 170 gerade | III |

Stadtbezirk 15

Kreillerstraße

| | |
|-------------------------|-----|
| 148 - 194 gerade | III |
| 151- 197 ungerade | III |
| ab 216 fortlaufend | III |
| Riemer Straße | |
| ab 268 fortlaufend | III |
| Truderinger Straße | |
| ab 221 ungerade | III |
| ab 200 gerade | III |
| Wasserburger Landstraße | III |
| Willy-Brandt-Platz | III |

Stadtbezirk 16

| | |
|-------------------------|-----|
| Aribonenstraße | II |
| Anzinger Straße gerade | III |
| Bad-Schachener-Straße | |
| 2 - 112 gerade | III |
| Balanstraße | |
| 55 – 145 ungerade | III |
| 151 – 179 ungerade | III |
| 50 – 208 gerade | III |
| 226 – 240 gerade | III |
| Carl-Wery-Straße | III |
| Chiemgaustraße | |
| ab 109 ungerade | III |
| ab 106 gerade | III |
| Gustav-Heinemann-Ring | III |
| Hanns-Seidel-Platz | III |
| Hechtseestraße | II |
| Heinrich-Wieland-Straße | |
| 170 – 195 fortlaufend | III |
| ab 197 ungerade | III |
| Hofangerstraße | II |
| Karl-Preis-Platz | III |
| Karl-Marx-Ring | III |
| Innsbrucker Ring | |
| ab 77 ungerade | III |
| ab 142 gerade | III |
| Maximilian-Kolbe-Allee | II |
| Melusinenstraße | III |
| Ollenhauerstr. | III |
| Ottobrunner Straße | III |
| Pfanzeltplatz | III |
| Putzbrunner Straße | III |
| Rosenheimer Straße | |
| 116 - 250 gerade | III |
| ab 145 k ungerade | III |
| Ständlerstraße | III |
| Therese-Giehse-Allee | III |
| Thomas-Dehler-Straße | III |
| Ungsteinerstraße | II |
| Werinherstraße | |
| ab 75 ungerade | III |
| 84 – 140 gerade | III |

Stadtbezirk 17

| | |
|------------|----|
| Alpenplatz | II |
|------------|----|

| | |
|--------------------------|-----|
| Alpenstraße | II |
| Chiemgaustraße | |
| 1 – 103 ungerade | III |
| 2 – 104 gerade | III |
| Deisenhofener Straße | II |
| Edelweißstraße | II |
| Eintrachtstraße | III |
| Fasangartenstraße | |
| 85 – 161 ungerade | III |
| 92 – 166 gerade | III |
| Giesinger Bahnhofplatz | III |
| Ichostraße | III |
| Martin-Luther-Straße | III |
| Perlacher Straße | II |
| Peter-Auzinger-Straße 10 | III |
| St.-Bonifatius-Straße | III |
| St.-Martins-Platz | III |
| Schlierseestraße | III |
| Schwanseestraße | III |
| Silberhornstraße | III |
| Stadelheimer Straße | III |
| Tegernseer Landstraße | |
| 6 - 114 gerade | III |
| 11 - 131 ungerade | III |
| 135 - 297 ungerade | II |
| Tegernseer Platz | III |
| Untersbergstraße | II |
| Walchenseeplatz | II |
| Werinherstraße | |
| 1 – 19 ungerade | III |
| 2 – 28 gerade | III |
| 21 - 71 ungerade | II |
| 30 - 62 gerade | II |
| Stadtbezirk 18 | |
| Akeleistraße | II |
| Authariplatz | III |
| Candidplatz | III |
| Candidstraße | III |
| Claude-Lorrain-Straße | |
| 18 - 26 gerade | II |
| 11 - 45 ungerade | II |
| Freibadstraße | II |
| Geisalgasteigstraße | |
| ab 40 gerade | II |
| ab 125 ungerade | II |
| Gerhardstraße | II |
| Giesinger Berg | III |
| Grünwalder Straße | III |
| Hans-Mielich-Platz | II |
| Hans-Mielich-Straße | II |
| Humboldtstraße | |
| 2 - 42 gerade | III |
| Mangfallplatz | II |
| Naupliastraße | III |
| Peter-Auzinger-Straße | |

| | |
|-----------------------|-----|
| ab 1 ungerade | III |
| Pilgersheimer Straße | |
| 5 - 89 ungerade | III |
| 6 - 80 gerade | III |
| Sanatoriumsplatz | III |
| Säbener Straße | II |
| Schönstraße | III |
| Schyrenstraße | II |
| Seybothstraße | III |
| Sommerstraße | |
| 29 -55 ungerade | II |
| 26 - 62 gerade | II |
| St.-Magnus-Straße | III |
| St.-Quirinplatz | |
| ab 4 - 7 fortlaufend | III |
| Tegernseer Landstraße | |
| 132 - 180 b gerade | II |
| ab 228 gerade | II |
| Theodolindenplatz | III |
| Tiroler Platz | III |
| Wettersteinplatz | III |

Stadtbezirk19

| | |
|-----------------------|-----|
| Aidenbachstraße | III |
| Baierbrunner Straße | III |
| Boschetsrieder Straße | III |
| Diefenbachstraße | II |
| Engadiner Straße 2 | III |
| Fellerer Platz | III |
| Forstenrieder Allee | III |
| Fraunbergplatz | II |
| Frauenbergstraße | II |
| Graubündener Straße | II |
| Grünbauerstraße | II |
| Hechendorfer Straße | II |
| Herterichstraße | III |
| Hofmannstraße | III |
| Kistlerhofstraße | III |
| Leutstettener Straße | II |
| Maxhofstraße | |
| 1 - 58 fortlaufend | II |
| Murnauer Straße | |
| ab 261 ungerade | II |
| ab 250 gerade | II |
| Neurieder Straße | II |
| Passauerstraße 183 | III |
| Plinganserstraße | |
| 128 - 150 a gerade | II |
| Pognerstraße | III |
| Pullacher Platz | II |
| Rohrauerstraße | II |
| Schäftlarnstraße | |
| ab 141 ungerade | III |
| 136 - 176 gerade | III |
| Schweizer Platz | III |
| Steinkirchner Straße | |

| | |
|----------------------|-----|
| ab 30 gerade | II |
| ab 31 ungerade | II |
| Thalkirchner Platz | III |
| Tölzer Straße | II |
| Wolfratshauer Straße | III |

Stadtbezirk 20

| | |
|----------------------|-----|
| Blumenauer Straße | |
| 2 - 24 gerade | II |
| 3 - 11 ungerade | II |
| Fürstenrieder Straße | |
| 166 - 290 gerade | III |
| Großhaderner Straße | II |
| Guardinistraße | II |
| Heiglhofstraße | II |
| Lorettoplatz | II |
| Sauerbruchstraße | II |
| Senftenauerstraße | |
| 1 - 187 ungerade | II |
| 142 - 170 gerade | II |
| Stiftsbogen | III |
| Würmtalstraße | III |

Stadtbezirk 21

| | |
|-----------------------|-----|
| Agnes-Bernauer-Straße | |
| ab 155 ungerade | II |
| ab 160 gerade | II |
| Alte Allee | II |
| Amalienburgstraße | II |
| Am Knie | II |
| Am Schützeneck | |
| 8 - 10 gerade | III |
| Aubinger Straße | H |
| Bäckerstraße | |
| 1 - 7 ungerade | III |
| 2 - 22 gerade | III |
| ab 9 ungerade | II |
| ab 24 gerade | II |
| Bodenseestraße | |
| 1 - 101 ungerade | III |
| 2 - 102 gerade | III |
| Gleichmannstraße | III |
| Gräfstraße | II |
| Irmonherstraße | II |
| Landsberger Straße | |
| 367 - 369 ungerade | III |
| 425 - 529 ungerade | III |
| 380 - 494 gerade | III |
| Lortzingstraße | II |
| Mühlangerstraße | II |
| Pasinger Bahnhofplatz | III |
| Pasinger Marienplatz | III |
| Peter-Anders-Straße | II |
| Planegger Straße | |
| 1 - 31 ungerade | III |
| 10 - 18 a gerade | III |

ab 33 ungerade II
 ab 28 gerade II
 Spiegelstraße III
 Verdistrasse III

Stadtbezirk 22

Altenburgstraße II
 Altostraße III
 An der Langwieder Haide II
 Aubinger Straße II
 15 - 189 ungerade II
 ab 84 gerade II
 Bergsonstraße II
 ab 115 ungerade II
 ab 110 gerade II
 Bodenseestraße II
 ab 103 ungerade III
 ab 110 gerade III
 Brunhamstraße II
 18 – 64 gerade II
 Eichenauer Straße II
 Eschenrieder Straße II
 Federseestraße II
 Friedrichshafener Straße II
 Germeringer Weg II
 Henschelstraße II
 Kleiberweg II
 Kreuzkapellenstraße II
 Langwieder Hauptstraße II
 Limesstraße III
 Lochhausener Straße II
 ab 104 fortlaufend II
 Mainaustraße II
 Mühlangerstraße II
 Pretzfelder Straße II
 Radolfzeller Straße II
 Ranertstraße II
 Riesenburgstraße II
 Seldeneckstraße II
 Spieltrännergasse II
 Stockacher Straße II
 Sumpfmeisenweg II
 Ubostraße II
 Vestastraße II
 Wiesentfelser Straße II

Stadtbezirk 23

Allacher Straße II
 ab 155 ungerade II
 ab 112 gerade II
 Dachauer Straße II
 ab 665 ungerade II
 Eversbuschstraße III
 Franz-Nißl-Straße II
 Georg-Reismüller-Straße III
 Ludwigsfelder Straße II

| | |
|-----------------------|-----|
| 1 – 82 fortlaufend | II |
| 84 - 236 gerade | II |
| 238 - 284 fortlaufend | II |
| Mannertstraße | II |
| Manzostraße | |
| 1 - 125 ungerade | II |
| 2 - 120 gerade | II |
| Mühlangerstraße | |
| 42 - 52 gerade | II |
| Oertelplatz | III |
| Vesaliusstraße | III |
| Von-Kahr-Straße | III |
| Zum Schwabenbächl | II |
| Stadtbezirk 24 | |
| Am Blütenanger | II |
| Dachauer Straße | |
| 536 - 570 gerade | III |
| Detmoldstraße | II |
| Dülferstraße | III |
| Feldmochinger Straße | |
| 199 – 225 ungerade | III |
| 325 – 433 ungerade | III |
| 204 – 248 gerade | III |
| 320 – 420 gerade | III |
| Franz-Fackler-Straße | II |
| Josef-Frankl-Straße | II |
| Karlsfelder Straße | |
| bis 43 ungerade | III |
| ab 191 ungerade | III |
| 2a – 138 gerade | III |
| 260 – 270 gerade | III |
| 288 – 296 gerade | III |
| Kristallstraße | II |
| Lassallestraße | |
| 45 - 113 ungerade | II |
| ab 18 gerade | II |
| Lerchenauer Straße | |
| ab 143 ungerade | III |
| ab 142 gerade | III |
| Lerchenstraße | II |
| Pflaumstraße | III |
| Rainfarnstraße | II |
| Schleißheimer Straße | |
| 371 - 523 ungerade | III |
| 470 - 520 gerade | III |
| Walter-Sedlmayr-Platz | II |
| Weitlstraße | II |
| Stadtbezirk 25 | |
| Agnes-Bernauer-Straße | |
| 1 – 139 ungerade | III |
| 2 – 158 gerade | III |
| Aindorferstraße | II |
| Camerloherstraße | |
| 1 – 117 ungerade | II |

| | |
|----------------------|-----|
| 2 – 136 gerade | II |
| Elsenheimerstraße | III |
| Friedenheimerstraße | II |
| Fürstenrieder Straße | |
| 5 – 149 ungerade | III |
| 4 – 160 gerade | III |
| Gotthardstraße | |
| 1 – 111 ungerade | III |
| 2 – 144 gerade | III |
| Inderstorferstraße | II |
| Landsberger Straße | |
| 155 – 363 ungerade | III |
| 154a – 366 gerade | III |
| 372 gerade | III |
| Lautensackstraße | II |
| Perhamerstraße | II |
| Senftnauerstraße | |
| 2 – 138 c gerade | II |
| Siglstraße | II |
| Valpichlerstraße | II |
| Veit-Stoß-Straße | II |
| Westendstraße | |
| 168 - 272 gerade | III |
| Zschokkestraße | II |

Der Stadtrat hat die Satzung am 09.04.2014 beschlossen.

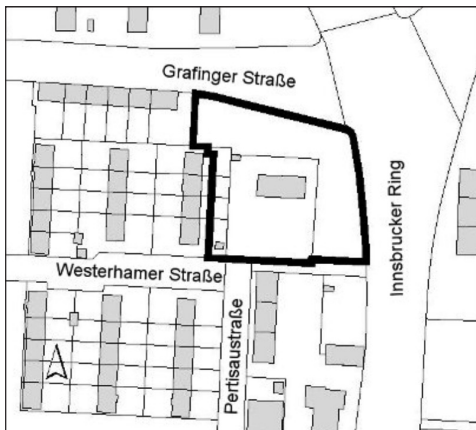
München, 25.06.2014

Dieter Reiter
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

**Bauleitplanverfahren – Beteiligung der Öffentlichkeit –
hier: Frühzeitige Unterrichtung gemäß § 3 Abs. 1
des Baugesetzbuches (BauGB)
– Beschleunigtes Verfahren –**

Stadtbezirk 14 Berg am Laim



Für das Planungsgebiet

Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2079
Grafinger Straße (südlich),
Innsbrucker Ring (westlich),
Westerhamer Straße (nordöstlich)

wird die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit vom
14. Juli 2014 mit 14. August 2014 durchgeführt.

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung hat am
05.12.2012 beschlossen, für das vorgenannte Gebiet einen Be-
bauungsplan mit Grünordnung aufzustellen.

Mit der Planung soll auf dem durch den Innsbrucker Ring bis-
her stark verlärmten Grundstücken durch eine verträgliche Er-
gänzung der vorhandenen Wohnbebauung eine Verbesserung
des Immissionsschutzes für die bestehenden Wohnungen ent-
stehen. Es sollen ca. 90 Wohnungen im Pilotprojekt Wohnun-
gen für Auszubildende und ca. 20 Wohnungen im kommunalen
Förderprogramm-Teilprogramm B errichtet werden. Die beste-
hende Kinderkrippe wird abgebrochen und im erweiterten Um-
fang in die geplante Wohnnutzung integriert. Ferner werden
Flächen für einen Lebensmittelmarkt und eine Drogerie bereit-
gestellt.

**Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren
gemäß § 13 a BauGB aufgestellt. Es wird keine Umweltprü-
fung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.**

Die Unterlagen, aus denen sich die Öffentlichkeit zu den allge-
meinen Zielen und Zwecken der Planung, sich wesentlich un-
terscheidenden Lösungen und den voraussichtlichen Auswir-
kungen der Planung unterrichten kann, werden vom 14. Juli
2014 mit 14. August 2014 an folgenden städtischen Dienststel-
len zur Einsicht bereitgehalten:

1. beim **Referat für Stadtplanung und Bauordnung**, Blumen-
straße 28 b (Hochhaus), Erdgeschoss, Raum 071 (Ausle-
gungsraum – barrierefreier Eingang an der Ostseite des
Gebäudes, auf Blumenstraße 28 a –), von Montag mit Freitag
von 6.30 Uhr bis 18.00 Uhr,

2. bei der **Bezirksinspektion Ost**, Trausnitzstraße 33 (Montag,
Mittwoch, Freitag von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Dienstag von
8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr,
Donnerstag von 8.30 Uhr bis 15.00 Uhr),

3. bei der **Stadtbibliothek Berg am Laim**, Schlüsselbergstraße 4
(Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10.00 Uhr bis
19.00 Uhr und Mittwoch von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr).

Die Unterlagen zum Bebauungsplanverfahren sind auch im
Internet unter der Adresse www.muenchen.de/plan zu finden.

Auskünfte und Einzelerörterungen zum Bebauungsplan
erhalten Sie unter der Telefonnummer 2 33-2 22 95,
Blumenstraße 31, Zimmer Nr. 354 während der Dienstzeit
Montag mit Freitag von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr. Termine
außerhalb dieses Zeitraumes können telefonisch vereinbart
werden.

Eine öffentliche Erörterung über die allgemeinen Ziele und
Zwecke der Planung findet während der Unterrichtsfrist

**am Dienstag, 22. Juli 2014 um 19.00 Uhr
im Foyer der GEWOFAG in der Kirchseeoner Straße 3**

statt.

Die interessierten Bürgerinnen und Bürger werden hierzu einge-
laden.

Äußerungen können während dieser Frist bei den oben ge-
nannten städtischen Dienststellen vorgebracht werden. Diese
werden überprüft und fließen dann in das weitere Bauleitplan-
verfahren ein. Eine Entscheidung zu den Äußerungen wird
durch den Stadtrat getroffen.

München, 27. Juni 2014

Referat für Stadtplanung
und Bauordnung

Bekanntmachung

Planfeststellung nach dem Personenbeförderungsgesetz

**Die Stadtwerke München GmbH hat bei der Regierung von
Oberbayern die Planfeststellung für die Gleiserneuerung
mit Lageanpassung sowie den Einbau neuer Abbiegegleise
an der Gleiskreuzung Tegernseer Landstraße/St.-Bonifatius-
Straße und den barrierefreien Ausbau der Haltestelle Ost-
friedhof beantragt.**

Die Planunterlagen liegen zur allgemeinen Einsicht aus bei

Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und
Bauordnung,
Blumenstraße 28b, 80331 München,
Auslegungsraum 071 Erdgeschoss
(barrierefreier Eingang an der Ostseite des Gebäudes, Blumen-
straße 28a),

in der Zeit vom **14.07.2014 bis 13.08.2014**

Montag bis Donnerstag von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Freitag von
9.00 Uhr bis 14.00 Uhr.

1. Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden,
kann Einwendungen gegen den Plan bis spätestens zwei

Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum **27.08.2014**, schriftlich oder zur Niederschrift bei der Regierung von Oberbayern, Maximilianstraße 39, 80538 München, oder bei der Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA I Stadtentwicklungsplanung, Blumenstraße 31, 80331 München, Zi. 226 oder Zi. 228, erheben.

2. Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen. **Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.**
In Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleich lautender Texte eingereicht werden, ist ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner für das Verfahren zu bezeichnen, soweit er nicht von ihnen als Bevollmächtigter bestellt ist. Diese Angaben müssen deutlich sichtbar auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite enthalten sein, andernfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.
3. Rechtzeitig erhobene Einwendungen werden in einem Termin erörtert, den die Regierung von Oberbayern noch ortsüblich bekannt machen wird. Diejenigen, die Einwendungen erhoben haben bzw. – bei gleichförmigen Einwendungen im Sinn von obiger Nummer 2 Satz 3 – deren Vertreter oder Bevollmächtigter werden von dem Erörterungstermin gesondert benachrichtigt. Falls mehr als 50 solche Benachrichtigungen vorzunehmen sind, können diejenigen, die Einwendungen erhoben haben, von dem Erörterungstermin durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.
4. Durch Einsichtnahme in den Plan, Erhebung von Einwendungen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Aufwendungen werden nicht erstattet.
5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung zumindest dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.
6. Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

München, 3. Juli 2014 Referat für Stadtplanung
und Bauordnung

Bekanntmachung

Planfeststellung nach dem Personenbeförderungsgesetz

Die Stadtwerke München GmbH hat bei der Regierung von Oberbayern die Planfeststellung für die Gleiserneuerung mit Lageanpassung und barrierefreiem Haltestellenausbau in der Tegernseer Landstraße zwischen Grünwalder/Candidstraße und Tegernseer Platz beantragt.

Die Planunterlagen liegen zur allgemeinen Einsicht aus bei Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28b, 80331 München, Auslegungsraum 071 Erdgeschoss (barrierefreier Eingang an der Ostseite des Gebäudes, Blumenstraße 28a),

in der Zeit vom **14.07.2014 bis 13.08.2014**

Montag bis Donnerstag von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Freitag von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr.

1. Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann Einwendungen gegen den Plan bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum **27.08.2014**, schriftlich oder zur Niederschrift bei der Regierung von Oberbayern, Maximilianstraße 39, 80538 München, oder bei der Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA I Stadtentwicklungsplanung, Blumenstraße 31, 80331 München, Zi. 226 oder Zi. 228, erheben.
2. Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen. **Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.** In Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleich lautender Texte eingereicht werden, ist ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner für das Verfahren zu bezeichnen, soweit er nicht von ihnen als Bevollmächtigter bestellt ist. Diese Angaben müssen deutlich sichtbar auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite enthalten sein, andernfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.
3. Rechtzeitig erhobene Einwendungen werden in einem Termin erörtert, den die Regierung von Oberbayern noch ortsüblich bekannt machen wird. Diejenigen, die Einwendungen erhoben haben bzw. – bei gleichförmigen Einwendungen im Sinn von obiger Nummer 2 Satz 3 – deren Vertreter oder Bevollmächtigter werden von dem Erörterungstermin gesondert benachrichtigt. Falls mehr als 50 solche Benachrichtigungen vorzunehmen sind, können diejenigen, die Einwendungen erhoben haben, von dem Erörterungstermin durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.
4. Durch Einsichtnahme in den Plan, Erhebung von Einwendungen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Aufwendungen werden nicht erstattet.
5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung zumindest dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.
6. Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

München, 23. Juni 2014 Referat für Stadtplanung
und Bauordnung

Bekanntmachung

der SWM Versorgungs GmbH über die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Sonderkundenverträge M-Erdgas M, M-Ökogas M und M-Ökogas.

Die SWM Versorgungs GmbH macht hiermit die ab 01.09.2014 geltenden Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Sonderkundenverträge M-Erdgas M, M-Ökogas M und M-Ökogas bekannt.

Mit Ablauf des 31.08.2014 treten die bis dahin gültigen Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Sonderkundenverträge M-Erdgas M, M-Ökogas M und M-Ökogas außer Kraft.

Allgemeine Vertragsbedingungen für die Lieferung von M-Erdgas M

M-Erdgas M ist ein Produkt der SWM Versorgungs GmbH (nachfolgend SWM genannt) für die Belieferung von privaten und gewerblichen Letztverbrauchern mit Erdgas in Niederdruck für deren eigene Zwecke. Die Versorgung setzt voraus, dass die Abnahmestelle im Netzgebiet der SWM Infrastruktur GmbH liegt und der voraussichtliche Jahresverbrauch des Kunden 103.000 kWh nicht übersteigt.

1. Abnahmestelle

Der Erdgasbedarf wird für jede Abnahmestelle gesondert erfasst und abgerechnet. Als Abnahmestelle gilt jede selbstständige Wirtschaftseinheit. Eine Abnahmestelle kann nicht mehrere Hausanschlüsse umfassen.

2. Preise, Preisanpassung, Abrechnung, Zahlung

2.1 Die Ergaspreise beinhalten die Beschaffungs- und Vertriebskosten sowie die Kosten für Messung, Messstellenbetrieb und Abrechnung, die an den örtlichen Netzbetreiber zu zahlenden Netzentgelte, die an den Marktgebietsverantwortlichen zu zahlende Regel- und Ausgleichsenergieumlage, die Umsatzsteuer, die Energiesteuer sowie die Konzessionsabgabe.

2.2 Wählt der Kunde gemäß §§ 21b ff. Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) einen anderen Messstellenbetreiber bzw. Messdienstleister, werden dem Kunden von den SWM die vom örtlichen Verteilnetzbetreiber veröffentlichten Preise für Messung und/oder Messstellenbetrieb erstattet.

2.3 Die SWM führen Erdgaspreisänderungen im Wege der einseitigen Leistungsbestimmung nach § 315 BGB in Ausübung billigen Ermessens durch. Dabei sind die SWM im Falle von Kostensteigerungen berechtigt und bei Kostensenkungen verpflichtet, eine Preisänderung durchzuführen. Es werden ausschließlich Änderungen der Kosten berücksichtigt, die für die Preisermittlung nach Ziffer 2.1 maßgeblich sind. Kostensteigerungen und Kostensenkungen sind zu saldieren.

Die SWM nehmen mindestens alle zwölf Monate eine Überprüfung der Kostenentwicklung vor. Die SWM haben den Umfang und den Zeitpunkt einer Preisänderung so zu bestimmen, dass Kostensenkungen nach denselben betriebswirtschaftlichen Maßstäben Rechnung getragen wird wie Kostenerhöhungen. Insbesondere dürfen die SWM Kostensenkungen nicht später weitergeben als Kostensteigerungen.

2.4 Änderungen der Erdgaspreise werden jeweils zum Monatsbeginn und erst nach öffentlicher Bekanntgabe wirksam, die mindestens sechs Wochen vor der beabsichtigten Änderung erfolgen muss. Die SWM sind verpflichtet, zu den beabsichtigten Änderungen zeitgleich mit der veröffentlichten Bekanntgabe eine briefliche Mitteilung an den Kunden zu versenden und die Änderungen auf ihrer Internetseite zu veröffentlichen.

2.5 Im Falle einer Änderung der Preise hat der Kunde das Recht, den Vertrag ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist

zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderung zu kündigen. Hierauf werden die SWM den Kunden in der Mitteilung über die bevorstehende Änderung ausdrücklich hinweisen. Die Kündigung bedarf der Textform. Weitere gesetzliche und vertragliche Kündigungsrechte bleiben hiervon unberührt.

2.6 Abweichend von den Ziffern 2.3 bis 2.5 werden Änderungen der Umsatzsteuer gemäß Umsatzsteuergesetz ohne Ankündigung und ohne außerordentliche Kündigungsmöglichkeit an den Kunden weitergegeben.

2.7 Die Ziffern 2.3 bis 2.5 gelten auch, soweit künftig neue Steuern, Abgaben oder sonstige staatlich veranlasste, die Gewinnung, Beschaffung, Netznutzung (Transport und Verteilung) oder den Verbrauch von Erdgas betreffende Mehrbelastungen oder Entlastungen wirksam werden.

2.8 Die Abrechnung erfolgt nach Maßgabe des § 40 Absatz 3 EnWG. Wird der Verbrauch für mehrere Monate abgerechnet, können die SWM für das nach der letzten Abrechnung verbrauchte Erdgas vorschüssige Abschlagszahlungen verlangen. Die Höhe der Abschlagszahlungen bemisst sich nach § 13 Gasgrundversorgungsverordnung (GasGVV).

2.9 Rechnungen und Abschläge werden zu dem von den SWM angegebenen Zeitpunkt, frühestens jedoch zwei Wochen nach Zugang der Zahlungsaufforderung fällig. Es gilt § 17 GasGVV.

2.10 Beginnt die Belieferung mit Erdgas nicht mit dem Ersten eines Kalendermonats oder endet die Belieferung mit Erdgas nicht am Letzten eines Kalendermonats, so wird der Grundpreis für den betreffenden Monat anteilig berechnet.

2.11 Dem Kunden werden für Zwischenrechnung, Rechnungszweitschrift, Zweikontenführung, unterjährige Abrechnung und Rücklastschrift (soweit vom Kunden zu vertreten) Entgelte berechnet. Diese Entgelte werden jeweils gemeinsam mit den Allgemeinen Preisen der SWM für die Grundversorgung unter www.swm.de veröffentlicht.

2.12 Die SWM bieten eine unterjährige Abrechnung (monatlich, vierteljährlich, halbjährlich) an. Diese ist auf Kundenwunsch möglich. Hierzu müssen vom Kunden die Zählerstände mitgeteilt werden. Für die Erstellung einer unterjährigen Abrechnung wird dem Kunden ein Entgelt gemäß Ziffer 2.11 berechnet.

2.13 Eine Zwischenrechnung auf Kundenwunsch ist möglich. Hierzu müssen vom Kunden die Zählerstände mitgeteilt werden. Für die Erstellung einer Zwischenrechnung wird dem Kunden ein Entgelt gemäß Ziffer 2.11 berechnet.

2.14 Zweikontenführung: Bezieht der Kunde von den SWM neben Erdgas auch Strom oder Wasser, können die SWM eine gemeinsame Rechnung für alle von ihm bezogenen Sparten (Erdgas, Wasser oder Strom) erstellen. Wünscht der Kunde für einzelne Sparten eine getrennte Rechnung (z. B. Trennung von Erdgas-, Wasser- und Stromrechnung), so wird dem Kunden für die zweite (und ggf. weitere) Rechnung(en) ein Entgelt gemäß Ziffer 2.11 berechnet.

2.15 Bei Zahlungsverzug des Kunden können die SWM, wenn sie erneut zur Zahlung auffordern oder den Betrag durch einen Beauftragten einziehen lassen, die dadurch entstehenden Kosten für strukturell vergleichbare Fälle pauschal berechnen; die pauschale Berechnung muss einfach nachvollziehbar sein. Die Pauschale darf die nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge zu erwartenden Kosten nicht übersteigen. Auf Verlangen des Kunden ist die Berechnungsgrundlage nachzuweisen. Der Nachweis geringerer Kosten ist dem Kunden gestattet.

2.16 Der Vertrag setzt das Bestehen einer Einzugsermächtigung/eines SEPA-Lastschriftmandats oder die Erklärung des Kunden voraus, dass die Zahlungen in bar am Kassensystem der SWM in der Emmy-Noether-Straße 2, 80992 München, erfolgen.

3. Lieferung

3.1 Das von den SWM zu liefernde Erdgas ist Gas der 2. Gasfamilie, Gruppe H und entspricht in seiner Beschaffenheit

den jeweils geltenden „Technischen Regeln“ des DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches), Arbeitsblatt G 260.

Grundlage der Abrechnung ist die Kilowattstunde (kWh). Der Verbrauch an kWh wird wie folgt ermittelt: Die gemessene Erdgasmenge in Betriebsvolumen (m³) wird unter Berücksichtigung der Zustandszahl (z) und des Brennwertes gemäß DVGW in der jeweils geltenden Fassung (derzeit Arbeitsblatt G 685) in kWh umgerechnet. Die SWM legen der Ermittlung des Verbrauchs in kWh die vom jeweiligen Netzbetreiber, in dessen Verteilnetz sich die Abnahmestelle befindet, mitgeteilten Werte für Zustandszahl (z) und Brennwert zugrunde.

- Entsprechend § 2 Absatz 3 Nr. 4 GasGVV wird darauf hingewiesen, dass die Nutzenergie einer Kilowattstunde Erdgas im Vergleich mit der Kilowattstunde Strom entsprechend dem Wirkungsgrad des Wärmeerzeugers geringer ist.
- 3.2 Die Verpflichtung zur Lieferung von Erdgas besteht nicht, soweit die SWM am Bezug, der Fortleitung oder der Lieferung von Erdgas durch höhere Gewalt oder sonstige unvorhersehbare Umstände, deren Beseitigung den SWM wirtschaftlich nicht zugemutet werden kann, gehindert sind.
- 3.3 Der Kunde deckt seinen gesamten Erdgasbedarf durch die SWM.

4. Unterbrechung der Erdgaslieferung

- 4.1 Die SWM sind berechtigt, die Erdgaslieferung ohne vorherige Androhung durch den Netzbetreiber unterbrechen zu lassen, wenn der Kunde den Bedingungen dieses Erdgaslieferungsvertrags in nicht unerheblichem Maß schuldhaft zuwiderhandelt und die Unterbrechung erforderlich ist, um den Gebrauch von Erdgas unter Umgehung, Beeinflussung oder vor Anbringung der Messeinrichtungen zu verhindern.
- 4.2 Bei anderen Zuwiderhandlungen, insbesondere bei der Nichterfüllung einer Zahlungsverpflichtung trotz Mahnung, sind die SWM berechtigt, die Erdgaslieferung vier Wochen nach Androhung unterbrechen zu lassen und den zuständigen Netzbetreiber nach § 24 Absatz 3 der Niederdruckanschlussverordnung (NDAV) mit der Unterbrechung der Erdgaslieferung zu beauftragen. Dies gilt nicht, wenn die Folgen der Unterbrechung außer Verhältnis zur Schwere der Zuwiderhandlung stehen oder der Kunde darlegt, dass hinreichende Aussicht besteht, dass er seinen Verpflichtungen nachkommt. Die SWM können mit der Mahnung zugleich die Unterbrechung der Erdgaslieferung androhen, sofern dies nicht außer Verhältnis zur Schwere der Zuwiderhandlung steht.
- 4.3 Der Beginn der Unterbrechung der Erdgaslieferung ist dem Kunden drei Werktage im Voraus anzukündigen.
- 4.4 Die SWM haben die Erdgaslieferung unverzüglich wiederherstellen zu lassen, sobald die Gründe für ihre Unterbrechung entfallen sind und der Kunde die Kosten der Unterbrechung und Wiederherstellung der Belieferung ersetzt hat. Die Kosten können für strukturell vergleichbare Fälle pauschal berechnet werden; die pauschale Berechnung muss einfach nachvollziehbar sein. Die Pauschale darf die nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge zu erwartenden Kosten nicht übersteigen. Auf Verlangen des Kunden ist die Berechnungsgrundlage nachzuweisen. Der Nachweis geringerer Kosten ist dem Kunden gestattet.

5. Haftung

Die Haftung der SWM für Schäden des Kunden, gleich aus welchem Rechtsgrund, ist ausgeschlossen. Dies gilt nicht, sofern die Pflichtverletzung auf Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zurückzuführen ist oder es sich dabei um Verletzungen des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder um Verletzungen wesentlicher Vertragspflichten handelt. Der Schadensersatz für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt. Es wird darauf hinge-

wiesen, dass bei einer Unterbrechung oder bei Unregelmäßigkeiten in der Erdgasversorgung, soweit es sich um Folgen einer Störung des Netzbetriebs einschließlich des Netzanschlusses handelt, Ansprüche gegen den Verteilnetzbetreiber geltend gemacht werden können.

6. Laufzeit, Vertragsende, Kündigung

- 6.1 Der Vertrag ist auf unbestimmte Zeit geschlossen und kann mit einer Frist von einem Monat auf das Ende eines Kalendermonats gekündigt werden. Bei einem Umzug ist der Kunde berechtigt, den Vertrag mit zweiwöchiger Frist auf das Ende eines Kalendermonats zu kündigen.
- 6.2 Die SWM sind berechtigt, in den Fällen der Ziffer 4.1 dieser Allgemeinen Vertragsbedingungen das Vertragsverhältnis fristlos zu kündigen, wenn die Voraussetzungen für die Unterbrechung der Erdgaslieferung wiederholt vorliegen. Bei wiederholten Zuwiderhandlungen gemäß Ziffer 4.2 dieser Allgemeinen Vertragsbedingungen sind die SWM zur fristlosen Kündigung berechtigt, wenn die Kündigung zwei Wochen vorher angedroht wurde. Ziffer 4.2 Satz 2 und 3 gelten entsprechend.
- 6.3 Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund gemäß § 314 BGB bleibt unberührt.
- 6.4 Die Kündigung bedarf der Textform. Die SWM bestätigen den Eingang der Kündigung in Textform unverzüglich nach Zugang der Kündigung.

7. Vertragsänderung

Änderungen der Allgemeinen Vertragsbedingungen erfolgen entsprechend § 5 Absatz 2 und 3 GasGVV, das heißt: Änderungen der Allgemeinen Vertragsbedingungen werden jeweils zum Monatsbeginn und erst nach öffentlicher Bekanntgabe wirksam, die mindestens sechs Wochen vor der beabsichtigten Änderung erfolgen muss. Die SWM sind verpflichtet, zu den beabsichtigten Änderungen zeitgleich mit der öffentlichen Bekanntgabe eine briefliche Mitteilung an den Kunden zu versenden und die Änderungen auf ihrer Internetseite zu veröffentlichen. Im Falle einer Änderung der Allgemeinen Vertragsbedingungen hat der Kunde das Recht, den Vertrag ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderung zu kündigen. Die Kündigung bedarf der Textform.

Änderungen der Allgemeinen Vertragsbedingungen werden gegenüber demjenigen Kunden nicht wirksam, der bei einer Kündigung des Vertrags mit den SWM die Einleitung eines Wechsels des Versorgers durch entsprechenden Vertragsschluss innerhalb eines Monats nach Zugang der Kündigung nachweist. Weitere gesetzliche und vertragliche Kündigungsrechte bleiben hiervon unberührt.

8. Beschwerden, Schlichtungsstelle, Verbraucherservice der Bundesnetzagentur

- 8.1 Bei Fragen oder Beanstandungen im Zusammenhang mit der Energielieferung kann sich der Kunde an die SWM Versorgungs GmbH, Emmy-Noether-Straße 2, 80992 München, Telefon 0800 796 796 0 (kostenfrei innerhalb Deutschlands) oder per E-Mail an privatkunden@swm.de wenden.
- 8.2 Zur Beilegung von Streitigkeiten kann unter den Voraussetzungen des § 111b EnWG ein Schlichtungsverfahren bei der Schlichtungsstelle Energie e.V., Friedrichstraße 133, 10117 Berlin, Internet www.schlichtungsstelle-energie.de, E-Mail info@schlichtungsstelle-energie.de, beantragt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass die Beschwerdestelle der SWM angerufen wurde und keine für beide Seiten zufriedenstellende Lösung gefunden wurde.
- 8.3 Der Kunde hat zudem die Möglichkeit, sich für den Erhalt von Verbraucherinformationen an den Verbraucherservice der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, Verbraucherservice Post-

fach 80 01, 53105 Bonn, E-Mail verbraucherservice-energie@bnetza.de, zu wenden.

9. Datenspeicherung

Die im Zusammenhang mit diesem Vertragsverhältnis erhobenen Daten werden von den SWM automatisiert gespeichert, verarbeitet und im Rahmen der Zweckbestimmung des Vertragsverhältnisses (z. B. Verbrauchsabrechnung, Rechnungsstellung, Kundenbetreuung) unter Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen genutzt und können zur Durchführung des Vertragsverhältnisses an beauftragte Dritte weitergegeben werden.

10. Schlussbestimmungen

10.1 Sollte eine Bestimmung dieses Vertrags unwirksam sein oder werden, so wird die Gültigkeit der anderen Bestimmungen hierdurch nicht berührt.

10.2 Die SWM dürfen sich zur Erfüllung ihrer vertraglichen Pflichten Dritter bedienen. Tritt an die Stelle der SWM ein anderes Unternehmen in die aus dem Vertrag entstehenden Rechte und Pflichten ein, bedarf es hierfür nicht der Zustimmung des Kunden. Der Kunde ist in diesem Fall berechtigt, das Vertragsverhältnis mit einer Frist von einem Monat auf das Ende des der Kenntnisaufnahme folgenden Monats zu kündigen.

10.3 Soweit nichts Abweichendes vereinbart wurde, gilt im Übrigen die Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Grundversorgung von Haushaltskunden und die Ersatzversorgung mit Gas aus dem Niederdrucknetz (Gasgrundversorgungsverordnung – GasGVV) vom 26.10.2006 (Bundesgesetzblatt I 2006 S. 2391, 2396) in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Die GasGVV kann bei der SWM Versorgungs GmbH, Emmy-Noether-Straße 2, 80992 München, angefordert oder unter www.swm.de eingesehen werden.

Hinweis zum Energiesteuergesetz

„Steuerbegünstigtes Energieerzeugnis! Darf nicht als Kraftstoff verwendet werden, es sei denn, eine solche Verwendung ist nach dem Energiesteuergesetz oder der Energiesteuer-Durchführungsverordnung zulässig. Jede andere Verwendung als Kraftstoff hat steuer- und strafrechtliche Folgen! In Zweifelsfällen wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Hauptzollamt.“

Stand: 01.09.2014

Allgemeine Vertragsbedingungen für die Lieferung von M-Ökogas M

M-Ökogas M ist ein Produkt der SWM Versorgungs GmbH (nachfolgend SWM genannt) für die Belieferung von privaten und gewerblichen Letztverbrauchern mit Erdgas in Niederdruck für deren eigene Zwecke. Die Versorgung setzt voraus, dass die Abnahmestelle im Netzgebiet der SWM Infrastruktur GmbH liegt und der voraussichtliche Jahresverbrauch des Kunden 103.000 kWh nicht übersteigt.

1. Abnahmestelle

Der Erdgasbedarf wird für jede Abnahmestelle gesondert erfasst und abgerechnet. Als Abnahmestelle gilt jede selbstständige Wirtschaftseinheit. Eine Abnahmestelle kann nicht mehrere Hausanschlüsse umfassen.

2. Preise, Preisanpassung, Abrechnung, Zahlung

2.1 Die Erdgaspreise beinhalten die Beschaffungs- und Vertriebskosten sowie die Kosten für Messung, Messstellenbetrieb und Abrechnung, die an den örtlichen Netzbetreiber

zu zahlenden Netzentgelte, die an den Marktgebietsverantwortlichen zu zahlende Regel- und Ausgleichsenergieumlage, die Umsatzsteuer, die Energiesteuer sowie die Konzessionsabgabe.

2.2 Wählt der Kunde gemäß §§ 21b ff. Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) einen anderen Messstellenbetreiber bzw. Messdienstleister, werden dem Kunden von den SWM die vom örtlichen Verteilnetzbetreiber veröffentlichten Preise für Messung und/oder Messstellenbetrieb erstattet.

2.3 Die SWM führen Erdgaspreisänderungen im Wege der einseitigen Leistungsbestimmung nach § 315 BGB in Ausübung billigen Ermessens durch. Dabei sind die SWM im Falle von Kostensteigerungen berechtigt und bei Kostensenkungen verpflichtet, eine Preisänderung durchzuführen. Es werden ausschließlich Änderungen der Kosten berücksichtigt, die für die Preisermittlung nach Ziffer 2.1 maßgeblich sind. Kostensteigerungen und Kostensenkungen sind zu saldieren.

Die SWM nehmen mindestens alle zwölf Monate eine Überprüfung der Kostenentwicklung vor. Die SWM haben den Umfang und den Zeitpunkt einer Preisänderung so zu bestimmen, dass Kostensenkungen nach denselben betriebswirtschaftlichen Maßstäben Rechnung getragen wird wie Kostenerhöhungen. Insbesondere dürfen die SWM Kostensenkungen nicht später weitergeben als Kostensteigerungen.

2.4 Änderungen der Gaspreise werden jeweils zum Monatsbeginn und erst nach öffentlicher Bekanntgabe wirksam, die mindestens sechs Wochen vor der beabsichtigten Änderung erfolgen muss. Die SWM sind verpflichtet, zu den beabsichtigten Änderungen zeitgleich mit der veröffentlichten Bekanntgabe eine briefliche Mitteilung an den Kunden zu versenden und die Änderungen auf ihrer Internetseite zu veröffentlichen.

2.5 Im Falle einer Änderung der Preise hat der Kunde das Recht, den Vertrag ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderung zu kündigen. Hierauf werden die SWM den Kunden in der Mitteilung über die bevorstehende Änderung ausdrücklich hinweisen. Die Kündigung bedarf der Textform. Weitere gesetzliche und vertragliche Kündigungsrechte bleiben hiervon unberührt.

2.6 Abweichend von den Ziffern 2.3 bis 2.5 werden Änderungen der Umsatzsteuer gemäß Umsatzsteuergesetz ohne Ankündigung und ohne außerordentliche Kündigungsmöglichkeit an den Kunden weitergegeben.

2.7 Die Ziffern 2.3 bis 2.5 gelten auch, soweit künftig neue Steuern, Abgaben oder sonstige staatlich veranlasste, die Gewinnung, Beschaffung, Netznutzung (Transport und Verteilung) oder den Verbrauch von Erdgas betreffende Mehrbelastungen oder Entlastungen wirksam werden.

2.8 Die Abrechnung erfolgt nach Maßgabe des § 40 Absatz 3 EnWG. Wird der Verbrauch für mehrere Monate abgerechnet, können die SWM für das nach der letzten Abrechnung verbrauchte Erdgas vorschüssige Abschlagszahlungen verlangen. Die Höhe der Abschlagszahlungen bemisst sich nach § 13 Gasgrundversorgungsverordnung (GasGVV).

2.9 Rechnungen und Abschläge werden zu dem von den SWM angegebenen Zeitpunkt, frühestens jedoch zwei Wochen nach Zugang der Zahlungsaufforderung fällig. Es gilt § 17 GasGVV.

2.10 Beginnt die Belieferung mit Erdgas nicht mit dem Ersten eines Kalendermonats oder endet die Belieferung mit Erdgas nicht am Letzten eines Kalendermonats, so wird der Grundpreis für den betreffenden Monat anteilig berechnet.

2.11 Dem Kunden werden für Zwischenrechnung, Rechnungszweitschrift, Zweikontenführung, unterjährige Abrechnung und Rücklastschrift (soweit vom Kunden zu vertreten) Entgelte berechnet. Diese Entgelte werden jeweils gemeinsam mit den Allgemeinen Preisen der SWM für die Grundversorgung unter www.swm.de veröffentlicht.

- 2.12 Die SWM bieten eine unterjährige Abrechnung (monatlich, vierteljährlich, halbjährlich) an. Diese ist auf Kundenwunsch möglich. Hierzu müssen vom Kunden die Zählerstände mitgeteilt werden. Für die Erstellung einer unterjährigen Abrechnung wird dem Kunden ein Entgelt gemäß Ziffer 2.11 berechnet.
- 2.13 Eine Zwischenrechnung auf Kundenwunsch ist möglich. Hierzu müssen vom Kunden die Zählerstände mitgeteilt werden. Für die Erstellung einer Zwischenrechnung wird dem Kunden ein Entgelt gemäß Ziffer 2.11 berechnet.
- 2.14 Zweikontenführung: Bezieht der Kunde von den SWM neben Erdgas auch Strom oder Wasser, können die SWM eine gemeinsame Rechnung für alle von ihm bezogenen Sparten (Erdgas, Wasser oder Strom) erstellen. Wünscht der Kunde für einzelne Sparten eine getrennte Rechnung (z. B. Trennung von Erdgas-, Wasser- und Stromrechnung), so wird dem Kunden für die zweite (und ggf. weitere) Rechnung(en) ein Entgelt gemäß Ziffer 2.11 berechnet.
- 2.15 Bei Zahlungsverzug des Kunden können die SWM, wenn sie erneut zur Zahlung auffordern oder den Betrag durch einen Beauftragten einziehen lassen, die dadurch entstehenden Kosten für strukturell vergleichbare Fälle pauschal berechnen; die pauschale Berechnung muss einfach nachvollziehbar sein. Die Pauschale darf die nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge zu erwartenden Kosten nicht übersteigen. Auf Verlangen des Kunden ist die Berechnungsgrundlage nachzuweisen. Der Nachweis geringerer Kosten ist dem Kunden gestattet.
- 2.16 Der Vertrag setzt das Bestehen einer Einzugsermächtigung/eines SEPA-Lastschriftmandats oder die Erklärung des Kunden voraus, dass die Zahlungen in bar am Kasenautomaten der SWM in der Emmy-Noether-Straße 2, 80992 München, erfolgen.

3. Lieferung

- 3.1 Das von den SWM zu liefernde Erdgas ist Gas der 2. Gasfamilie, Gruppe H und entspricht in seiner Beschaffenheit den jeweils geltenden „Technischen Regeln“ des DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches), Arbeitsblatt G 260.
Grundlage der Abrechnung ist die Kilowattstunde (kWh). Der Verbrauch an kWh wird wie folgt ermittelt: Die gemessene Erdgasmenge in Betriebsvolumen (m³) wird unter Berücksichtigung der Zustandszahl (z) und des Brennwertes gemäß DVGW in der jeweils geltenden Fassung (derzeit Arbeitsblatt G 685) in kWh umgerechnet. Die SWM legen der Ermittlung des Verbrauchs in kWh die vom jeweiligen Netzbetreiber, in dessen Verteilnetz sich die Abnahmestelle befindet, mitgeteilten Werte für Zustandszahl (z) und Brennwert zugrunde. Entsprechend § 2 Absatz 3 Nr. 4 GasGVV wird darauf hingewiesen, dass die Nutzenergie einer Kilowattstunde Erdgas im Vergleich mit der Kilowattstunde Strom entsprechend dem Wirkungsgrad des Wärmeerzeugers geringer ist.
- 3.2 Die Verpflichtung zur Lieferung von Erdgas besteht nicht, soweit die SWM am Bezug, der Fortleitung oder der Lieferung von Erdgas durch höhere Gewalt oder sonstige unvorhersehbare Umstände, deren Beseitigung den SWM wirtschaftlich nicht zugemutet werden kann, gehindert sind.
- 3.3 Der Kunde deckt seinen gesamten Erdgasbedarf durch die SWM.

4. Unterbrechung der Erdgaslieferung

- 4.1 Die SWM sind berechtigt, die Erdgaslieferung ohne vorherige Androhung durch den Netzbetreiber unterbrechen zu lassen, wenn der Kunde den Bedingungen dieses Erdgaslieferungsvertrags in nicht unerheblichem Maß schuldhaft zuwiderhandelt und die Unterbrechung erforderlich ist, um den Gebrauch von Erdgas unter Umgehung, Beeinflussung oder vor Anbringung der Messeinrichtungen zu verhindern.

- 4.2 Bei anderen Zuwiderhandlungen, insbesondere bei der Nichterfüllung einer Zahlungsverpflichtung trotz Mahnung, sind die SWM berechtigt, die Erdgaslieferung vier Wochen nach Androhung unterbrechen zu lassen und den zuständigen Netzbetreiber nach § 24 Absatz 3 der Niederdruckanschlussverordnung (NDAV) mit der Unterbrechung der Erdgaslieferung zu beauftragen. Dies gilt nicht, wenn die Folgen der Unterbrechung außer Verhältnis zur Schwere der Zuwiderhandlung stehen oder der Kunde darlegt, dass hinreichende Aussicht besteht, dass er seinen Verpflichtungen nachkommt. Die SWM können mit der Mahnung zugleich die Unterbrechung der Erdgaslieferung androhen, sofern dies nicht außer Verhältnis zur Schwere der Zuwiderhandlung steht.
- 4.3 Der Beginn der Unterbrechung der Erdgaslieferung ist dem Kunden drei Werktage im Voraus anzukündigen.
- 4.4 Die SWM haben die Erdgaslieferung unverzüglich wiederherstellen zu lassen, sobald die Gründe für ihre Unterbrechung entfallen sind und der Kunde die Kosten der Unterbrechung und Wiederherstellung der Belieferung ersetzt hat. Die Kosten können für strukturell vergleichbare Fälle pauschal berechnet werden; die pauschale Berechnung muss einfach nachvollziehbar sein. Die Pauschale darf die nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge zu erwartenden Kosten nicht übersteigen. Auf Verlangen des Kunden ist die Berechnungsgrundlage nachzuweisen. Der Nachweis geringerer Kosten ist dem Kunden gestattet.

5. M-Ökogas – Beschaffung und Entwertung von CO₂-Minderungszertifikaten

- 5.1 Die SWM beschaffen eine der Erdgasbezugsmenge entsprechende Menge von CO₂-Minderungszertifikaten. Als CO₂-Minderungszertifikate dienen dabei Zertifikate aus weltweiten Klimaschutzprojekten (CER, ERU, AAU, VER Standard und VCS Standard oder vergleichbare Zertifikate). Die zu beschaffende Menge an CO₂-Minderungszertifikaten wird mit Hilfe anerkannter Datenbanken auf Basis der Erdgasbezugsmenge ermittelt. Neben der Erdgasbezugsmenge wird auch die Vorkette für die Durchleitung der Erdgasbezugsmenge berücksichtigt.
- 5.2 Die SWM veranlassen die Verwaltung und Entwertung der CO₂-Minderungszertifikate auf anerkannten Plattformen (wie z. B. Markt). Durch die Entwertung wird erreicht, dass die Zertifikate dem Markt nicht mehr zur Verfügung stehen.

6. Haftung

Die Haftung der SWM für Schäden des Kunden, gleich aus welchem Rechtsgrund, ist ausgeschlossen. Dies gilt nicht, sofern die Pflichtverletzung auf Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zurückzuführen ist oder es sich dabei um Verletzungen des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder um Verletzungen wesentlicher Vertragspflichten handelt. Der Schadensersatz für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt. Es wird darauf hingewiesen, dass bei einer Unterbrechung oder bei Unregelmäßigkeiten in der Erdgasversorgung, soweit es sich um Folgen einer Störung des Netzbetriebs einschließlich des Netzanschlusses handelt, Ansprüche gegen den Verteilnetzbetreiber geltend gemacht werden können.

7. Laufzeit, Vertragsende, Kündigung

- 7.1 Der Vertrag ist auf unbestimmte Zeit geschlossen und kann mit einer Frist von einem Monat auf das Ende eines Kalendermonats gekündigt werden. Bei einem Umzug ist der Kunde berechtigt, den Vertrag mit zweiwöchiger Frist auf das Ende eines Kalendermonats zu kündigen.
- 7.2 Die SWM sind berechtigt, in den Fällen der Ziffer 4.1 dieser Allgemeinen Vertragsbedingungen das Vertragsverhältnis fristlos zu kündigen, wenn die Voraussetzungen für die Unterbrechung der Erdgaslieferung wiederholt vorlie-

- gen. Bei wiederholten Zuwiderhandlungen gemäß Ziffer 4.2 dieser Allgemeinen Vertragsbedingungen sind die SWM zur fristlosen Kündigung berechtigt, wenn die Kündigung zwei Wochen vorher angedroht wurde. Ziffer 4.2 Satz 2 und 3 gelten entsprechend.
- 7.3 Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund gemäß § 314 BGB bleibt unberührt.
- 7.4 Die Kündigung bedarf der Textform. Die SWM bestätigen den Eingang der Kündigung in Textform unverzüglich nach Zugang der Kündigung.
- 8. Vertragsänderung**
Änderungen der Allgemeinen Vertragsbedingungen erfolgen entsprechend § 5 Absatz 2 und 3 GasGVV, das heißt: Änderungen der Allgemeinen Vertragsbedingungen werden jeweils zum Monatsbeginn und erst nach öffentlicher Bekanntgabe wirksam, die mindestens sechs Wochen vor der beabsichtigten Änderung erfolgen muss. Die SWM sind verpflichtet, zu den beabsichtigten Änderungen zeitgleich mit der öffentlichen Bekanntgabe eine briefliche Mitteilung an den Kunden zu versenden und die Änderungen auf ihrer Internetseite zu veröffentlichen. Im Falle einer Änderung der Allgemeinen Vertragsbedingungen hat der Kunde das Recht, den Vertrag ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderung zu kündigen. Die Kündigung bedarf der Textform. Änderungen der Allgemeinen Vertragsbedingungen werden gegenüber demjenigen Kunden nicht wirksam, der bei einer Kündigung des Vertrags mit den SWM die Einleitung eines Wechsels des Versorgers durch entsprechenden Vertragsschluss innerhalb eines Monats nach Zugang der Kündigung nachweist. Weitere gesetzliche und vertragliche Kündigungsrechte bleiben hiervon unberührt.
- 9. Beschwerden, Schlichtungsstelle, Verbraucherservice der Bundesnetzagentur**
- 9.1 Bei Fragen oder Beanstandungen im Zusammenhang mit der Energielieferung kann sich der Kunde an die SWM Versorgungs GmbH, Emmy-Noether-Straße 2, 80992 München, Telefon 0800 796 796 0 (kostenfrei innerhalb Deutschlands) oder per E-Mail an privatkunden@swm.de wenden.
- 9.2 Zur Beilegung von Streitigkeiten kann unter den Voraussetzungen des § 111b EnWG ein Schlichtungsverfahren bei der Schlichtungsstelle Energie e.V., Friedrichstraße 133, 10117 Berlin, Internet www.schlichtungsstelle-energie.de, E-Mail info@schlichtungsstelle-energie.de, beantragt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass die Beschwerdestelle der SWM angerufen wurde und keine für beide Seiten zufriedenstellende Lösung gefunden wurde.
- 9.3 Der Kunde hat zudem die Möglichkeit, sich für den Erhalt von Verbraucherinformationen an den Verbraucherservice der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, Verbraucherservice Postfach 80 01, 53105 Bonn, E-Mail verbraucherservice-energie@bnetza.de, zu wenden.
- 10. Datenspeicherung**
Die im Zusammenhang mit diesem Vertragsverhältnis erhobenen Daten werden von den SWM automatisiert gespeichert, verarbeitet und im Rahmen der Zweckbestimmung des Vertragsverhältnisses (z. B. Verbrauchsberechnung, Rechnungsstellung, Kundenbetreuung) unter Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen genutzt und können zur Durchführung des Vertragsverhältnisses an beauftragte Dritte weitergegeben werden.
- 11. Schlussbestimmungen**
- 11.1 Sollte eine Bestimmung dieses Vertrags unwirksam sein oder werden, so wird die Gültigkeit der anderen Bestimmungen hierdurch nicht berührt.

- 11.2 Die SWM dürfen sich zur Erfüllung ihrer vertraglichen Pflichten Dritter bedienen. Tritt an die Stelle der SWM ein anderes Unternehmen in die aus dem Vertrag entstehenden Rechte und Pflichten ein, bedarf es hierfür nicht der Zustimmung des Kunden. Der Kunde ist in diesem Fall berechtigt, das Vertragsverhältnis mit einer Frist von einem Monat auf das Ende des der Kenntnisnahme folgenden Monats zu kündigen.
- 11.3 Soweit nichts Abweichendes vereinbart wurde, gilt im Übrigen die Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Grundversorgung von Haushaltskunden und die Ersatzversorgung mit Gas aus dem Niederdrucknetz (Gasgrundversorgungsverordnung – GasGVV) vom 26.10.2006 (Bundesgesetzblatt I 2006 S. 2391, 2396) in ihrer jeweils gültigen Fassung. Die GasGVV kann bei der SWM Versorgungs GmbH, Emmy-Noether-Straße 2, 80992 München, angefordert oder unter www.swm.de eingesehen werden.

Hinweis zum Energiesteuergesetz

„Steuerbegünstigtes Energieerzeugnis! Darf nicht als Kraftstoff verwendet werden, es sei denn, eine solche Verwendung ist nach dem Energiesteuergesetz oder der Energiesteuer-Durchführungsverordnung zulässig. Jede andere Verwendung als Kraftstoff hat steuer- und strafrechtliche Folgen! In Zweifelsfällen wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Hauptzollamt.“

Stand: 01.09.2014

Allgemeine Vertragsbedingungen für die Lieferung von M-Ökogas

M-Ökogas ist ein Produkt der SWM Versorgungs GmbH (nachfolgend SWM genannt) für die Belieferung von privaten und gewerblichen Letztverbrauchern mit Erdgas in Niederdruck für deren eigene Zwecke. Die Versorgung setzt voraus, dass die Abnahmestelle im Netzgebiet der SWM Infrastruktur GmbH liegt und der voraussichtliche Jahresverbrauch des Kunden 103.000 kWh nicht übersteigt.

- 1. Abnahmestelle**
Der Erdgasbedarf wird für jede Abnahmestelle gesondert erfasst und abgerechnet. Als Abnahmestelle gilt jede selbstständige Wirtschaftseinheit. Eine Abnahmestelle kann nicht mehrere Hausanschlüsse umfassen.
- 2. Vertragsbeginn, Lieferbeginn**
Dieser Vertrag tritt mit der Auftragsbestätigung in Kraft. Die Lieferung beginnt zu dem in der Auftragsbestätigung genannten Termin.
- 3. Voraussetzungen für die Belieferung**
 - 3.1 Der Lieferbeginn hängt davon ab, dass alle für die Belieferung notwendigen Maßnahmen (z. B. Kündigung des bisherigen Liefervertrags etc.) erfolgt sind.
 - 3.2 Die SWM sind zur Aufnahme der Lieferung nicht verpflichtet, wenn der Anschluss des Kunden zum vorgesehenen Lieferbeginn gesperrt ist, sowie bei Kunden mit Wärmestrom oder Prepaid- und Münzzähler. Die SWM behalten sich die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen vor.
- 4. Vertragsabwicklung**
 - 4.1 Die Abwicklung des Vertrags erfolgt ausschließlich über den von den SWM im Internet unter www.swm.de angebotenen Online-Service. Dieser umfasst insbesondere folgende Dienste: Online-Rechnung; Mitteilung Zählerstände

- de; Mitteilung von Einzug, Auszug und Umzug; Änderung der Kontaktdaten; Erteilung/Änderung der Einzugsermächtigung/des SEPA-Lastschriftmandats; Änderung der Rechnungsanschrift; Anzeige der bisherigen Verbräuche.
- 4.2 Der Kunde hat den SWM immer eine gültige und erreichbare E-Mail-Adresse zur Verfügung zu stellen.
- 5. Preise, Preisanpassung, Abrechnung, Zahlung**
- 5.1 Die Erdgaspreise beinhalten die Beschaffungs- und Vertriebskosten sowie die Kosten für Messung, Messstellenbetrieb und Abrechnung, die an den örtlichen Netzbetreiber zu zahlenden Netzentgelte, die an den Marktgebietsverantwortlichen zu zahlende Regel- und Ausgleichsenergieumlage, die Umsatzsteuer, die Energiesteuer sowie die Konzessionsabgabe.
- 5.2 Wählt der Kunde gemäß §§ 21b ff. Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) einen anderen Messstellenbetreiber bzw. Messdienstleister, werden dem Kunden von den SWM die vom örtlichen Verteilnetzbetreiber veröffentlichten Preise für Messung und/oder Messstellenbetrieb erstattet.
- 5.3 Die SWM führen Erdgaspreisänderungen im Wege der einseitigen Leistungsbestimmung nach § 315 BGB in Ausübung billigen Ermessens durch. Dabei sind die SWM im Falle von Kostensteigerungen berechtigt und bei Kostensenkungen verpflichtet, eine Preisänderung durchzuführen. Es werden ausschließlich Änderungen der Kosten berücksichtigt, die für die Preisermittlung nach Ziffer 5.1 maßgeblich sind. Kostensteigerungen und Kostensenkungen sind zu saldieren.
Die SWM nehmen mindestens alle zwölf Monate eine Überprüfung der Kostenentwicklung vor. Die SWM haben den Umfang und den Zeitpunkt einer Preisänderung so zu bestimmen, dass Kostensenkungen nach denselben betriebswirtschaftlichen Maßstäben Rechnung getragen wird wie Kostenerhöhungen. Insbesondere dürfen die SWM Kostensenkungen nicht später weitergeben als Kostensteigerungen.
- 5.4 Änderungen der Erdgaspreise werden jeweils zum Monatsbeginn und erst nach öffentlicher Bekanntgabe wirksam, die mindestens sechs Wochen vor der beabsichtigten Änderung erfolgen muss. Die SWM sind verpflichtet, zu den beabsichtigten Änderungen zeitgleich mit der veröffentlichten Bekanntgabe eine Mitteilung in Textform an den Kunden zu versenden und die Änderungen auf ihrer Internetseite zu veröffentlichen.
- 5.5 Im Falle einer Änderung der Preise hat der Kunde das Recht, den Vertrag ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderung zu kündigen. Hierauf werden die SWM den Kunden in der Mitteilung über die bevorstehende Änderung ausdrücklich hinweisen. Die Kündigung bedarf der Textform. Weitere gesetzliche und vertragliche Kündigungsrechte bleiben hiervon unberührt.
- 5.6 Abweichend von den Ziffern 5.3 bis 5.5 werden Änderungen der Umsatzsteuer gemäß Umsatzsteuergesetz ohne Ankündigung und ohne außerordentliche Kündigungsmöglichkeit an den Kunden weitergegeben.
- 5.7 Die Ziffern 5.3 bis 5.5 gelten auch, soweit künftig neue Steuern, Abgaben oder sonstige staatlich veranlasste, die Gewinnung, Beschaffung, Netznutzung (Transport und Verteilung) oder den Verbrauch von Gas betreffende Mehrbelastungen oder Entlastungen wirksam werden.
- 5.8 Die Abrechnung erfolgt nach Maßgabe des § 40 Absatz 3 EnWG. Wird der Verbrauch für mehrere Monate abgerechnet, können die SWM für das nach der letzten Abrechnung verbrauchte Erdgas vorschüssige Abschlagszahlungen verlangen. Die Höhe der Abschlagszahlungen bemisst sich nach § 13 Gasgrundversorgungsverordnung (GasGVV).
- 5.9 Rechnungen und Abschläge werden zu dem von den SWM angegebenen Zeitpunkt, frühestens jedoch zwei Wochen nach Zugang der Zahlungsaufforderung fällig. Es gilt § 17 GasGVV.
- 5.10 Beginnt die Belieferung mit Erdgas nicht mit dem Ersten eines Kalendermonats oder endet die Belieferung mit Erdgas nicht am Letzten eines Kalendermonats, so wird der Grundpreis für den betreffenden Monat anteilig berechnet.
- 5.11 Dem Kunden werden für Zwischenrechnung, Rechnungszweitschrift, Zweikontenführung, unterjährige Abrechnung und Rücklastschrift (soweit vom Kunden zu vertreten) Entgelte berechnet. Diese Entgelte werden jeweils gemeinsam mit den Allgemeinen Preisen der SWM für die Grundversorgung unter www.swm.de veröffentlicht.
- 5.12 Die SWM bieten eine unterjährige Abrechnung (monatlich, vierteljährlich, halbjährlich) an. Diese ist auf Kundenwunsch möglich. Hierzu müssen vom Kunden die Zählerstände mitgeteilt werden. Für die Erstellung einer unterjährigen Abrechnung wird dem Kunden ein Entgelt gemäß Ziffer 5.11 berechnet.
- 5.13 Eine Zwischenrechnung auf Kundenwunsch ist möglich. Hierzu müssen vom Kunden die Zählerstände mitgeteilt werden. Für die Erstellung einer Zwischenrechnung wird dem Kunden ein Entgelt gemäß Ziffer 5.11 berechnet.
- 5.14 Zweikontenführung: Bezieht der Kunde von den SWM neben Erdgas auch Strom oder Wasser, können die SWM eine gemeinsame Rechnung für alle von ihm bezogenen Sparten (Erdgas, Wasser oder Strom) erstellen. Wünscht der Kunde für einzelne Sparten eine getrennte Rechnung (z. B. Trennung von Erdgas-, Wasser- und Stromrechnung), so wird dem Kunden für die zweite (und ggf. weitere) Rechnung(en) ein Entgelt gemäß Ziffer 5.11 berechnet.
- 5.15 Bei Zahlungsverzug des Kunden können die SWM, wenn sie erneut zur Zahlung auffordern oder den Betrag durch einen Beauftragten einziehen lassen, die dadurch entstehenden Kosten für strukturell vergleichbare Fälle pauschal berechnen; die pauschale Berechnung muss einfach nachvollziehbar sein. Die Pauschale darf die nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge zu erwartenden Kosten nicht übersteigen. Auf Verlangen des Kunden ist die Berechnungsgrundlage nachzuweisen. Der Nachweis geringerer Kosten ist dem Kunden gestattet.
- 5.16 Der Vertrag setzt das Bestehen einer Einzugsermächtigung/eines SEPA-Lastschriftmandats oder die Erklärung des Kunden voraus, dass die Zahlungen in bar am Kasenautomaten der SWM in der Emmy-Noether-Straße 2, 80992 München, erfolgen.
- 6. Lieferung**
- 6.1 Das von den SWM zu liefernde Erdgas ist Gas der 2. Gasfamilie, Gruppe H und entspricht in seiner Beschaffenheit den jeweils geltenden „Technischen Regeln“ des DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches), Arbeitsblatt G 260.
Grundlage der Abrechnung ist die Kilowattstunde (kWh). Der Verbrauch an kWh wird wie folgt ermittelt: Die gemessene Erdgasmenge in Betriebsvolumen (m³) wird unter Berücksichtigung der Zustandszahl (z) und des Brennwertes gemäß DVGW in der jeweils geltenden Fassung (derzeit Arbeitsblatt G 685) in kWh umgerechnet. Die SWM legen der Ermittlung des Verbrauchs in kWh die vom jeweiligen Netzbetreiber, in dessen Verteilnetz sich die Abnahmestelle befindet, mitgeteilten Werte für Zustandszahl (z) und Brennwert zugrunde.
Entsprechend § 2 Absatz 3 Nr. 4 GasGVV wird darauf hingewiesen, dass die Nutzenergie einer Kilowattstunde Erdgas im Vergleich mit der Kilowattstunde Strom entsprechend dem Wirkungsgrad des Wärmeerzeugers geringer ist.
- 6.2 Die Verpflichtung zur Lieferung von Erdgas besteht nicht, soweit die SWM am Bezug, der Fortleitung oder der Lieferung von Erdgas durch höhere Gewalt oder sonstige unvorhersehbare Umstände, deren Beseitigung den SWM wirtschaftlich nicht zugemutet werden kann, gehindert sind.
- 6.3 Der Kunde deckt seinen gesamten Erdgasbedarf durch die SWM.

7. Unterbrechung der Erdgaslieferung

- 7.1 Die SWM sind berechtigt, die Erdgaslieferung ohne vorherige Androhung durch den Netzbetreiber unterbrechen zu lassen, wenn der Kunde den Bedingungen dieses Erdgaslieferungsvertrags in nicht unerheblichem Maß schuldhaft zuwiderhandelt und die Unterbrechung erforderlich ist, um den Gebrauch von Erdgas unter Umgehung, Beeinflussung oder vor Anbringung der Messeinrichtungen zu verhindern.
- 7.2 Bei anderen Zuwiderhandlungen, insbesondere bei der Nichterfüllung einer Zahlungsverpflichtung trotz Mahnung, sind die SWM berechtigt, die Erdgaslieferung vier Wochen nach Androhung unterbrechen zu lassen und den zuständigen Netzbetreiber nach § 24 Absatz 3 der Niederdruckanschlussverordnung (NDAV) mit der Unterbrechung der Erdgaslieferung zu beauftragen. Dies gilt nicht, wenn die Folgen der Unterbrechung außer Verhältnis zur Schwere der Zuwiderhandlung stehen oder der Kunde darlegt, dass hinreichende Aussicht besteht, dass er seinen Verpflichtungen nachkommt. Die SWM können mit der Mahnung zugleich die Unterbrechung der Erdgaslieferung androhen, sofern dies nicht außer Verhältnis zur Schwere der Zuwiderhandlung steht.
- 7.3 Der Beginn der Unterbrechung der Erdgaslieferung ist dem Kunden drei Werktage im Voraus anzukündigen.
- 7.4 Die SWM haben die Erdgaslieferung unverzüglich wiederherstellen zu lassen, sobald die Gründe für ihre Unterbrechung entfallen sind und der Kunde die Kosten der Unterbrechung und Wiederherstellung der Belieferung ersetzt hat. Die Kosten können für strukturell vergleichbare Fälle pauschal berechnet werden; die pauschale Berechnung muss einfach nachvollziehbar sein. Die Pauschale darf die nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge zu erwartenden Kosten nicht übersteigen. Auf Verlangen des Kunden ist die Berechnungsgrundlage nachzuweisen. Der Nachweis geringerer Kosten ist dem Kunden gestattet.

8. M-Ökogas – Beschaffung und Entwertung von CO₂-Minderungszertifikaten

- 8.1 Die SWM beschaffen eine der Erdgasbezugsmenge entsprechende Menge von CO₂-Minderungszertifikaten. Als CO₂-Minderungszertifikate dienen dabei Zertifikate aus weltweiten Klimaschutzprojekten (CER, ERU, AAU, VER Standard und VCS Standard oder vergleichbare Zertifikate). Die zu beschaffende Menge an CO₂-Minderungszertifikaten wird mit Hilfe anerkannter Datenbanken auf Basis der Erdgasbezugsmenge ermittelt. Neben der Erdgasbezugsmenge wird auch die Vorkette für die Durchleitung der Erdgasbezugsmenge berücksichtigt.
- 8.2 Die SWM veranlassen die Verwaltung und Entwertung der CO₂-Minderungszertifikate auf anerkannten Plattformen (wie z. B. Markt). Durch die Entwertung wird erreicht, dass die Zertifikate dem Markt nicht mehr zur Verfügung stehen.

9. Haftung

Die Haftung der SWM für Schäden des Kunden, gleich aus welchem Rechtsgrund, ist ausgeschlossen. Dies gilt nicht, sofern die Pflichtverletzung auf Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zurückzuführen ist oder es sich dabei um Verletzungen des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder um Verletzungen wesentlicher Vertragspflichten handelt. Der Schadensersatz für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt. Es wird darauf hingewiesen, dass bei einer Unterbrechung oder bei Unregelmäßigkeiten in der Erdgasversorgung, soweit es sich um Folgen einer Störung des Netzbetriebs einschließlich des Netzanschlusses handelt, Ansprüche gegen den Verteilernetzbetreiber geltend gemacht werden können.

10. Laufzeit, Vertragsende, Kündigung

- 10.1 Der Vertrag ist auf unbestimmte Zeit geschlossen und kann mit einer Frist von einem Monat auf das Ende eines

Kalendermonats gekündigt werden. Bei einem Umzug ist der Kunde berechtigt, den Vertrag mit zweiwöchiger Frist auf das Ende eines Kalendermonats zu kündigen.

- 10.2 Die SWM sind berechtigt, in den Fällen der Ziffer 7.1 dieser Allgemeinen Vertragsbedingungen das Vertragsverhältnis fristlos zu kündigen, wenn die Voraussetzungen für die Unterbrechung der Erdgaslieferung wiederholt vorliegen. Bei wiederholten Zuwiderhandlungen gemäß Ziffer 7.2 dieser Allgemeinen Vertragsbedingungen sind die SWM zur fristlosen Kündigung berechtigt, wenn die Kündigung zwei Wochen vorher angedroht wurde. Ziffer 7.2 Satz 2 und 3 gelten entsprechend.
- 10.3 Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund gemäß § 314 BGB bleibt unberührt.
- 10.4 Die Kündigung bedarf der Textform. Die SWM bestätigen den Eingang der Kündigung in Textform unverzüglich nach Zugang der Kündigung.

11. Vertragsänderung

Änderungen der Allgemeinen Vertragsbedingungen erfolgen entsprechend § 5 Absatz 2 und 3 GasGVV, das heißt: Änderungen der Allgemeinen Vertragsbedingungen werden jeweils zum Monatsbeginn und erst nach öffentlicher Bekanntgabe wirksam, die mindestens sechs Wochen vor der beabsichtigten Änderung erfolgen muss. Die SWM sind verpflichtet, zu den beabsichtigten Änderungen zeitgleich mit der öffentlichen Bekanntgabe eine Mitteilung in Textform an den Kunden zu versenden und die Änderungen auf ihrer Internetseite zu veröffentlichen.

Im Falle einer Änderung der Allgemeinen Vertragsbedingungen hat der Kunde das Recht, den Vertrag ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderung zu kündigen. Die Kündigung bedarf der Textform.

Änderungen der Allgemeinen Vertragsbedingungen werden gegenüber demjenigen Kunden nicht wirksam, der bei einer Kündigung des Vertrags mit den SWM die Einleitung eines Wechsels des Versorgers durch entsprechenden Vertragsschluss innerhalb eines Monats nach Zugang der Kündigung nachweist. Weitere gesetzliche und vertragliche Kündigungsrechte bleiben hiervon unberührt.

12. Beschwerden, Schlichtungsstelle, Verbraucherservice der Bundesnetzagentur

- 12.1 Bei Fragen oder Beanstandungen im Zusammenhang mit der Energielieferung kann sich der Kunde an die SWM Versorgung GmbH, Emmy-Noether-Straße 2, 80992 München, Telefon 0800 796 796 0 (kostenfrei innerhalb Deutschlands) oder per E-Mail an privatkunden@swm.de wenden.
- 12.2 Zur Beilegung von Streitigkeiten kann unter den Voraussetzungen des § 111b EnWG ein Schlichtungsverfahren bei der Schlichtungsstelle Energie e.V., Friedrichstraße 133, 10117 Berlin, Internet www.schlichtungsstelle-energie.de, E-Mail info@schlichtungsstelle-energie.de, beantragt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass die Beschwerdestelle der SWM angerufen wurde und keine für beide Seiten zufriedenstellende Lösung gefunden wurde.
- 12.3 Der Kunde hat zudem die Möglichkeit, sich für den Erhalt von Verbraucherinformationen an den Verbraucherservice der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, Verbraucherservice Postfach 80 01, 53105 Bonn, E-Mail verbraucherservice-energie@bnetza.de, zu wenden.

13. Datenspeicherung

- 13.1 Die im Zusammenhang mit diesem Vertragsverhältnis erhobenen Daten werden von den SWM automatisiert gespeichert, verarbeitet und im Rahmen der Zweckbestimmung des Vertragsverhältnisses (z. B. Verbrauchsabrechnung, Rechnungsstellung, Kundenbetreuung) unter

Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen genutzt und können zur Durchführung des Vertragsverhältnisses an beauftragte Dritte weitergegeben werden.

- 13.2 Bei Abschluss dieses Vertrags über das Kunden-werben-Kunden-Programm gilt ergänzend zu Ziffer 13.1: Die im Zusammenhang mit diesem Vertragsverhältnis erhobenen Daten werden von den SWM auch zum Zwecke der Abwicklung des Kunden-werben-Kunden-Programms unter Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen verarbeitet und genutzt. Soweit es für die Abwicklung des Kunden-werben-Kunden-Programms erforderlich ist, geben die SWM im Rahmen des gesetzlich Zulässigen die Daten an den Betreiber des Empfehlungssystems weiter.

14. Schlussbestimmungen

- 14.1 Sollte eine Bestimmung dieses Vertrags unwirksam sein oder werden, so wird die Gültigkeit der anderen Bestimmungen hierdurch nicht berührt.
- 14.2 Die SWM dürfen sich zur Erfüllung ihrer vertraglichen Pflichten Dritter bedienen. Tritt an die Stelle der SWM ein anderes Unternehmen in die aus dem Vertrag entstehenden Rechte und Pflichten ein, bedarf es hierfür nicht der Zustimmung des Kunden. Der Kunde ist in diesem Fall berechtigt, das Vertragsverhältnis mit einer Frist von einem Monat auf das Ende des der Kenntnisnahme folgenden Monats zu kündigen.
- 14.3 Soweit nichts Abweichendes vereinbart wurde, gilt im Übrigen die Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Grundversorgung von Haushaltskunden und die Ersatzversorgung mit Gas aus dem Niederdrucknetz (Gasgrundversorgungsverordnung – GasGVV) vom 26.10.2006 (Bundesgesetzblatt I 2006 S. 2391, 2396) in ihrer jeweils gültigen Fassung.
Die GasGVV kann bei der SWM Versorgungs GmbH, Emmy-Noether-Straße 2, 80992 München, angefordert oder unter www.swm.de eingesehen werden.

Hinweis zum Energiesteuergesetz

„Steuerbegünstigtes Energieerzeugnis! Darf nicht als Kraftstoff verwendet werden, es sei denn, eine solche Verwendung ist nach dem Energiesteuergesetz oder der Energiesteuer-Durchführungsverordnung zulässig. Jede andere Verwendung als Kraftstoff hat steuer- und strafrechtliche Folgen! In Zweifelsfällen wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Hauptzollamt.“

Stand: 01.09.2014 (M)

Vollzug des Tiergesundheitsgesetzes (TierGesG) und der Bienenseuchen-Verordnung (BienSeuchV); Schutzmaßregeln gegen die Varroatose

Die Landeshauptstadt München als zuständige Kreisverwaltungsbehörde erlässt folgende

Allgemeinverfügung:

- I. Die Herbstbehandlung 2014 (nach Trachtende) zum Schutz gegen die Varroatose für alle im gesamten Gebiet der Landeshauptstadt München gehaltenen Bienenvölker wird angeordnet.
- II. Die Behandlung der Bienenvölker ist mit den hierfür zugelassenen Arzneimitteln Bayvarol®, Perizin®, Apiguard®, Thymovar®, Api Life Var®, Oxalsäuredihydrat-Lösung 3,5 % (m/V) ad us. vet., Oxuvar®, Ameisensäure 60 % ad us. Vet. (auch mit Handelsnamen Formivar® im Verkehr) und Milchsäure 15 % ad us. vet. nach Anweisung des Herstellers unter Aufsicht des Veterinäramtes der Landeshauptstadt München durchzuführen.
In begründeten Einzelfällen können für Versuche zur Resistenzzucht Ausnahmen von der Behandlungspflicht gewährt werden.
- III. Die sofortige Vollziehung wird angeordnet, soweit die aufschiebende Wirkung einer Anfechtungsklage nicht bereits gem. § 37 TierGesG i.V.m. § 80 Abs. 2 Nr. 3 Verwaltungsgerichtsordnung entfällt.
- IV. Für diese Verfügung werden keine Kosten erhoben.
- V. Diese Allgemeinverfügung tritt am Tag nach der Bekanntmachung im Amtsblatt der Landeshauptstadt München in Kraft und gilt nur bis zum 31.12.2014.

München, den 25.06.2014

Landeshauptstadt München
Kreisverwaltungsreferat
Sicherheit und Ordnung.
Gewerbe
Allgemeine Gefahrenabwehr
Dr. Blume-Beyerle

Hinweise:

1. Gemäß Art. 41 Abs. 4 Satz 1 des Bayer. Verwaltungsverfahrensgesetzes – BayVwVfG – (BayRS 2010-1-I, zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Dezember 2009, GVBl. S. 628) ist nur der verfügende Teil der Allgemeinverfügung öffentlich bekannt zu machen.
Die Begründung und Rechtsbehelfsbelehrung dieser Allgemeinverfügung kann beim Kreisverwaltungsreferat, Hauptabteilung I – Sicherheit und Ordnung, Gewerbe – Allgemeine Gefahrenabwehr, Ruppertstr. 11, 80337 München, Zimmer 309 oder 310 während der allgemeinen Dienstzeiten eingesehen werden.
2. Durchgeführte Behandlungen sind in das Bestandsbuch gemäß der Verordnung über Nachweispflichten für Arzneimittel, die zur Anwendung bei Tieren bestimmt sind, einzutragen.
3. Die Behandlung ist während der trachtenfreien Zeit durchzuführen.
4. Bei der Verwendung von Perizin® sollen die Völker bruttfrei sein.
5. Für eine effektive Varroabekämpfung und den Erhalt gesunder Bienenvölker ist eine frühzeitige Behandlung, deutlich

vor Erreichen der Schwandenswelle nötig. Jungvölker (Ableger), die nicht der Honiggewinnung dienen, können schon vor Trachtende, Wirtschaftsvölker unmittelbar nach der letzten Honigentnahme behandelt werden.

6. Bei der Anwendung der o.g. Zugelassenen Behandlungsmittel sind die Anweisungen der Arzneimittelhersteller einzuhalten.
7. Ausnahmen vom Behandlungsgebot können für Versuche zur Resistenzzucht auf Antrag durch die Landeshauptstadt München – Kreisverwaltungsreferat, HA I/221, Ruppertstraße 11, 80466 München gewährt werden.

Gründe:

I.

Es besteht ein flächendeckender Befall der Bienenvölker in Bayern mit der Varroamilbe. Auch eine fachgerechte Behandlung führt zu keiner Milbenfreiheit. Die Varroamilben verursachen schwere Schäden bei den Bienenvölkern, insbesondere bei der Bienenbrut. Die Völker werden schwächer und brechen schließlich zusammen.

Durch die regelmäßig und planmäßig jährlich durchgeführte Behandlung kann verhindert werden, dass es zum klinisch manifesten Ausbruch der Varroatose (Varroose) kommt. Eine flächendeckende Behandlung der Bienenvölker im Stadtgebiet München ist zum Schutz gegen die Varroatose somit erforderlich.

II.

Die örtliche und sachliche Zuständigkeit der Landeshauptstadt München zum Erlass dieser Allgemeinverfügung ergibt sich aus Art. 1 Abs. 1 des Gesetzes über den Vollzug des Tierseuchenrechts (BayRS-7831-1-G, zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Juli 2009; GVBl. S. 400) und § 1 der Verordnung zum Vollzug des Tierseuchenrechts (Tierseuchen-Vollzugsverordnung vom 23. Februar 2012) und Art. 3 Abs. 1 Nr. 2 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes (BayVwVfG – BayRS 2010-1-I, zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Dezember 2009; GVBl. S. 628).

Rechtsgrundlage für den Erlass der tierseuchenrechtlichen Allgemeinverfügung ist § 15 Abs. 2 Bienenstau-Verordnung, in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2004 (BGBl. I. S. 2738, zuletzt geändert am 17. April 2014 (BGBl. I S. 388).

Danach kann die zuständige Behörde, soweit es zum Schutz gegen die Varroatose erforderlich ist, anordnen, dass in einem von ihr bestimmten Gebiet in einer von ihr bestimmten Frist alle Bienenvölker gegen Varroamilben zu behandeln sind.

Die Anordnung ist zum Schutz gegen die Varroatose **geeignet** und **erforderlich** sowie auch **angemessen**. Der durch die Behandlung entstehende Aufwand steht nicht außer Verhältnis zum öffentlichen Interesse an der Verhinderung des Ausbruchs des klinischen Erscheinungsbildes der Varroatose. Die Anordnung ist nur für das Behandlungsjahr 2014 gültig, um die jeweils aktuelle Befallssituation berücksichtigen zu können.

III.

Die Anordnung der sofortigen Vollziehung beruht auf § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung. Die Maßnahme liegt im besonderen öffentlichen Interesse, da eine Ausbreitung der Varroatose und ein damit einhergehender wirtschaftlicher Schaden größeren Ausmaßes verhindert werden soll. Um die existentielle Gefährdung der Bienenvölker zu vermeiden, kann es nicht hingenommen werden, dass im Falle eines Rechtsbehelfsverfahrens eine Behandlung bis zum rechtskräftigen Abschluss desselben unter Umständen monatelang hinausgezögert wird. Die jeweiligen persönlichen Belange der Tierhalter müssen dem gegenüber zurückstehen.

IV.

Die Kostenentscheidung beruht auf Art. 7 des Gesetzes über den Vollzug des Tierseuchenrechts.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht in München, Bayerstraße 30, 80335 München (Postanschrift: Postfach 200 543, 80005 München) schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle des Gerichts erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, die Beklagte (Landeshauptstadt München) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Wird Klage erhoben, so kann gegen die Anordnung der sofortigen Vollziehbarkeit dieses Bescheides bei dem oben bezeichneten Gericht Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung gestellt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007, in Kraft seit dem 01.07.2007 (GVBl. 2007 S. 390) wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Tierschutzrechts abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.
- Die Klageerhebung in elektronischer Form (z.B. durch E-Mail) ist unzulässig.
- Kraft Bundesrechts ist bei Rechtsschutzanträgen zum Verwaltungsgericht seit 01.07.2004 grundsätzlich ein Gebührens-vorschuss zu entrichten.

München, 27. Juni 2014

Kreisverwaltungsreferat
Hauptabteilung I
Sicherheit und Ordnung,
Gewerbe
Allgemeine Gefahrenabwehr
KVR-I/221

Baugenehmigungsverfahren

Zustellung der Baugenehmigung

Vollzug der Bayerischen Bauordnung (BayBO)
gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 BayBO

Herrn/Frau/Firma Bauherrengemeinschaft Herrn Dr. Uwe Bäcker, Frau Helga Bäcker und Frau Dr. Heidi Hafner wurde mit Bescheid vom 30.06.2014 gemäß Art. 59 BayBO folgende Baugenehmigung für
Neubau einer Balkonanlage und einer Lagerfläche
auf dem Grundstück Pelkovenstr. 55, Fl.Nr. 97/0, Gemarkung Moosach mit Auflagen (*etc. wie Baugenehmigung*) erteilt:

Der Bauantrag vom 13.03.2014 nach Plan Nr. 2014-06654 mit Handeintragungen vom 16.05.2014 zur Verkleinerung der Balkone wird hiermit im vereinfachten Genehmigungsverfahren genehmigt.

Nachbarwürdigung:

Die Nachbarn Pelkovenstr. Fl.Nr. 94, Pelkovenstr. Fl.Nr. 98, Pelkovenstr. Fl.Nr. 98/3 und Dresdnerstr. Fl.Nr. 99 haben den Baueingabeplan nicht unterschrieben. Das Bauvorhaben entspricht den öffentlich-rechtlichen Vorschriften, die im bauaufsichtlichen Verfahren zu prüfen sind, nachbarrechtlich geschützte Belange werden nicht beeinträchtigt; insbesondere werden keine Befreiungen oder Abweichungen erteilt, die nachbarrechtlich von Bedeutung sind.

Die Zustellung der Baugenehmigung an die Nachbarn nach Art. 66 Abs. 1 Satz 6 BayBO wird aufgrund der großen Zahl an Beteiligten entsprechend Art. 66 Abs. 2 BayBO durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt. Die Nachbarn haben die Möglichkeit entsprechend der Rechtsbehelfsbelehrung gegen den Bescheid Klage einzulegen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht in München, Postfachanschrift: Postfach 20 05 43, 80005 München, Hausanschrift: Bayerstr. 30, 80335 München, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, die Beklagte (Landeshauptstadt München) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22. Juni 2007 (GVBl Nr. 13/2007 vom 29.06.2007) wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Baurechts abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.
- Die Klageerhebung in elektronischer Form (z.B. durch E-Mail) ist unzulässig.
- Eine Anfechtungsklage eines Dritten (Nachbarn) gegen diese Baugenehmigung hat keine aufschiebende Wirkung (§ 212 a Abs. 1 BauGB). Es besteht jedoch die Möglichkeit beim Bayerischen Verwaltungsgericht München (Anschrift s.o.) die Anordnung der aufschiebenden Wirkung zu beantragen (§ 80 Abs. 5 Satz 1 VwGO). Der Antrag muss den Antragsteller, die Antragsgegnerin (in Ihrem Fall die Landeshauptstadt München) und den Gegenstand des Antrages bezeichnen. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden. Gegebenenfalls soll die angefochtene Verfügung in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Der Antragschrift sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden. Ebenso ist ein entsprechender Antrag bei der Landeshauptstadt München (Anschrift s.o.) möglich (§ 80 Abs. 4 VwGO).
- Eine Klage, die sich allein gegen die Höhe der Kosten richtet, hat keine aufschiebende Wirkung (§ 80 Abs. 2 Ziffer 1 VwGO). Es besteht jedoch die Möglichkeit, beim Bayerischen Verwaltungsgericht München (Anschrift s.o.) Antrag auf Anordnung der aufschiebenden Wirkung der Klage zu stellen (§ 80 Abs. 5 Satz 1 VwGO). Bei der Anforderung von öffentlichen Abgaben und Kosten (§ 80 Abs. 2 Ziffer 1 VwGO) ist der Antrag nach § 80 Abs. 5 VwGO an das Bayerische Verwaltungsgericht München nur zulässig, wenn die Landeshauptstadt München, Referat für

Stadtplanung und Bauordnung, Hauptabteilung IV, Lokalbaukommission einen Antrag auf Aussetzung der Vollziehung ganz oder zum Teil abgelehnt hat oder über diesen Antrag ohne Mitteilung eines zureichenden Grundes in angemessener Frist sachlich nicht entschieden hat oder die Vollstreckung droht (§ 80 Abs. 6 VwGO).

Diese Anträge hemmen nicht den Lauf der Rechtsmittelfrist. D.h. nur eine Klageerhebung verhindert, dass der Bescheid bestandskräftig wird.

- Kraft Bundesrechts ist bei Rechtsschutzanträgen zum Verwaltungsgericht seit 01.07.2004 grundsätzlich ein Gebührevorschuss zu entrichten.

Hinweise:

Die Nachbarn können die Akten des Baugenehmigungsverfahrens bei der Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Hauptabteilung IV – Lokalbaukommission, Blumenstr. 19, Zimmer 423, einsehen. Vereinbaren Sie dazu bitte einen Termin unter der Telefonnummer (0 89) 2 33-2 22 73.

Die Nachbarzustellung der Baugenehmigung gilt mit dem Tag der Bekanntmachung im Amtsblatt der Landeshauptstadt München als bewirkt.

München, 30. Juni 2014

Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung
und Bauordnung – HA IV
Lokalbaukommission

**Vollzug des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) und des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG); Hofmannstr.9, Fa. Vinzenz Murr GmbH
Antrag auf Genehmigung gem. §§ 4,19 BImSchG**

Die Fa. Vinzenz Murr vertreten durch IBF Ingenieure beantragte mit Schreiben vom 11.04.2014, eingegangen am 05.06.2014, die immissionsschutzrechtliche Neugenehmigung für die Errichtung und den Betrieb einer KWK-Anlage zur Erzeugung von Strom und Nutzung von Abwärme für den Betrieb der Fa. Vinzenz Murr.

Die Anlage unterfällt der Nr. 1.4.2 der 4. BImSchV. Die KWK-Anlage besteht im Wesentlichen aus einem mit Erdgas betriebenen Verbrennungsmotor, einschließlich Generator. Zur Nutzung der in den Abgasen vorhandenen thermischen Energie wird das Abgas nach der Dampferzeugung über einen Abgaswärmetauscher auf 120 °C abgekühlt und in den Pufferspeicher zur Warmwasserbereitung gespeichert. Der Gasmotor ist mit einem Oxidationskatalysator zur Reinigung der Abgase ausgestattet. Die Feuerungswärmeleistung des Gasmotors beträgt 1.098 Kilowatt. Aufstellungsort ist das vorhandene Kesselhaus an der Hofmannstraße 9. Nach Endausbau ergibt sich eine Gesamtfeuerungswärmeleistung von 6,386 Megawatt. Die Ableitung der Motorenabgase erfolgt über den vorhandenen Schornstein in einer Höhe von 29,5 m über Erdgleiche.

Nach § 3a Satz 1 UVPG hat die Referat für Gesundheit und Umwelt als zuständige Behörde spätestens zu Beginn des Genehmigungsverfahrens festzustellen, ob nach den §§ 3b bis 3f UVPG für das Vorhaben eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Die standortbezogene Vorprüfung gemäß § 3c Sätze 2 und 3 UVPG i.V. m Nr. 1. 2. 3. 2 der Anlage 1 und Anlage 2 Nr. 2 des

UVPG hat ergeben, dass von dem beantragten Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter zu erwarten sind, so dass das Vorhaben keiner förmlichen Umweltverträglichkeitsprüfung bedarf.

Diese Feststellung wird hiermit gem. § 3a Satz 2 2. Halbsatz UVPG öffentlich bekannt gemacht. Es wird darauf hingewiesen, dass die Feststellung nicht selbständig anfechtbar ist. Das Protokoll über die Vorprüfung des Einzelfalls kann beim Referat für Gesundheit und Umwelt, Bayerstr. 28 a, 80335 München, Sachgebiet UW 24, Zimmer 3046 nach vorheriger telefonischer Anmeldung (Tel. Nr. 0 89/2 33-4 77 60) eingesehen werden. Weitere Auskünfte können ebenfalls unter der Telefonnummer 089/233-4 77 60 eingeholt werden.

München, 1. Juli 2014 Landeshauptstadt München
Referat für Gesundheit und Umwelt

Die Landeshauptstadt München gibt Folgendes bekannt:

**Ankündigung
für den 22. Stadtbezirk:**

Es ist beabsichtigt, die bisher als Gemeindeverbindungsstraße gewidmete Teilstrecke der Hanfgartenstraße (FlurStk. Nr. 194, 194/4, 194/3 Gemarkung Langwied) zwischen der Mooswiesenstraße (= km 0,490) und der Berglwiesenstraße (= km 1,120) und die bisher als nicht ausgebauter Feld- und Waldweg gewidmete Teilstrecke des Steffelweges (Flstk Nr. 186/3 und 186/2 Gemarkung Langwied) zwischen dem Ende der geplanten künftigen Kehre (= km 0,183) und der Hanfgartenstraße (= km 0,235) gem. Art. 8 Abs. 1 BayStrWG wegerechtlich einzuziehen.

Die o.g. Teilstrecken wurden gem. dem Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2075 der Landeshauptstadt München überplant und verlieren durch den entsprechenden Umbau ihre Verkehrsbedeutung.

Es ist weiterhin beabsichtigt, die bisher als ausgebauter Feld- und Waldweg gewidmete Teilstrecke der Mooswiesenstraße (Flstk Nr. 200, 202/2, 201/1, Teilfl. aus Flst. Nr. 201 Gemarkung Langwied) zwischen der Lochhausener Straße (= km 1,289) und der Hanfgartenstraße (= km 1,491) gem. Art. 7 BayStrWG zu einer Ortsstraße umzustufen.

Die o.g. Teilstrecke wurde ebenfalls durch den Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2075 der Landeshauptstadt München überplant und muss somit nach dem Umbau widmungsrechtlich an die neue Verkehrsbedeutung angepasst werden.

**Widmungssverfügung
für den 19. Stadtbezirk:**

Gemäß dem Beschluss des Bezirksausschusses des 19. Stadtbezirkes vom 03.06.2014 wird der platzartige Bereich (Flstk. Nr. 8/16, 8/15, 8/12, Teilfl. aus Flstk. Nr. 149/10, 8/13, 8/19 und 12/3 Gemarkung Talkirchen) zwischen der Schäftlarnstraße, nördlich von Haus Nr. 181 und 183 (= km 0,000) und 71 m östlich davon (= km 0,071) zu einem „beschränkt-öffentlichen Weg, Fußgängerbereich, Radverkehr, Lieferverkehr und Zufahrt für Berechtigte frei“ gewidmet.

Die Landeshauptstadt München besitzt die für die Widmung erforderliche Verfügungsbefugnis.

Die Widmung gilt gem. Art. 41 Abs. 4 Satz 4 VwVfG am 11.07.2014 als bekannt gegeben und damit wirksam.

**Umstufungsverfügungen
für den 24. Stadtbezirk:**

Gemäß dem Beschluss des Bezirksausschusses des 24. Stadtbezirkes vom 06.05.2014 werden die bisher als Ortsstraße gewidmeten Teilstrecken der Schittgablerstraße (1. Abschnitt: Teilfl. aus Flstk. Nr. 1064/4 ; 2. Abschnitt: Teilfl. aus Flstk. Nr. 1070/846, 1070/1095 und 1070/1136 Gemarkung Feldmoching) zwischen der Lerchenauer Straße (= km 0,000) und dem Straßenknick der Ortsstraße (= km 0,035) und zwischen dem Löwenzahnweg (= km 0,474) und der Wilhelmine-Reichard-Straße (= km 0,534) gem. Art. 7 BayStrWG zu „beschränkt-öffentlichen Wegen, Fuß- und Radverkehr“ umgestuft.

Die o.a. Teilstrecken wurden im Zuge des Neubaus der Wilhelmine-Reichard-Straße für den Fuß- und Radverkehr umgebaut. Damit hat sich die Verkehrsbedeutung geändert, so dass die o.a. Straßenstrecken umgestuft werden müssen.

Die Absicht der Umstufung wurde im Amtsblatt Nr. 33 vom 29.01.2013 bekannt gegeben.

Die Umstufung gilt gem. Art. 41 Abs. 4 Satz 4 VwVfG am 11.07.2014 als bekannt gegeben und damit wirksam.

Diese Verfügungen einschließlich ihrer Begründungen und Lagepläne, können bei der Landeshauptstadt München, Baureferat, Friedenstraße 40, 81671 München, Zimmer 5.134 (5. Stock) während der üblichen Dienstzeiten bis einschließlich 12.08.2014 eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügungen kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Klage beim Bayerischen Verwaltungsgericht in München, Postfachanschrift: Postfach 20 05 43, 80005 München, Hausanschrift: Bayerstraße 30, 80335 München, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundenbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden.

Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Landeshauptstadt München) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22. Juni 2007 (GVBl S. 390) wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des BayStWG abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.

Die Klageerhebung in elektronischer Form (z. B. durch E-Mail) ist unzulässig.

Kraft Bundesrechts ist in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten seit 1. Juli 2004 grundsätzlich ein Gebührenvor-schuss zu entrichten.

München, 10. Juli 2014

Baureferat
Verwaltung und Recht

Nichtamtlicher Teil

Buchbesprechungen

Das Arbeits- und Tarifrecht der katholischen Kirche. Praxishandbuch für Kirche und Caritas. Von Hermann Reichold, Ulf Kortstock ... – München: Beck; Freiburg i.B.: Lambertus, 2014. XXI, 384 S. ISBN 978-3-406-65090-1; € 59.–

Die Neuerscheinung stellt das Arbeits- und Tarifrecht der katholischen Kirche in lexikalischer Form in mehr als 100 Stichwörtern vor. Es geht auf die zahlreichen Besonderheiten ein, die das katholische Arbeitsrecht kennzeichnen, z.B. – geregelt durch eigene Gesetze – im Mitbestimmungsrecht, bei der Gestaltung von Arbeitsverträgen, bei arbeitsrechtlichen Streitigkeiten. Es werden dabei sowohl Unterschiede als auch Überschneidungen zum staatlichen Arbeitsrecht aufgezeigt.

Böhm, Horst, Horst Marburger und Reinhold Spanl: Betreuungsrecht Betreuungspraxis. Ausgabe 2014: Kommentar und Arbeitshilfen. – 5., neu bearb. Aufl. – Regensburg: Walhalla, 2014. 824 S. ISBN 978-3-8029-8418-1; € 44.–

Das Nachschlagewerk gliedert sich in drei Themenbereiche: Betreuungsrecht, Sozialrecht und Praxishilfen/Formblätter. Der Band vermittelt die Grundzüge zum Betreuungs- und Sozialrecht. Die umfangreichen Neuerungen sind verständlich erläutert. Das Werk informiert über Vermögensverwaltung und die betreuungsgerichtliche Genehmigung. Behandelt werden auch die Aspekte Aufwendungsersatz, Aufwandsentschädigung und Vergütung.

Nützliche Musterbriefe, Beispiele und Formulare unterstützen die Arbeit auch von ehrenamtlichen Betreuern und Angehörigen beratender Berufe.

Das übersichtliche Inhaltsverzeichnis, zusätzliche Übersichten vor den Kapiteln und Stichworte am Seitenrand sowie ein Index erschließen den Band.

Kaser, Max: Römisches Privatrecht. Ein Studienbuch. Fortgeführt von Rolf Knütel. – 20., überarb. und erw. Aufl. – München: Beck, 2014. XXI, 498 S. (Kurzlehrbücher für das juristische Studium) ISBN 978-3-406-65672-9; € 27,90.

Das römische Recht ist eine wesentliche Quelle des modernen europäischen Zivilrechts. Das Lehrbuch beleuchtet die Grundzüge des römischen Privatrechts. Neben den allgemeinen Grundlagen und Grundbegriffen wird das Personenrecht, das Sachenrecht, das Obligationenrecht, das Familienrecht und das Erbrecht dargestellt. Der Aufbau des Bandes orientiert sich an der Systematik des römischen Rechts.

Die verwendete römisch-rechtliche Fachterminologie wird übersetzt und erläutert. Zahlreiche Texte aus dem Corpus Iuris Civilis sind in Übersetzung aufgeführt.

Schaller, Hans: Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL), Teile A und B. – 5. überarb. Aufl. – München: Beck, 2014. XX, 949 S. (Beck'sche Kompakt-Kommentare) ISBN 978-3-406-60564-2; € 109.–

Die Vergabeordnung für Leistungen (VOL) enthält Grundsätze und Regelungen für die Vergabe und Ausführung von Leistungen durch die öffentliche Hand, die nicht Bauleistungen sind.

Der Kommentar erläutert verständlich und in knapper Form die VOL 2009 mit all ihren strukturellen Änderungen. Der Schwerpunkt liegt auf der praktischen Umsetzung der rechtlichen Vorschriften und Vorgaben. Die Bezüge zwischen VOL/A und VOL/B (Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen) sowie die Anwendung des EG-Vergaberechts werden erläutert.

Das Vergaberecht wurde weiter vereinfacht, die bisherige Unterteilung in Basis- und „a“-Paragrafen aufgegeben. Die Bestimmungen der Abschnitte 1 und 2 der VOL sind jetzt in sich geschlossen anzuwenden, Abschnitt 1 für Vergaben unterhalb der EU-Schwellenwerte, Abschnitt 2 für europaweite Ausschreibungen oberhalb der EU-Schwellenwerte. Ebenfalls eingearbeitet ist die neue Vergabeverordnung, die Ende Oktober 2013 in Kraft getreten ist und in der die Schwellenwerte für europaweite Ausschreibungen neu festgelegt wurden.

Handbuch der Wohnraummiete. Begründet von Wolfgang Köhler. Fortgef. von Ralph Kossmann und Matthias Meyer-Abich. – 7., Neubearb. Aufl. – München: Vahlen, 2014. XXXI, 882 S. ISBN 978-3-8006-3643-3; € 115.–

Das Handbuch bietet eine Übersicht über das gesamte Recht der Wohnraummiete und bündelt die verstreuten Vorschriften. Die praxisorientierten Erläuterungen berücksichtigen gleichermaßen die Interessen von Mietern und Vermietern.

Das Werk behandelt in einzelnen Abschnitten: Mietvertrag, Beendigung des Mietverhältnisses, Kündigungsschutz, Mietpreis- und Mietprozess.

In die Neuauflage ist das Mietrechtsänderungsgesetz und die neueste Rechtsprechung eingearbeitet.

Im Anhang sind Vertrags- und Erklärungsmuster enthalten. Ein detailliertes Sachregister hilft, den richtigen Einstieg für Recherchen zu finden.

Disziplinarrecht, Strafrecht, Beschwerderecht der Bundeswehr. Hrsg. von Karl Helmut Schnell und Heinz-Peter Ebert. – 28., aktual. Aufl.; Stand: Dezember 2013. – Regensburg: Walhalla, 2014. 1038 S. ISBN 978-3-8029-6296-7; € 19,95.

Das seit Jahren bewährte Taschenbuch enthält alle Gesetze, Verordnungen und Erlasse, die im Rechtsalltag der Bundeswehr anzuwenden sind. Der Band wurde vollständig überarbeitet. Neuerungen zur Bundeswehrreform wurden eingearbeitet. Die Sammlung berücksichtigt dreizehn geänderte Gesetze, Verordnungen und Erlasse. Neu aufgenommen wurden ein Erlass (Hinweise zur Bearbeitung von Beschwerden ...) und eine Anordnung (Übertragung von Zuständigkeiten im Widerspruchsverfahren ...).

Ein detailliertes Stichwortverzeichnis, Schaubilder, Anmerkungen und Verweisungen erleichtern den Umgang mit der Rechtsmaterie des Disziplinar-, Straf- und Beschwerderechts der Bundeswehr.

Marly, Jochen: Praxishandbuch Softwarerecht. Rechtsschutz und Vertragsgestaltung. Urheberrecht, Patentrecht, Pflichtverletzungen, Vertragsgestaltung, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Musterverträge auf Text-CD-ROM. – 6., vollständig überarb. Aufl. – München: Beck, 2014. XXXVI, 932 S. 1 CD-ROM. ISBN 978-3-406-66114-3; € 139.–

Das Handbuch informiert über praktische Fragen zum Rechtsschutz von Computersoftware durch das Urheberrecht, das Patentrecht, das Markenrecht und das UWG. Der Band stellt die gebräuchlichen Verträge dar und führt aus, ob sie zulässig und zweckmäßig sind. Dabei werden auch die Vorschriften über die Allgemeinen Geschäftsbedingungen erläutert. Die Neuauflage berücksichtigt die wegberaubende Rechtsprechung des EuGH zum softwarespezifischen Urheberrecht sowie deren Auswirkungen auf die Vertragsgestaltung. Grundlegend überarbeitet und ausgebaut wurden die Kapitel über Apps für Smartphones und Tablets, Software as a Service sowie Cloud Computing. Zahlreiche Musterverträge sind auf der beiliegenden CD-ROM gespeichert und können in die eigene Textverarbeitung übernommen werden. Ein ausführliches Entscheidungsregister rundet das Handbuch ab.

Lüke, Wolfgang: Sachenrecht. – 3. Aufl. – München: Beck, 2014. XXVI, 384 S. (Lernbücher Jura) ISBN 978-3-406-65224-0; € 24,90.

Die Lernbücher Jura unterstützen Studierende bei der Erarbeitung des Stoffes und Examenskandidaten bei der Vorbereitung auf das erste und zweite Staatsexamen. Der Band behandelt das Sachenrecht. Der Schwerpunkt der Darstellung liegt in der Vermittlung des prüfungsrelevanten Pflichtfachstoffs. Übersichten, Grafiken, Merksätze und Lernhinweise verschaffen einen schnellen Überblick. Die Zusammenfassungen und Kontrollfragen am Ende eines jeden Kapitels helfen bei der Wiederholung des erarbeiteten Stoffes. Die Neuauflage berücksichtigt die Entwicklung der Rechtsprechung. Ein besonderes Augenmerk wurde auf aktuelle Problemstellungen gelegt wie Google StreetView. Zur GbR im Grundstücksverkehr wurden einzelne Fälle neu aufgenommen.

Demharter, Johann: Grundbuchordnung. Mit dem Text der Grundbuchverordnung und weiterer Vorschriften. – 29., neu bearb. Aufl. – München: Beck, 2014. XVIII, 1242 S. (Beck'sche Kurz-Kommentare; 8) ISBN 978-3-406-66128-0; € 73.–

Die umfassend überarbeitete Neuauflage des Standardkommentars zur Grundbuchordnung erläutert alle Änderungen der Grundbuchordnung, die bis zum Ende der 17. Legislaturperiode verkündet wurden. Den Schwerpunkt bildet das Gesetz zur Einführung eines Datenbankgrundbuchs vom 1.10.2013, mit dem die weitere Modernisierung des Grundbuchverfahrens zur Umstellung des elektronischen Grundbuchs auf eine voll strukturierte Datenhaltung geregelt wird. Das Gesetz enthält Änderungen von insgesamt 24 Normen der Grundbuchordnung. Eingearbeitet ist außerdem die umfangreiche Novellierung zur Kostenmodernisierung mit der darin enthaltenen Ersetzung der Kostenordnung durch das Gerichts- und Notarkostengesetz (GNotKG).

Zwißler, Finn: Schmerzensgeld Katalog Ausgabe 2014. Die neue Urteilsammlung. Die aktuellen Schmerzensgeldbeträge. – Regensburg: Walhalla, 2014. 272 S. ISBN 978-3-8029-7287-4; € 19,95.

Nach einer Verletzung muss der Schädiger Schmerzensgeld zahlen. Der jeweilige Betrag wird vom Gericht bestimmt. Maßstab ist ein umfangreicher Katalog von Einzelentscheidungen. Die Sammlung umfasst über 1300 Fälle zu Schmerzensgeldentscheidungen. Die Fälle sind nach Verletzungsarten und Höhe des zuerkannten Schmerzensgeldbetrages gegliedert. Die Geldbeträge beinhalten bereits die Inflationsrate für 2014. Damit lässt sich der schmerzensgeldrelevante Sachverhalt in die Skala der von der Rechtsprechung zuerkannten Entschädigungsleistungen einordnen. Alle Entscheidungen weisen das Aktenzeichen des Gerichts aus. Die einzelnen Schmerzensgeldentscheidungen sind lediglich als Orientierungshilfe zu verstehen. Bei der Bewertung des konkreten Falles sind vielfältige Faktoren zu beachten. Ein Fachwortverzeichnis enthält die in den Entscheidungen enthaltenen wichtigsten medizinischen Fachbegriffe.

Lenz, Tobias: Produkthaftung. – München: Beck, 2014. LVIII, 567 S. (NJW-Praxis; 9) ISBN 978-3-406-48161-1; € 79.–

Technisch komplexe Produkte und globalisierte Herstellungsprozesse erhöhen das Risiko von Produktfehlern. Deswegen spielen Produkthaftung und Produktsicherheitsrecht eine immer wichtigere Rolle. Die Neuerscheinung bietet eine umfassende Darstellung weit über das Produkthaftungsgesetz (ProdHaftG) hinaus. Behandelt werden Produzentenhaftung und Produkthaftung; die strafrechtliche Produktverantwortung; der Rückruf und der Regress des Herstellers. Informiert wird zudem über internationale Aspekte der Produkthaftung. Von großer praktischer Bedeutung ist das Versicherungsrecht, da die Hersteller versuchen, sich gegen die Risiken abzusichern. Die einschlägige Rechtsprechung wurde umfassend ausgewertet. Formulierungsbeispiele, Muster und Checklisten runden die Darstellung ab.

Kanitz, Friedrich von: Bilanzkunde für Juristen. – 3., vollst. überarb. Aufl. – München: Beck, 2014. XX, 469 S. (NJW-Praxis; 73) ISBN 978-3-406-64569-3; € 69.–

Der Band bietet Juristen einen leichten Einstieg in Fragen zur kaufmännischen Bilanz, zur Gewinn- und Verlustrechnung, zum Jahresabschluss, zur Buchführung und Rechnungslegung. Die wichtigsten Praxis-Themen werden durch zahlreiche Beispiele verdeutlicht. Die Neuauflage berücksichtigt die Vereinfachung der Rechnungslegung für Kleinstkapitalgesellschaften (MicroBilG) und die ersten Erfahrungen mit dem BilMoG in der Praxis. Die Rechtsprechung wurde auf den aktuellen Stand gebracht.

Daten- und Persönlichkeitsschutz im Arbeitsverhältnis. Praxishandbuch zum Arbeitnehmerdatenschutz. Hrsg. v. Stephan Weth, Maximilian Herberger und Michael Wächter. – München: Beck, 2014. XXII, 613 S. ISBN 978-3-406-63194-8; € 89.–

Das Handbuch erläutert neben den rechtlichen Fragestellungen des Datenschutzes von Arbeitnehmern auch die technische und gesellschaftliche Basis des Datenschutzrechts. Dabei werden auch perspektivisch Fragestellungen aufgegriffen, die für die weitere Diskussion für Politik und Praxis relevant sind. Ausgangspunkt der geltenden Regelung zum Arbeitnehmerschutz ist die Vorschrift des § 32 BDSG.

In einem allgemeinen und einem besonderen Teil werden die Aspekte des Schutzes der Arbeitnehmer beleuchtet. Ein eigener Teil widmet sich Spezialfragen wie Betriebsrat und Datenschutz; Datenschutzbeauftragter; internationaler Datentransfer; Datenschutz im Konzern und im internationalen Konzern; Outsourcing von IT-Dienstleistungen; strafrechtliche Folgen des Verstoßes gegen Beschäftigtendatenschutz; personenbezogene Daten und Büroorganisation.

Wittmann, Bernd: Praxis-Handbuch Personalvertretungsgesetz Bayern. Systematik, Rechtsgrundlagen, Umsetzung. Mit Lexikon, Gesetzestext, aktuellen Urteilen. – 2., aktual. Aufl. – Regensburg: Walhalla, 2013. 203 S. ISBN 978-3-8029-8095-4; € 19,95.

Der Fachanwalt für Arbeitsrecht und Dozent an der Bayerischen Verwaltungsschule für Personalvertretungsseminare informiert über das Bayerische Personalvertretungsgesetz. Die wesentlichen Fragestellungen der Beteiligungsverfahren und die Rechte und Pflichten des Personalrates sowie seiner Mitglieder werden anhand ausgewählter Vorschriften erläutert. Übersichten veranschaulichen die Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Informationsrechte sowie das Mitbestimmungs- und Mitwirkungsverfahren.

Der Lexikonteil erklärt wichtige personalrechtliche Begriffe und zeigt deren Anwendung und Umsetzung auf. Der Gesetzestext des BayPVG rundet den Leitfaden ab.

Handbuch der Steuerveranlagungen. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer 2013. – München: Beck, 2014. getrennte Zählung. (Schriften des Deutschen wissenschaftlichen Instituts der Steuerberater e.V.) ISBN 978-3-406-65850-1; € 89.–

Das „Handbuch der Steuerveranlagungen 2013“ vereinigt die vier Einzelwerke Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer in einem Band.

Zur ersten Orientierung sind zu Beginn der Einzelbände die Gesetzestexte zusammenhängend abgedruckt. Vorweg sind jeweils die Gesetzesänderungen gelistet.

Im Hauptteil wird der Veranlagungszeitraum 2013 behandelt. Hier sind die Gesetzesvorschriften in Verbindung mit den dazugehörigen Durchführungsverordnungen, den Richtlinien und den sonstigen Verwaltungsanordnungen der Finanzbehörden abgedruckt. Gesetze, Durchführungsverordnungen und Verwaltungsanordnungen sind in voneinander abweichenden Schriftarten gedruckt, damit sich die verschiedenen Kategorien auf einen Blick voneinander abheben. Die gegenüber der letzten Ausgabe geänderten Textstellen sind durch einen Balken am Rand gekennzeichnet.

Im Anhang sind die jeweils relevanten Nebengesetze mit Verordnungen und Verwaltungsanweisungen wiedergegeben.

Betriebsverfassungsgesetz. Handkommentar. Begründet von Karl Fitting ... Neubearb. von Gerd Engels ... – 27., neubearb. Aufl. – München: Vahlen, 2014. XXXIV, 2191 S. ISBN 978-3-8006-4707-1; € 79.–

Der bewährte Kommentar erläutert das Betriebsverfassungsgesetz und die Wahlordnung.

Zu den regelmäßigen Betriebsratswahlen 2014 berücksichtigt das Werk alle Gesetzesänderungen und über 300 neue Entscheidungen des BAG, BVerfG, BGH und EuGH sowie wichtige Grundsatzentscheidungen der Instanzgerichte.

Schwerpunkte der Neuauflage sind:

- Erläuterung der Vorschriften über die Betriebsratswahl und die internen Wahlen des Betriebsratsvorsitzenden, des Stellvertreters, der Ausschussmitglieder und der freigestellten Betriebsratsmitglieder – mit Beispielen
- Ausführungen zu den Sonderregelungen als Folge der Privatisierung, z.B. zum Wahlrecht der Beamten, Soldaten und Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes
- aktuelle, in vielen Punkten neu ausgerichtete BAG-Rechtsprechung zur Leiharbeit
- Kriterien zur Mitbestimmung bei Dienst- und Werkverträgen
- Grundzüge der Gesetze, die sog. prekäre Arbeitsverhältnisse regeln, wie Befristungen, Teilzeit- oder Leiharbeit
- Auswertung der BAG-Rechtsprechung zu Fragen der Massenentlassung
- neueste BGH-Rechtsprechung zur Haftung eines Betriebsratsmitglieds für im Auftrag des Betriebsrats abgeschlossene Verträge sowie für Sachverständigenkosten.

Das detaillierte Stichwortverzeichnis ermöglicht einen guten Einstieg bei Recherchen.

Stiftungsrechts-Handbuch. v. Campenhausen/Richter. Hrsg. v. Andreas Richter. – 4. aktual. und ergänzte Aufl. – München: Beck, 2014. XL, 1126 S. ISBN 978-3-406-64774-1; € 189.–

Deutschland besitzt kein einheitliches Stiftungsrecht, sondern unterschiedliche Landesregelungen. Das Handbuch bringt eine umfassende Darstellung des gesamten deutschen Stiftungsrechts unter besonderer Berücksichtigung steuerlicher Aspekte. Dabei setzt sich das Werk auseinander mit allen hier bekannten Arten von Stiftungen (Stiftungen des bürgerlichen und öffentlichen Rechts; kirchliche Stiftungen; kommunale Stiftungen; unselbständige Stiftungen) und befasst sich mit Fragen zur Errichtung und Verwaltung von Stiftungen, mit der Rechnungslegung von Stiftungen und mit steuerlichen Aspekten. Neu aufgenommen wurde das Kapitel „Internationale Stiftungen“. Zudem berücksichtigt die Neuauflage das Ehrenamtsstärkungsgesetz sowie die neuen IDW-Standards zur Rechnungslegung von Stiftungen.

Krautzberger, Michael und Wilhelm Söfker: Baugesetzbuch: Leitfaden mit Synopse; Vergleichende Gegenüberstellung von neuem und altem Recht (Synopsen); Darstellung der Änderungen 2011 und 2013; Grunderläuterung des Städtebaurechts. – 9. Aufl. – Heidelberg: Rehm, 2014. XVII, 468 S. ISBN 978-3-8073-0315-4; € 39,99.

Der eingeführte Leitfaden erläutert das Baugesetzbuch auf dem neuesten Stand.

Das Baugesetzbuch ist 2011 und 2013 weitreichend geändert worden. Für die kommunale Praxis ergeben sich daraus neue Aufgaben bei der Bauleitplanung und der Zulässigkeit sowie beim Stadtbau. Auch die Baunutzungsverordnung ist erstmals seit 1990 geändert worden. Die Städte und Gemeinden erhalten städtebauliche Instrumente zur Bewältigung des Klimawandels und der Energiewende. Die Aufgaben der Stadt- und Ortsentwicklung erhalten neue rechtliche Vorgaben. Der Band enthält auch den Text des BauGB, in dem die Änderungen durch die beiden BauGB-Novellen 2011 und 2013 der vorhergehenden Fassung gegenübergestellt sind. Außerdem enthält der Band Synopsen der BauNVO und der PlanZV über alle Fassungen.

Personalbuch 2014. Arbeitsrecht, Lohnsteuerrecht, Sozialversicherungsrecht. Hrsg. von Jürgen Röller. – 21., vollst. Neubearb. Aufl. – München: Beck, 2014. XLVIII, 2894 S. ISBN 978-3-406-63714-8; € 125.–

Das jährlich neu erscheinende Personalbuch bringt die wichtigen Teilbereiche Arbeits-, Lohnsteuer- und Sozialversicherungsrecht des Personalrechts in eine enge inhaltliche Verknüpfung. Das Buch erläutert zu jedem der über 400 Stichworte alle drei Rechtsgebiete und stellt die Querverbindungen her. Alle betroffenen Stichworte sind auf dem Gesetzes- und Rechtsstand 1.1.2014.

In der Neuauflage wurde die Gesetzgebung, Rechtsprechung und Literatur auf den aktuellen Stand gebracht. Aufgenommen wurden wieder neue Stichworte: Befreiung von der Versicherungspflicht, Lebenspartnerschaft, Freiwillige Leistungen, Gefährdungsbeurteilung, Werkvertrag.

Mit dem Kauf verbunden ist ein Freischaltcode zur Nutzung der Online-Version bis zur Neuauflage am 31.5.2015. Dieser Zugang bietet einen Vollzugriff auf das komplette Werk, die zitierte Rechtsprechung, Gesetze, Verordnungen und Verwaltungsanweisungen. Eine Aktualisierung der Stichworte erfolgt zum 1.7., 1.10. und 1.1. des nächsten Jahres. Ausschließlich in der Online-Version sind Musterformulare zum Personalrecht verfügbar.

Hock, Klaus und Stefanie Hock: Lohnpfändung und Verbraucherinsolvenz. Handbuch mit Lohnpfändungs-ABC, Praxistipps und Mustern. – 2. Aufl. – München: Beck, 2014. XVII, 247 S. ISBN 978-3-406-65281-3; € 49.–

Die zunehmende Verschuldung privater Haushalte und damit vieler Arbeitnehmer hat in den letzten Jahren zu einem starken Anstieg der Lohnpfändungen geführt. Parallel dazu ist auch die Anzahl der Verbraucherinsolvenzen angestiegen.

Der Schwerpunkt des Bandes widmet sich der korrekten Abwicklung von Lohnpfändungen. Die Probleme reichen vom Umfang der Auskunftspflichten, über die Berechnung des pfändbaren Betrages bis hin zu Behandlung mehrerer Gläubiger. In einem weiteren Kapitel wird die Abtretung von Arbeitseinkommen behandelt. Es schließt sich ein Abschnitt über das Verfahren bei einer Verbraucherinsolvenz an.

Ein umfangreiches Lohnpfändungs-ABC ermöglicht die schnelle Klärung, ob ein pfändbarer, ein unpfändbarer oder ein bedingt pfändbarer Gehaltsbestandteil vorliegt.

Praxistipps, Muster und Beispiele runden die Darstellung ab.